

Bergneustadt im Blick



Amtsblatt der Stadt Bergneustadt



G 4907 E

Titelbild: Weihnachtliche Stimmung auf dem Rathausplatz

Bezugspreis: Jahresabo 15,- €, Einzelheft 1,90 €

Folge 719, 17/12/13

Aktuell

1,25% p.a. *

* Vierteljährliche Zinsanpassung. Einjährige Kündigungsfrist. Ab 10 Jahren Kundenverbindung. Maximal können 35.000 Euro je Kunde angelegt werden. Der maximale Anlagebetrag je Kunde richtet sich nach der Dauer der Kundenverbindung und der Anzahl der genutzten Dienstleistungen.

Wir belohnen Ihre Treue –
mit dem Sparkassen-Treuesparen.



Sparkasse
Gummersbach-Bergneustadt

Weitere Informationen zum Sparkassen-Treuesparen und Ihrer persönlichen Anlageberechnung erhalten Sie bei Ihrem Sparkassenberater und in allen weiteren Geschäftsstellen der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt. Wenn's um Geld geht – Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt.

*Weihnachten
ist kein Traum für Stunden,
sondern eine Kraftquelle für das Leben.
Wenn der Festtag geht,
bleibt Jesus Christus doch jeden Tag bei uns.*

Peter Hahne

*Rat und Verwaltung wünschen allen Einwohnern und Bürgern
unserer Stadt ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gesundes zufriedenes und erfolgreiches Jahr 2014*

*Ihr
Gerhard Halbe
Bürgermeister*



Die nächste Sitzung des Stadtrates

findet gemeinsam mit dem Schulausschuss am Mittwoch, den 8. Januar 2014, in der BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260, statt.

Für das Jahr 2014 sind folgende weitere Sitzungstermine des **Stadtrates** festgelegt worden: 26. Februar, 14. Mai, 25. Juni (Konstituierende Sitzung), 27. August, 22. Oktober und 26. November.

Für den **Haupt- und Finanzausschuss** gelten folgende Termine: 19. Februar, 7. Mai, 20. August und 19. November.

Herbert Binner †

Am 26. November ist der frühere städtische Arbeiter Herbert Binner kurz vor Vollendung des 80. Lebensjahres verstorben.

Vom 1. September 1973 bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand zum 1. Januar 1997 war er beim Bauhof - dort überwiegend im Straßenbau - beschäftigt.

Rat und Verwaltung werden Herbert Binner ein ehrendes Andenken bewahren.

Stadtverwaltung Bergneustadt schließt zwischen Weihnachten und Neujahr

In diesem Jahr schließt die Stadtverwaltung zwischen Weihnachten und Neujahr ihre Pforten. Von Dienstag, 24. Dezember, bis einschließlich Mittwoch, 1. Januar, sind die städtischen Dienststellen geschlossen.

Letzter Öffnungstag in diesem Jahr ist somit Montag, der 23. Dezember. Die Verwaltung bittet alle Bürger, die bis Weihnachten noch wichtige Dokumente benötigen oder eine bestimmte Dienstleistung in Anspruch nehmen wollen, das rechtzeitig zu erledigen. Das gilt insbesondere für Anliegen, bei denen mit einer längeren Bearbeitungszeit gerechnet werden muss.

Der erste Öffnungstag im neuen Jahr ist Donnerstag, der 2. Januar.

ÖFFNUNGSZEITEN

→ Das Rathaus ...

... ist Montag bis Freitag von 8.00 - 12.30 Uhr, Montag von 14.00 - 17.00 Uhr sowie Mittwoch von 14.00 - 16.00 Uhr geöffnet.

Der Bürgerservice ...

... ist Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8.00 - 12.30 Uhr, Donnerstag durchgehend von 7.00 - 14.00 Uhr, Montag von 14.00 - 17.30 Uhr und Mittwoch von 14.00 - 16.00 Uhr geöffnet.

Darüber hinaus öffnet der Bürgerservice in der Regel an jedem 1. Samstag im Monat von 10.00 - 12.00 Uhr. Die nächsten Termine sind der 4. Januar und 1. Februar 2014.

Über die regelmäßigen Rathaus-Öffnungszeiten hinaus, können Terminvereinbarungen getroffen werden.

Sie Stadtverwaltung ist tel. erreichbar unter der Nr. 404-0. Die Fax-Nr. lautet 404-175.

Kurzweiliges Programm beim 46. Großen Sportabend

Gut 800 Zuschauer waren der Einladung des Stadtssportverbandes zum diesjährigen Großen Sportabend in der Burstenhalle gefolgt. Den Freunden des Bergneustädter Sports wurde an diesem Abend wieder ein tolles Programm geboten. Zunächst begrüßte Vorsitzender Dieter Kuxdorf das Publikum, die Ehrengäste und hier vor allem die Stadtmeister und die Topsportler der Stadt, die durch ihre Leistungen teilweise auch überregional Beachtung fanden. Besonders freute sich Dieter Kuxdorf, mit Verena Bentele die prominenteste deutsche Behindertensportlerin in Bergneustadt begrüßen zu dürfen.

Wie in vielen Jahren zuvor übergab der Vorsitzende dann das Mikrophon an Friedhelm Julius Beucher, den Vorsitzenden des Kreissportausschusses und Präsidenten des Deutschen Behindertensportverbandes, der in gewohnt sachkundiger und lockerer Manier durch das Programm führte.

Als ersten Programmpunkt kündigte Friedhelm Julius Beucher die neue „Freerunning“-Gruppe des TV Bergneustadt an, die seit einem Jahr besteht und die unter dem Motto „Grenzen überwinden“ einen Einblick in diese neue Sportart für wirklich „coole“ Typen bot. Unter der Leitung von Dimitry Klinskiy boten die vier Jungs der Gruppe an ihrem Parcours allerlei akrobatische Kunststücke. Der Zirkus Orlando zeigte danach einige Punkte aus dem Programm des kürzlich begangenen 20jährigen Jubiläums. Sechs Artistinnen in blau-weißen Kostümen boten Akrobatik vom Feinsten. Unter der Überschrift „Eiszeit“ baute die Gruppe von Marion Schulenburg eine Vielzahl von menschlichen Pyramiden, bei denen jedes Mitglied Anteil am Gelingen des Kunstwerks aus Menschenkörpern hatte, wie auch in der Natur aus vielen Eiskristallen schöne Bilder entstehen.

Anschließend überließen die Zirkusartistinnen den Hallenboden Friedhelm Julius Beucher, der mit Verena Bentele eine der erfolgreichsten Behindertensportlerinnen aller Zeiten vorstellte und interviewte. Verena Bentele ist von Geburt an blind, hat von



klein auf Sport getrieben und ist, nachdem sie viele Sportarten ausprobiert hatte, beim Skilanglauf und Biathlon hängen geblieben. In diesen beiden Wintersportarten hat die 31jährige Münchnerin eine eindrucksvolle Erfolgsbilanz. Sie war in ihrer Laufbahn zwölfmal Paralympics-Siegerin, vierfache Weltmeisterin und darüber hinaus Bambi-Preisträgerin in der Kategorie „Sport“ des Jahres 2010 und im Jahr 2011 Weltbehindertensportlerin.

Friedhelm Julius Beucher freute sich ganz besonders, dass es ihm endlich gelungen war, die sympathische junge Frau aus München nach Bergneustadt zu holen und dem Sportpublikum seiner Heimatstadt vorstellen zu können. Im Interview erfuhren die Zuschauer neben Einzelheiten aus dem sportlichen Werdegang auch, dass Verena Bentele ihr Studium mit Erfolg abgeschlossen hat, ihre Sportlerkarriere 2011 beendete, inzwischen Vorträge für Wirtschaftsunternehmen in Sachen Motivation und Teamarbeit hält und ganz nebenbei kürzlich den Kilimandscharo bestiegen hat. Zuletzt engagierte sie sich tatkräftig für die inzwischen per Bevölkerungsentscheid gescheiterte Olympiakandidatur Münchens. Der „besondere Gast“ wurde vom Publikum mit Applaus verabschiedet und trat später bei der Sportlerehrung noch einmal in Aktion.



Die Trampolingupe des TV Kleinwiedenest brachte richtig Stimmung in die Sporthalle.



Ein erfolgreiches Jahr für viele Sportler in der Stadt - die Stadtmeister des Jahres 2013.

Dann wurde es richtig laut in der Halle, denn die in jedem Jahr mit viel Spannung erwartete Staffel der vier Bergneustädter Grundschulen stand an. Die Kinder trainieren wochenlang im Sportunterricht auf diesen Höhepunkt hin und sind immer bis in die Haarspitzen motiviert und mit Feuer bei der Sache. So war es auch diesmal eine aufregende Sache bis zum Schluss. Zunächst lag Pokalverteidiger GGS Wiedenest in Front, aber einer der kleinen Staffelläufer legte in der Hitze des Gefechts den Ball nicht sorgfältig genug im kleinen Kasten ab, der Ball kullerte heraus und der Läufer, der schon fast beim Wechsel war, musste zurück. Ärgerlich, denn der schöne Vorsprung war dahin. In einem dramatischen Endkampf konnten sich die Schülerinnen und Schüler der Katholischen Grundschule vor

der GGS Bursten, GGS Wiedenest und GGS Hackenberg durchsetzen. Die KGS-Schüler feierten ausgelassen ihren Triumph unter dem Jubel des Publikums.

Nach der Pause ehrten der stellvertretende Bürgermeister Jörg Haselbach, Dieter Kuxdorf und Detlef Kämmerer vom Sportsportverband, assistiert von Verena Bentele, die Stadtmeister 2013 und die Sportler mit besonderen Leistungen. Eine besondere Ehrung erfuhr in diesem Zusammenhang Gudrun von der Linde, die zum 50. Mal das Sportabzeichen in Gold erlangte.

Sprünge bis unter die Hallendecke zeigte anschließend die zwölfköpfige Trampolin-Gruppe des TV Kleinwiedenest. Die regelmäßigen Sportabendbesucher wissen das schon: Immer wenn die Kleinwiedenester eine Vorführung bringen, lassen sie sich in Sachen Choreographie und Musikauswahl etwas Besonderes einfallen. Diesmal hatten sie in der Halle eine Riesenbaustelle aufgebaut. Schubkarre, Schaufeln und anderes typisches Gerät (von der Baustelle „Wiedeneststraße“ ausgeliehen?) lagen herum und wurden pantomimisch während der Vorstellung eingesetzt. Die Nummer begann mit der Frühstückspause der als Bauarbeiter verkleideten Turner und endete in einer sehenswerten Show mit spektakulären Sprüngen auf dem Trampolin. Insgesamt eine tolle Nummer, eine wirklich „spritzige Vorführung“, wie auch Moderator Friedhelm Julius Beucher fand.

Den Abschluss des Sportabends bildeten in diesem Jahr zwei auswärtige Gruppen. Zunächst zeigten die „Macarenas“ vom BV 09 Drabenderhöhe und TSV Much in fantasievollen roten Kostümen indische Tänze mit eindrucksvollen Akrobatikeinlagen. Die Zuschauer in der Sporthalle Bursten hätten wohl gerne noch mehr von der durch den Auftritt beim Deutschen Turnfest bekannt gewordenen Gruppe gesehen.

So hörte man ausschließlich begeisterte Stimmen zum Auftritt der jungen Tänzerinnen, allerdings auch ein wenig Bedauern darüber, dass er zu schnell vorbei war. Den Schlusspunkt eines bunten Sportabends setzten 16 Rhönradturnerinnen und ein Rhönradturner des TV Rodt Mühlenbach. Die Sportler hatten acht Rhönräder mit in die Halle gebracht, auf denen sie ihre sportlichen Kunststücke zeigten. Höhepunkte der Vorführung waren einige Tricks, bei denen zwei Sportler in einem Rad turnten, und der Versuch, das eiernde Rad aus der horizontalen wieder in die vertikale Position zu bringen. Ein etwas leiseres Ende des Sportabends als sonst üblich, aber vielleicht gibt es ja nächstes Jahr zum Schluss wieder Fußball. Das Betriebsfußballturnier fand leider aufgrund der geringen Anmeldezahlen nicht statt und konnte so nicht den Schlusspunkt des diesjährigen Sportabends markieren.

Die Bergneustädter Stadtmeisterinnen und Stadtmeister des Jahres 2013:

LEICHTATHLETIK

Stadtschülermeisterin	Leonie Carboni Bergneustadt
Stadtschülermeister	Alexander Irlé Bergneustadt
Stadtjugendmeisterin	Patricia Gundlach Reichshof
Stadtjugendmeister	Torben Brzoska Bergneustadt
Stadtmeisterin	Gudrun v. d. Linde Bergneustadt
Stadtmeister	Gerhard Kracht Bergneustadt

TENNIS

Stadtschülermeister	Timo Lange Bergneustadt
---------------------	----------------------------

Impressum

Das Amtsblatt BERGNEUSTADT IM BLICK ist das amtliche Bekanntmachungsorgan der Stadt Bergneustadt

Erscheinungsweise: 9-mal 2013

Zu beziehen beim Herausgeber:

Stadtverwaltung Bergneustadt, Kölner Str. 256, Tel. (0 22 61) 404-0, Fax (0 22 61) 404-175

Verantwortlich für den Inhalt:
Bürgermeister Gehard Halbe

Redaktionsleitung:
Uwe Binner

Satz:
Anja Mattick

Druck:
Nusdruck, Kölner Str. 18, 51645 Gummersbach, www.nusdruck.de

Fotos: Archiv, Kleinjung, Dan, Binner, Zimmermann (Indomani Design)

Titelbild: Michael Kleinjung

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

15. Januar 2014



König & Kollegen GmbH
Steuerberatungsgesellschaft
Geschäftsführerin:
Dipl.-Finanzwirtin
Angelika König,
Steuerberaterin
Kölner Straße 254a
51702 Bergneustadt
phone: (02261) 94 46-0
fax: (02261) 94 46-24



Neue Entscheidung zur Berechnung von Mindestlohn Vermögenswirksame Leistungen kein Bestandteil

Nachdem nun die Einführung eines gesetzlichen Mindestlohns in greifbare Nähe rückt, stellt sich für viele die Frage, was denn nun als Bestandteile des Lohns zum Mindestlohn zählt und welche Bestandteile dort nicht einzubeziehen sind.

Hier hat der Europäische Gerichtshof (EuGH) sich neuerlich mit der Berechnung des Mindestlohns befasst (Urt. v. 07.11.2013 - C 522/12). Danach sind Zulagen und vermögenswirksame Leistungen kein Bestandteil des Mindestlohns.

Nach der Entscheidung der Luxemburger Richter können pauschale Zahlungen des Arbeitgebers grundsätzlich Teil des Mindestlohns sein. Hierzu zählten beispielsweise solche Zahlungen, die eine bevorstehende Lohn-erhöhung lediglich vorweg nehmen. Hingegen seien vermögenswirksame Leistungen nicht Teil des Mindestlohns, da diese dem Vermögensaufbau dienen sollen und nicht Lohn im eigentlichen Sinne darstellen.

Das Urteil schafft ein wenig Klarheit beim Thema Mindestlohn. Im Grundsatz gilt: Ausschließlich solche Arbeitgeberleistungen, die die Arbeitsleistung vergüten, können auf den Mindestlohn angerechnet werden. Andere Zulagen und auch vermögenswirksame Leistungen müssen hingegen zusätzlich gezahlt werden.

Ein neues Jahr liegt jetzt vor uns und wir wünschen Ihnen, dass es erfolgreich für Sie wird.

Wir Wünschen allen Lesern

Frohe Weihnachten und
ein gesundes neues Jahr



ETL | König & Kollegen



Stadtschülermeister ¾ Feld	Torben Zwinge Bergneustadt
Stadtmeisterin	Beate Oestreich Bergneustadt
Stadtmeister	Thomas Hein Gummersbach

SCHWIMMEN

Stadtjugendmeisterin	Annika Schütz Bergneustadt
Stadtjugendmeister	Nikolas Decker Bergneustadt
Stadtmeisterin	Jana Kallwitz Reichshof
Stadtmeister	Maximilian Decker Bergneustadt

TISCHTENNIS

Stadtschülermeisterin	Laura Berg Bergneustadt
Stadtschülermeister	Noah-Felix Berg Bergneustadt
Stadtjugendmeisterin	Laura Berg Bergneustadt
Stadtjugendmeister	Lucas Melzer Wiehl

GERÄTETURNEN

Stadtmeisterin	Sara Katharina Brück Bergneustadt
----------------	---

SCHIEßEN

Stadtjugendmeisterin	Kimberly Wenckler Bergneustadt
Stadtjugendmeister	Björn Engel Bergneustadt
Stadtmeisterin	Karola Andersen Bergneustadt
Stadtmeister	Hans-Christian Andersen Bergneustadt

SCHACH

Stadtmeister	Ludwig Blab Reichshof
--------------	--------------------------

TRAMPOLIN



Eine außergewöhnliche Sportart präsentiert die Rhönradsgruppe von TV Rodt Müllenbach.



Zum 50. Mal das Sportabzeichen in Gold abgelegt - Gudrun v. d. Linde wurde von Friedrich Julius Beucher, Detlef Kämmerer, Dieter Kuxdorf und dem stv. Bürgermeister Jörg Haselbach (v. l.) besonders geehrt.

Stadtmeisterin	Alica Fischle Bergneustadt
Stadtmeister	Tim Haeger Bergneustadt

Stadtmeister	Sasa Perisic Bergneustadt
--------------	------------------------------

Neben den Stadtmeisterinnen und Stadtmeistern ehrte der Sportsportverband Bergneustadt auch wieder Sportlerinnen und Sportler, die in diesem Jahr besondere sportliche Leistungen erbracht haben.

Erwerber des Deutschen Sportabzeichens in Gold:

Gudrun v. d. Linde (50 Mal), Margret Siepermann (40 Mal), Matthias Lehnen (45 Mal) und Gerhard Schmidt (25 Mal).

Moses Adam wurde als Rollstuhlbasketballer Internationaler Deutscher U 18 Meister 2013, in dem er bei der 400 m Rollstuhl. männl. Jugend U 18 den 1. Platz erreichte. Zudem gewann er den 2. Platz beim 100 m und 800 m U 18 sowie den 7. Platz beim 1.500 m Rollstuhl der Männer.

Elisabeth Flick erreicht 4 Mal den 1. Platz bei den NRW-Schwimmmeisterschaften, und zwar im 100 und 200 m Brust, 200 m Lagen und 50 m Schmetterling. Daneben wurde sie 2. in 200 m Brust bei den Deutschen Meisterschaften in Wetzlar und 3. bei den Europameisterschaften in Eindhoven über 200 m Brust.

Belinda Kocabas startet als Behindertensportlerin für den Verein Bayer Leverkusen und ist mehrfache Deutsche Meisterin im Judo.

Tischtennis

Frederik Duda erreichte den 3. Platz in der Westdeutschen Endrangliste der U 18 Klasse.

Benedikt Duda wurde 3. im Einzel bei den Westdeutschen Meisterschaften der Herren und Westdeutscher Meister im Doppel. Er ist das jüngste Mitglied des B-Kaders der Herren-Nationalmannschaft und nahm an den Europa-Meisterschaften der Herren teil.

Medik Kushov wurde Deutscher Mannschaftsmeister in der Senioren 40- und 50-Mannschaft.

Meinolf Koch wurde Deutscher Rollski Meister in der Flachstrecke und Westdeutscher Berglaufmeister.



Haushalt 2014 trotz Bedenken mit großer Mehrheit verabschiedet

Es war der Tag der Fraktionen! In der Ratssitzung am 27. November wurde der Haushalt 2014 verabschiedet und traditionell standen die Haushaltsreden der Fraktionsvorsitzenden im Mittelpunkt. Nach den Turbulenzen im vergangenen Jahr war die Haushaltssitzung 2013 wieder von mehr Sachlichkeit bei den Ausführungen und Diskussionen geprägt. Obwohl die Meinungen zum Stärkungspakt sehr unterschiedlich waren, gab es beim Blick in die Zukunft bei allen Fraktionen erhebliche Bedenken, ob Bergneustadt den eingeschlagenen Weg zur Haushaltskonsolidierung ohne weitere finanzielle Hilfe auf Dauer durchhalten kann.

Nach der vorliegenden Planung wird der Haushaltsausgleich, wie gefordert, bis 2016 mit finanziellen Zuschüssen und bis 2021 ohne Landeszuweisungen erreicht. Allerdings wird dies nur bei weiterhin günstiger Wirtschaftslage und einem strikten Sparkurs möglich sein.

Neben der weiteren Reduzierung beim städtischen Personal ist besonders die Anhebung der Grundsteuer B auf nunmehr 755 Prozentpunkte (2013: 626) schmerzhaft für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt. Ein Ende der Steigerung ist hier vor 2016 auch noch nicht in Sicht.

Erstaunlich und positiv vermerkt wurde allerdings auch, dass die Stadt trotz der schwierigen Finanzlage eine positive Entwicklung nimmt. Neben der abgeschlossenen Innenstadtsanierung steht nun vor allem das Großprojekt „Stadtumbau Hackenberg“ auf der Agenda.

Am Ende stimmte die große Mehrheit der Ratsmitglieder dem vorliegenden Haushalt 2014 zu und dankte Bürgermeister und Verwaltung für die gute Arbeit bei den Vorbereitungen. Der aktuelle Fehlbetrag des Haushalts beträgt im Ergebnisplan für das Jahr 2014 2.822.802 Euro.

(Details zum Haushalt können dem Bericht in „Bergneustadt im Blick“ vom 6. November, Folge 718 – Haushaltsreden des Bürgermeisters und des Kämmers – entnommen werden.)

Die Ratsmitglieder schilderten in den Etatreden ihre Sicht der städtischen Finanzlage wie folgt:

Haushaltsreden der Fraktionsvorsitzenden bei der Verabschiedung des Haushalts 2014 in der Sitzung des Stadtrates



am 27. November – es handelt sich in Abstimmung mit den Fraktionen um teilweise verkürzte Ausgaben, die die wesentlichen Inhalte wiedergeben. Die laut Impressum des Amtsblattes bestehende Verantwortlichkeit des Bürgermeisters für den Inhalt bezieht sich nicht auf die Haushaltsreden der Fraktionen.

Fraktionsvorsitzender Reinhard Schulte für die CDU-Fraktion:

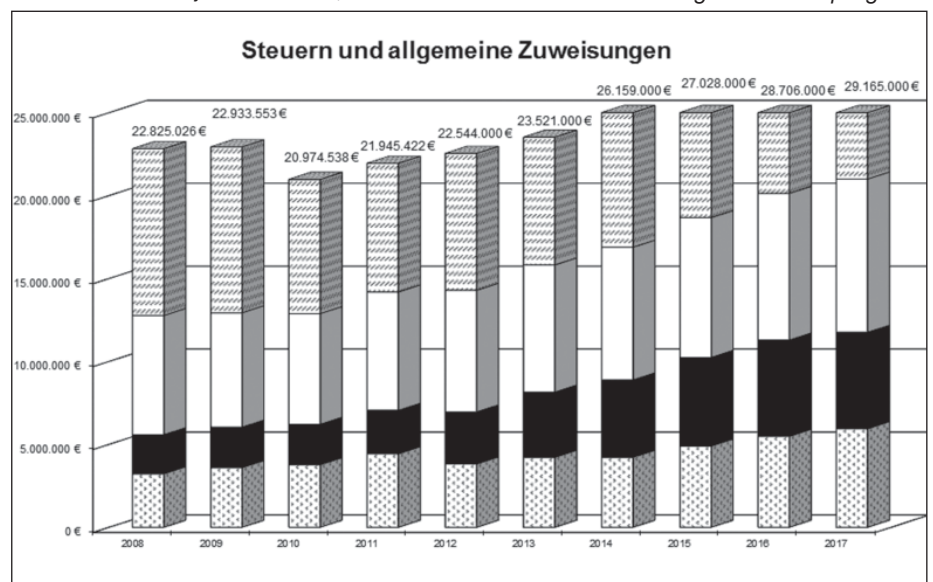
„Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Ratskollegen, sehr geehrte Bürger von Bergneustadt,

Das Defizit 2014 hat sich von zwar von 4,2 Millionen Euro in 2013 auf 2,8 Millionen Euro verringert, liegt jedoch 700 TEuro über dem im Vorjahr für 2014 erwarteten Defizit. Insgesamt erwartet Bergneustadt mit 43,1 Millionen Euro etwa 1,6 Millionen Euro mehr Einnahmen als 2013, aber auch Ausgaben von 45,9 Millionen Euro, die geplante Senkung um 1,3 Millionen Euro kann der aktuelle Haushalt nicht halten (...). Das Defizit von 2,8 Millionen Euro wird in der Bilanz gebucht, die allgemeine Rücklage steht dadurch nun bei minus 14,6 Millionen Euro. Im Finanzplan werden lediglich 200 TEuro neue Kassenkredite benötigt, die dadurch auf 28,1 Millionen Euro mit einem jährlichen Zinsaufwand von 550 TEuro steigen. Da die Verbindlichkeiten aus den PPP-Projekten langsam abbezahlt werden (...), sinkt der Stand der Verbindlichkeiten erstmals seit dem Ende der Steinzeit, wenn auch nur um 0,18 Millionen Euro, auf 84,2 Millionen Euro. Diese Summe kostet uns jährlich rund 2,9 Millionen

Euro für Zinsen und Finanzaufwendungen.

Das Einnahmeplus stammt, (...) zu einem großen Teil aus den Schlüsselzuweisungen des Landes. Das sogenannte „Sonnen-scheinszenario“ ist tatsächlich eingetreten, die ausgesprochen gute konjunkturelle Situation des Landes spült mit 9,3 Millionen Euro rund 1,5 Millionen Euro mehr Schlüsselzuweisungen in die Bergneustädter Kassen als 2013, (...). Leider sind die strukturellen Probleme des Gemeindefinanzierungsgesetzes nicht behoben, das weiterhin die Großstädte auf Kosten der ländlichen Gebiete saniert, Bergneustadt erhält dadurch prozentual weniger vom Kuchen. Im eigenen Steuerbereich sieht es nicht so rosig aus, offensichtlich geht der Aufschwung an Bergneustadt vorbei. Für 2014 bleiben die Gewerbesteuerschätzungen wie 2013 bei 5 Millionen Euro. Wenn das Gesamtsteueraufkommen mit 17,7 Millionen Euro dann das von 2013 um 1,15 Millionen Euro übersteigt, so liegt das im Wesentlichen an der durch den Stärkungspakt diktierten Erhöhung der Grundsteuer B, die weitere 740 TEuro in die Kassen spült. Insgesamt werden über die Grundsteuer B und sonstigen Gemeindesteuern für 2014 bereits 4,67 Millionen Euro Einnahmen erzielt, diese liegen damit bereits über den Gewerbesteuern, von denen nach Abzug der Umlage nur noch 4,2 Millionen Euro verbleiben. Bergneustadt holt sich somit den Großteil seiner Steuern von den Hausbesitzern, nicht mehr von der Industrie, die hier Einkommen erwirtschaftet.

Bei den Aufwendungen sind die prognos-

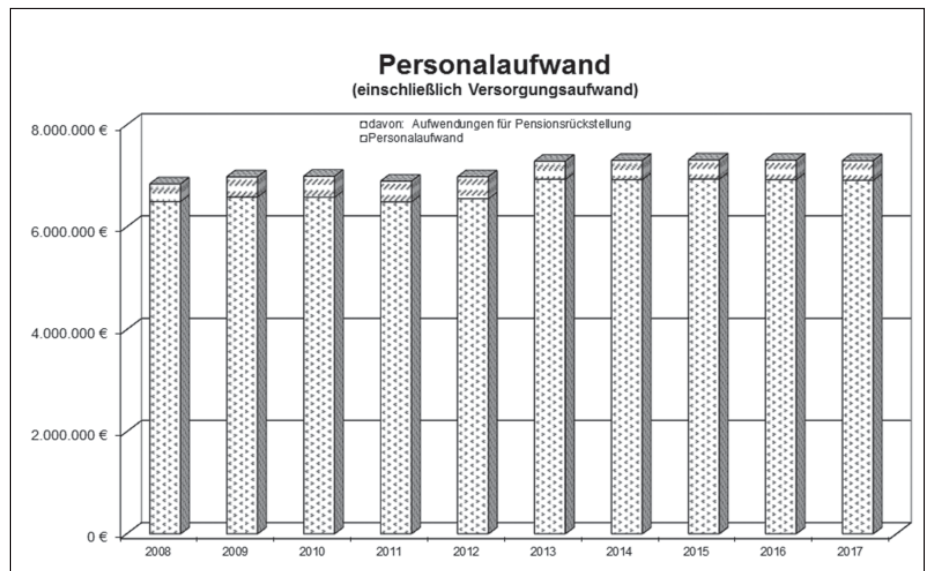




Bergneustädter Adventszeit mit Kunsthandwerkermarkt im Krawinkelsaal, Nikolausmarkt am Heimatmuseum, Adventskalender in der Altstadt und vielen Aktionen der Werbegemeinschaft

tizierten Senkungen um 1,3 Millionen Euro nicht eingetreten. Ein Grund sind die um 1 Millionen Euro auf 20,4 Millionen Euro gestiegenen Transferaufwendungen, von denen die 16 Millionen Euro Kreisumlage den Löwenanteil ausmacht. Obwohl der Kreis den Umlagesatz in diesem Jahr nicht erhöht hat, hat Bergneustadt 600TEuro mehr an den Kreis zu zahlen als 2013, die gestiegenen Einnahmen müssen prozentual an den Kreis weitergereicht werden und die Jugendamtsumlage ist erneut gestiegen. Zusammen mit den um 500TEuro gestiegenen Abschreibungen werden die Einsparungen von 1,2 Millionen Euro bei den Sach- und Dienstleistungen und 0,1 Millionen Euro beim Personal wieder aufgeessen. Durch den Verzicht der CDU auf die für 2014 vorgesehene Besetzung der Stelle des 1. Beigeordneten konnte hier die nach einer Neuberechnung des Landes erfolgte Kürzung der Konsolidierungshilfe um rund 254TEuro aufgefangen werden. Dies war ein schwerer Schritt für die CDU, da der Aderlass in der Führungsspitze des Rathauses mit dem Weggang von Falk und Pickhardt deutlich zu spüren war. Die einzige Alternative war jedoch eine weitere Anhebung der Grundsteuer B, die wir, auch um diesen Preis, vermeiden wollten. In der logischen Konsequenz steigen damit auch die Anforderungen an einen zukünftigen Bürgermeister von Bergneustadt, der nicht nur das Erbe des Verwaltungsfachmannes Gerhard Halbe sondern auch des Beigeordneten Thorsten Falk auf seine Schultern nehmen muss. Besonders freuen wir uns, dass es uns gelungen ist, durch den Verzicht auf den Beigeordneten bescheidene Mittel frei zu schaufeln, die auf Veranlassung der CDU in die Feuerwehr gepumpt werden und dazu führen, dass die Hausammlungsgelder der Feuerwehr nun von dieser wieder größtenteils selbst verwaltet werden können und nicht an die Stadt abgegeben werden müssen. Die Investitionen hat der Kämmerer Bernd Knabe bereits in seiner Haushaltsrede erläutert. Von den 4,1 Millionen Euro Investitionsvolumen entfällt ein Großteil auf die großen Förderanträge Wiedeneckstraße, Hackenberg und den von der CDU forcierten Alleenradweg. Ein Aussetzen des Alleenradweges zwischen Derschlag und Drolshagen auf Bergneustädter Gebiet hätte sicherlich einen deutlichen Imageschaden der Stadt zur Folge. Bemerkenswert ist weiterhin, dass das lange von der CDU geforderte Gewerbegebiet Dreiert wieder in den Fokus rückt und endlich Gelder für die Untersuchungen bereitgestellt werden.

Bewerten wir den Haushalt, so stellen wir fest, dass Verwaltung und Politik die Sparmaßnahmen umgesetzt haben und dass das Sonnenscheinszenario eingetreten ist. Dennoch ist der Haushaltsausgleich schwieriger zu erreichen als geplant, da die Landesregierung die Konsolidierungshilfen kürzt und die Transferaufwendungen steigen. Mit dem Beigeordneten ist nun auch die letzte Luft aus dem Haushalt herausgepresst. Wir sehen kein Verschulden der Verwaltung beim Defizit, sondern unhaltbare Zustände in der Landespolitik, die Bergneustadt in diese Situation bringt. Nur die ausgesprochen gute konjunkturelle Lage des Landes kaschiert noch die Risse und Brüche, die sich im GfG und der Kommunalpolitik von Rot-Grün verbergen.



Doch Nideggen hat den Aufstand geprobt und ist gescheitert, Bürger haben gegen die Grundsteuererhöhungen geklagt und sind gescheitert. Wir haben auf die Änderung des Gesetzes zum Jahresende gehofft, aber alles bleibt wie es ist. Die Gesetzeslage ist eindeutig: Wir taugen nicht als gallisches Dorf. Wir haben zwar einen Majestix, aber keinen Miraculix, der uns den Zaubertrank braut. Auf der anderen Seite hat uns unsere Nicht-Ablehnung einen wenn auch kleinen Rest von Selbstverwaltung erhalten und die Entwicklungen schreiten unaufhaltsam voran. Zum Beispiel machen die Schülerzahlen die Umgestaltung der Schullandschaft auch ohne Stärkungspaktvorgaben notwendig. Nach wie vor sind wir davon überzeugt, dass der Stärkungspakt so keinen Bestand haben wird. Spätestens bei einem konjunkturellen Einbruch oder Anstieg des Zinsniveaus werden viele Kommunen die Vorgaben nicht mehr einhalten können, doch dann wird sich das Land diesem Problem widmen müssen. Die CDU will weiter steuern und innerhalb der gesetzlichen Vorgaben manövrieren, wir können uns daher nicht weiter enthalten. So fordern wir, zu prüfen, ob das Gebäude der Begegnungsstätte Hackenberg veräußert werden kann, um die Einrichtung an anderer Stelle weiterzuführen, zumal sich hier ausgezeichnete solche Stellen zu Zeit anbieten. Dadurch könnte das Rathaus an seinem Platz bleiben, zum Nutzen aller Bürger Bergneustadts. Wir bedanken uns bei der Verwaltung, insbesondere der Kämmererei, für die sorgfältige und schwierige Arbeit und werden dem Haushalt mehrheitlich zustimmen.“

Fraktionsvorsitzender Stefan Retzerau für die SPD-Fraktion:

„Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren,

Der Dank geht an unseren Kämmerer Bernd Knabe und selbstverständlich ebenfalls an alle Mitarbeiter, die es in diesen Zeiten auch nicht immer einfach haben. Auf die Zahlen der Stadt Bergneustadt ist ja im Einzelnen hinreichend in der Rede zur Einbringung des Haushaltsentwurfs und in den Ausschussberatungen durch den Bürgermeister, den Kämmerer und die Fachbereichsleiter eingegangen worden. Es stellt sich die Frage, was unterscheidet den Haushalt und den Haushaltssanierungsplan 2014 von dem

der letzten Jahre? Wir meinen, dass keiner der heute Anwesenden sich an einen ausgeglichenen Haushalt, den dieser Stadtrat verabschiedet hat, erinnern kann. Allein 2003 bis 2007 sind noch in der kameralen Haushaltsstruktur Defizite von 9,1 Mio. Euro entstanden. Wie wir alle wissen, konnte dieses schlechte Ergebnis auch nur unter Billigung weiter zerfallender Schulen und Gebäude im städtischen Besitz erreicht werden. Diese sind mittlerweile mit PPP saniert. Die Kosten kennen wir alle zu genüge und sind im Haushalt verarbeitet.

Betrachten wir nun die Zeit vor dem Stärkungspakt unter NKF. Nehmen wir den Haushaltsentwurf 2012, noch von Herrn Falk eingereicht, mit Defiziten im Jahre 2012 von 7,9 Mio. Euro und im Jahre 2015 von 8,3 Mio. Euro. Der Standardsatz, den wir immer in der Haushaltssatzung finden konnten lautete wie folgt: „der Haushaltsausgleich kann in der Planungsperiode nicht wieder hergestellt werden“. Wie sieht es jetzt für das Jahr 2014 und den folgenden Jahren aus:

Der Haushaltsentwurf 2014 schließt mit einem Defizit von nur noch 2,8 Mio. Euro ab, entgegen der alten Planung eine Verbesserung von 5,1 Mio. Euro. Das sind die Fakten meine Damen und Herren! In 2014 wird die Stadt Bergneustadt keine neuen Schulden aufnehmen müssen. Auch das sind Fakten! In Berlin und Düsseldorf ist man noch lange nicht soweit. Würden wir wie Berlin und Düsseldorf noch kameral abrechnen dürfen, wäre die Sanierung unseres Haushalts schon heute erreicht. Dennoch finden wir nunmehr in § 7 unserer Haushaltssatzung den erfreulichen Satz: „Der Haushaltsausgleich wird erstmals im Haushaltsjahr 2016 und von diesem Zeitpunkt an jährlich erreicht.“ Wer von uns hätte vor 2 Jahren geglaubt, dass der Stadtrat einen solchen Haushalt heute verabschieden kann? Mit dem Stärkungspakt kam der notwendige Impuls und Druck, die Sanierung der Stadtfinanzen anzugehen, aber auch nur mit erheblichen Finanzzuweisungen des Landes. Sicherlich hätte man sich ein schöneres Gesetz wünschen können. Die Gesetze werden aber leider nicht in Bergneustadt, sondern in Brüssel, Berlin und Düsseldorf gemacht und wirken auf unsere Arbeit vor Ort.

In dem vorliegenden Haushaltsentwurf finden wir gesunde Abwägungen. Hierzu sind Einsparungen, Belastungen der Bürger und

Leistungseinschränkungen der Kommune zu nennen. Dies alles unter dem Gesichtspunkt einer gesunden, weiteren Stadtentwicklung. Nur mit dem hier vorliegenden Haushaltsentwurf können wichtige Entwicklungen der Stadt umgesetzt werden. Wir nennen beispielhaft den Umbau des Stadtteils Hackenberg und die Straßensanierungen (z. B. B 55). Auf dem Hackenberg werden beispielsweise in den nächsten Jahren ca. 30 Mio Euro eingesetzt, überwiegend Landesmittel und privates Geld. Die Grundlagen müssen wir heute und jetzt mit unseren Beschlüssen hier schaffen. Damit Sie sich vorstellen können, wie groß diese Finanzmittel sind, hier ein Vergleich: Der gesamte Ausbau der B 55 von Derschlag bis Pernze hat ungefähr das Gleiche gekostet. Dass Bergneustadt nun ein sehr schönes Stadtbild hat, wird von jedem der nach Bergneustadt kommt, anerkannt und wir werden beneidet. Wie macht Ihr das fragt man sich??

Wir als SPD Fraktion sind stolz auf dieses Ergebnis, das maßgeblich mit unseren Stimmen so verabschiedet wurde. Wir sind keine Schönwetterkapitäne, die sich vor schwierigen Entscheidungen in schwerer See drücken. Es wäre schöner gewesen und hätte ein besseres Bild für unsere Stadt abgegeben, wenn die Mehrheitsfraktion der CDU sich aktiv und konstruktiv an diesem Finanz-Sanierungskonzept beteiligt hätte. Sie erinnern sich sicherlich an Ihre geschlossenen Enthaltungen in vielen Ausschuss und Ratssitzungen. Wir freuen uns außerordentlich, sehr geehrter Herr Schulte, das nunmehr auch die CDU-Fraktion, unseren städtischen Haushalt unterstützt. Wir hoffen, dass diese Entscheidung auf Einsicht beruht und nicht der kommenden Wahl geschuldet ist. Wir als SPD wollen Bergneustadt fit für die Zukunft machen und selber weiterhin aktiv gestalten. „Wer etwas will, findet Wege – wer nicht, findet Gründe!“

Der heutige Haushalt ist eine Momentaufnahme. Der steinige Weg der Haushaltssanierung ist noch nicht zu Ende gegangen. Weitere schwierige und mutige Entscheidungen liegen noch vor uns. Unsicherheiten sind genauso vorhanden, wie auch Hoffnungswerte. Wir als SPD werden darauf achten, dass die Belastungen der Bürger die allen derzeit zugemutet werden, durch Grundsteuer, Straßenbau und sonstigen Gebühren wieder zurückgefahren werden, wenn sich die Situation entspannt. Dazu benötigen wir jedoch die Unterstützung von allen in der Verantwortung stehenden Parteien im Bund, Land und Kreis und auch in diesem Stadtrat Bergneustädter Probleme werden wir lösen. Die nicht hausgemachten müssen dort gelöst werden, wo sie auch entstehen. Auch hier werden wir dieses stetig einfordern. Wir werden dem Entwurf 2014 zustimmen, damit Bergneustadt handlungsfähig bleibt und wichtige Projekte umgesetzt werden können.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.“

Fraktionsvorsitzender Dr. Walter Kahnig für die FDP-Fraktion:

„Die FDP hat dem Grundgedanken des Stärkungspaktgesetzes von Beginn an zugestimmt, weil wir die Chance sahen, mit diesem Zwang endlich einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen. Leider haben sich aber seit der Verabschiedung des Gesetzes Ende 2011 darin einige gravierende Fehler gezeigt, die den Haushaltsausgleich zu einem sehr stark fremd bestimmten Unterfangen machen.

- Die finanzielle Ausstattung des Stärkungspakts erweist sich insbesondere



nach der Neuberechnung der Konsolidierungshilfe Ende 2012 als zu gering.

- Der vorgegebene Zeitrahmen mit den Eckdaten 2016 und 2021 ist zu eng gestaltet. Besonderheiten der Kommunen und die Realisierbarkeit einzelner Vorhaben bleiben bei der Kommunalaufsicht unberücksichtigt.
- Kreis und Landschaftsverband können weiter frei wirtschaften und unterliegen nahezu keinen Zwängen, da sie die Aufwendungen einfach auf die unterste Ebene - hier: Bergneustadt und seine Bürger - umlegen. Das führt unsere Anstrengungen teilweise ad absurdum.
- Ein miserables Vorbild bietet die Rot-Grüne Landesregierung seit 2012. Anstatt selbst auf die Ausgabenbremse zu treten, nutzen Frau Kraft und ihr Finanzminister Walter-Borjans die hohen Steuereinnahmen erst einmal zur Ausweitung der Ausgaben bei fast unverändert hoher Neuverschuldung. Da werden in manchen Bereichen neue Stellen für Landespersonal geschaffen, aber nicht dort, wo das Konnexitätsprinzip es verlangt, z. B. für Schulen mit Inklusion. Allein das ist schon ein Skandal. Die Vorgaben des Finanzministers zum Sparen sind im Landeshaushalt so wenig definiert, dass man von Augenwischerei sprechen kann. Kurz gesagt: man predigt Wasser und gönnt sich selbst Wein.

Natürlich wissen wir aus den Resolutionen des Rates in der Vergangenheit, dass derartige Klagen ungehört verhallen. Wir müssen unsere Probleme lösen, ohne auf weitere Unterstützung von Kreis, Land und Bund hoffen zu können. Für das Jahr 2014 werden die Vorgaben des HSP eingehalten. Den herausragenden Beitrag liefert dabei ohne Zweifel die Erhöhung der Grundsteuer B von 626 % auf 755 %, wodurch allein fast 2 Mio. Euro Einnahmen generiert werden. Das ist schon ein starker Beitrag der Bergneustädter Bevölkerung.

Allerdings weist der Planentwurf auch erkennbare Risiken auf, die wir besonders im Auge behalten müssen. So mussten in den vergangenen Jahren die Ansätze für Einnahmen aus der Gewerbesteuer immer wieder nach unten korrigiert werden. Dennoch wird für 2014 mutig ein Wert von 5 Mio. Euro angesetzt in der Hoffnung, dass Bergneustädter Unternehmen endlich auch mal an der starken Wirtschaftsentwicklung teilnehmen. Da ist auch noch die Hoffnung auf eine Ansiedlung

im Gewerbegebiet Lingesten – einen Beitrag zur Gewerbesteuer ist in 2014 daraus kaum zu erwarten. Das Risiko geringerer Einnahmen an Gewerbesteuer als geplant bleibt. Ein weiteres Defizit könnte aus den Leistungen für Asylbewerber erwachsen. Der hohe Zustrom aus vielen Krisenländern muss natürlich verteilt werden, dagegen sprechen wir nicht. Aber warum müssen dabei die Kommunen die Probleme lösen, ohne von Bund und Land finanziell ausreichend ausgestattet zu werden? Gilt hier nicht auch das Konnexitätsprinzip? Unsicher ist wie immer auch die Höhe der Kreisumlage. Die Sparanstrengungen des Kreises sind in der Vergangenheit oft genug kritisiert und beklagt worden. Wir ersparen uns weitere Kommentare.

Für 2014 sind Verkäufe von Immobilien in Höhe von gut 900 TEuro geplant, weil in 2013 nichts davon realisiert werden konnte. Da dürfte jetzt eine noch größere Portion Hoffnung mit eingeplant sein. Das gilt auch für Verkaufserlöse im Gewerbegebiet Lingesten. Nehmen wir den Übertrag aus 2013 hinzu, sollen allein dabei ca. 1,1 Mio. Euro erzielt werden. Was passiert, wenn das alles nicht oder nur zu geringen Teilen gelingt? Nur zusätzliche Zinsbelastungen? Wir appellieren an Bürgermeister und Verwaltung, mit Phantasie und Nachdruck neue Wege zu beschreiten, um zum Erfolg zu kommen. Werden die Verkaufsziele 2014 nicht erreicht, hat das Auswirkungen auf den Sanierungsplan 2015. Da sind z. B. Einsparungen an Kosten für die Gebäudebewirtschaftung in Höhe von 80 TEuro eingesetzt. Wie wird bei negativem Ausgang der Verkäufe die Lücke gedeckt, die ja durch weitere Zinsbelastungen für die Fortschreibung der Kredite noch erhöht wird?

Der Boden wird noch schwankender, wenn wir das Projekt Alleenradweg betrachten. Der hat zwei wesentliche Unsicherheitsfaktoren. Zum Einen werden die geplanten Baukosten wie üblich kaum zu halten sein. Zum Anderen soll der Verkaufserlös für die Bahnhofsgrundstücke in Wiedenest die Eigenfinanzierung der Stadt am Gesamtprojekt decken. Wann werden die Grundstücke wohl verkauft und zu welchem Preis? Und welche Folgen hat eine mögliche Deckungslücke für die Haushalte 2015 und 2016? Wir halten es in unserer Haushaltssituation für unverantwortlich, die Arbeiten am Alleenradweg zu beginnen, einem Projekt, das für die Stadt und seine Bürger nicht wichtig ist. Viel wichtiger wäre eine Anbindung des Radweges vom Tunnel an den innerstädti-

schen Radweg, damit Radtouristen in die Stadt gelockt werden.

Bei weiterer Schrumpfung der Verwaltung wird es in manchen Bereichen eng, z.B. im Bereich des Baubetriebshofes und der Grünpflege. Dafür müssen dann ehrenamtliche Kräfte gefunden werden. Wir hoffen, dass Vereine und Gruppierungen in Bergneustadt diese Lücke füllen können. Verwaltung und Rat müssen in den nächsten Jahren motivierend tätig werden.

Das Erstellen des Haushaltsplanes 2014 und die Fortschreibung des HSP bis 2020 war unter Berücksichtigung der Arbeit für die Zwischenberichte und die Jahresabschlüsse ab 2009 für die Kämmerei ein großer Kraftakt. Wir danken den Herren Knabe und Halbach, aber auch den übrigen Mitarbeitern für ihren Einsatz, der hoffentlich für 2014 zur Genehmigung des Haushaltes führt.

Zur Abstimmung: Mit Blick auf die Gemeinde Niedeggen kommen wir zum Schluss, dass wir uns nicht völlig entmachten lassen wollen. Vor allem dem neuen Rat ab Juni 2014 sind wir es schuldig, Handlungsoptionen offen zu halten. Aus diesem Grund stimmt die FDP Fraktion - wie in den vergangenen Jahren - dem Haushaltsplan 2014 zu.“

Fraktionsvorsitzender Axel Krieger für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister, Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren

Wie wir von den Kollegen bereits gehört haben, ist die finanzielle Situation Bergneustadts nicht wirklich besser geworden. Das Stärkungspaktgesetz liegt uns schwer im Magen, aber 1,5 Mio EURO sind auch viel Geld. Leider - für die besondere Situation Bergneustadts zu wenig. Aber ist es nicht so, dass man die Anstrengungen zur Haushaltskonsolidierung niemals derart intensiv angegangen wäre? Dabei darf die Entwicklung der Stadt aber nicht abgewürgt werden.

Dass man in den meisten wichtigen Fragen an einem Strang gezogen hat (auch nach kontroversen Diskussionen), hat dieser Stadt gut getan. Der Umbau und die Förderung des Hackenberg ist in trockenen Tüchern. Nun fehlt in diesem Kanon nur noch die Zusage zum Alleinradweg. Die Innenstadtgestaltung wird allgemein gelobt-(Obwohl das Fällen der Platanen in unseren Augen ein Frevel war) man muss aber jetzt auch mehr darauf achten,



dass dieser gute Zustand erhalten bleibt. Da ist das Ordnungsamt mehr gefordert. Das gilt auch für die Überwachung des ruhenden Verkehrs. Auch über Parkgebühren sollte ernsthafter nachgedacht werden. Die Parkzonen funktionieren nicht. Wenn man bedenkt, dass die städtischen Fotovoltaikanlagen 2012 über 80.000 EUR gebracht haben, sollte man überlegen, ob in Zukunft nicht doch auch das Dach des Rathauses belegt werden muss. Ein guter Teil des Eigenverbrauchs könnte damit gespeist werden. Energetische Einsparungen (Eingangsbereich Rathaus, Heizung, LED-Technik) würden ebenfalls den Haushalt entlasten. Hier sehe ich keine Ansätze. Dasselbe gilt für die Straßenbeleuchtung - überhaupt das Thema Energie. Andere Städte sind da viel weiter. Hier passiert zu wenig.

Die Kreisumlage- ist sie in dieser Höhe tatsächlich gerechtfertigt? Ich möchte nur ein Beispiel nennen: Bei der letzten bundesweiten und durch den Kreis durchgeführten Geschwindigkeitskontrolle wurden in Wipperfürth über 1300 Kfz kontrolliert und 24 Verwarnungen geschrieben. In Bergneustadt waren es 30 und 6 Verwarnungen. Ist dies für andere Leistungen symptomatisch? Und wenn, warum sollten wir dann nicht darauf drängen unsere Leistungen an den Kreis zu mindern?

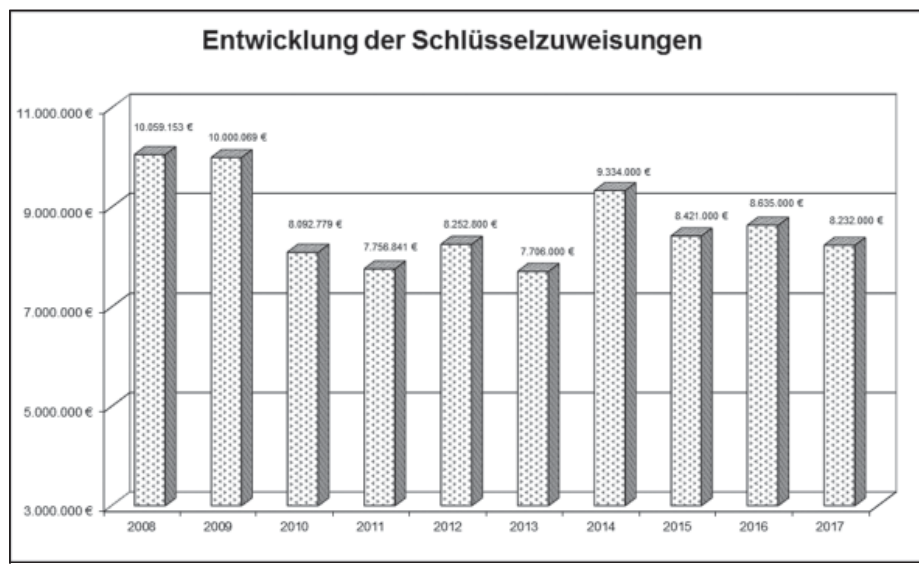
Ein Satz zu den Schulen: Hätten CDU und FDP vor gut 25 Jahren die Zeichen der Zeit richtig erkannt, hätten wir heute in der Stadt eine Gesamtschule wie damals von SPD und Grünen angeregt. Jetzt haben wir diese Schulform vor den Toren der Stadt, die die (ganz gewiss

gute) Hauptschule und inzwischen auch der Realschule die Schüler „wegnehmen“. Das kleine Dorf Eckenhagen mit rd. 1300 Einwohnern beherbergt eine Gesamtschule mit weit über 1000 Schülern. Und die kommen zu einem großen Teil aus Bergneustadt. Eine gute Chance bietet die Sekundarschule, viele Schüler wieder hier zu behalten. Daher stimmt Bündnis90/Die Grünen für diesen Kompromiss. Aber langfristig halten wir eine Gesamtschule für Bergneustadt immer noch für den richtigen und besten Weg. Ob dies realistisch ist, ist zweifelhaft aber es soll hier wenigstens einmal deutlich gesagt sein.

Einen besonderen Schatz beherbergt Bergneustadt mit seinen zwei Theatern und den vielen erstklassigen Kulturveranstaltungen. Aber diese zarten Pflänzchen der Kultur müssen auch gepflegt werden und sei es nur durch den Besuch. Es ist für viele Menschen heute mehr als wichtig in ihrem Wohnumfeld Einkaufsmöglichkeiten, Freizeitmöglichkeiten und Kultureinrichtungen zu haben. Das sind die Gründe, warum zur Zeit die großen Metropolen so boomen. Aber das haben wir hier in Bergneustadt auch. Das muss mehr herausgestellt werden. Vor allem kosten diese Kultureinrichtungen der Stadt keinen Cent. Das gibt es sonst nirgends. In diesem Zusammenhang möchte ich die Freibadrettung noch einmal anführen: fast 40.000 Besucher. Was das für Bergneustadt insgesamt bedeutet, brauche ich hier kaum näher erklären.

Alles in allem bewegt sich Bergneustadt trotz der prekären finanziellen Lage auf einem gar nicht mal so schlechten, wenn auch sehr steinigem Weg. Und leider sind die Gewerbesteuererinnahmen immer noch im Keller. Und Gewerbe ansiedeln ist, wie man bei dem Gewerbegebiet Lingesten sieht, mehr als schwierig. Mit einer Eisenbahnanbindung wäre dies Gebiet längst besiedelt. Doch leider gibt es diese Verbindung nicht mehr. Und so wird Bergneustadt dem Finanzierungsakt des Landes leider auch in Zukunft ausgesetzt sein. Einnahmen habe ich eben skizziert. Diese dürften aber nicht das gesamte Problem lösen. Gingen aber doch ein paar Schritte Richtung Schuldenverminderung. Die moderate Personalkürzung der Verwaltung zielt in die richtige Richtung. Dabei sind vielleicht auch einige Beschlüsse nach einer gewissen Zeit noch einmal zu überprüfen, wie z. B. die Reinigung der Schulen. Wenn diese mangelhaft werden sollte, muss man ggf. Personalentscheidungen zurücknehmen.

Trotz der nicht immer vergnügungsteuer-



pflichtigen Haushaltsmaßnahmen im Rahmen des Stärkungspakt- Gesetzes stimmt Bündnis/90/Die Grünen dem Entwurf des Haushaltes zu.

Ich bedanke mich sehr herzlich für die Aufmerksamkeit.“

Fraktionsvorsitzender Jens Holger Pütz für die UWG/FWG-Fraktion:

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren!

Seit den letzten Haushaltsberatungen hat sich die Lage unserer Heimatstadt noch weiter verschlechtert. Unsere Lage ist dramatisch. Der vor zwei Jahren von rot/grün und den gelben beschlossenen Stärkungspakt führte nicht zu einer Stärkung der Kommunen, sondern zu deren Ausverkauf. Um Defizite aufzufangen müssen die Steuern, in diesem Falle die Grundsteuer B, für die Bürger Bergneustadts immer weiter erhöht werden. Dies ist unseren Bürgern gegenüber unverantwortlich! Der ländliche Raum wird klar benachteiligt. Ist ja auch klar, denn hier wohnt ja nicht unbedingt das Wählerklientel der rot-grünen Landesregierung.

Die Grundsteuer B steigt von ehemals 413 %-Punkten zu Beginn des letzten Jahres, über 626 %-Punkte in diesem Jahr auf 755 %-Punkte in 2014. Momentanes Ziel sind 959 %-Punkte im Folgejahr. Dies wurde im Stadtrat mehrheitlich mit den Stimmen von SPD, FDP und Grünen so beschlossen. Da sich die CDU der Stimme enthielt, reichte die Ablehnung der UWG/FWG – Fraktion leider nicht aus. Der Stärkungspakt ist in höchstem Maße unmoralisch und unfair. Gerade in Zeiten des demographischen Wandels wäre es wichtig, junge Familien und Wirtschaft nach Bergneustadt zu locken. Aber unter den oben genannten Gesichtspunkten ist dies wohl fast illusorisch. Die Selbstverwaltungsrechte unserer Stadt werden ad absurdum geführt! Unser Finanzierungssystem ist krank und Bedarf dringender Reformen.

Trotz der mehr als schwierigen Situation nachfolgend noch ein paar wichtige Punkte unsere Stadt betreffend: Mit dem integrierten Handlungskonzept Hackenberg ist ein weiteres wichtiges Projekt auf den Weg gebracht worden. Ein weiteres wichtiges Projekt ist der laufende Ausbau der Wiedeneststraße. Der Bau des Alleenradwegs ist geplant, aber hier warten wir auf die Zuschussbewilligung.

Ein wichtiges Thema für Bergneustadt ist die Wirtschaftsförderung, die wirtschaftliche Entwicklung und natürlich die Schaffung neuer Arbeitsplätze. Wir haben im Gewerbegebiet Lingesten genügend freie Flächen die nur darauf warten, bebaut zu werden. Es fehlen nur noch finanzstarke Investoren, die sich ansiedeln wollen. Dies ist natürlich auf Grund der aktuellen steuerlichen Situation bei Grundsteuer B und Gewerbesteuer schwierig. Eigentlich müssten wir die Steuern senken, um Unternehmen anzulocken, doch dies ist uns durch den Stärkungspakt untersagt. Deswegen müssen wir hier Konzepte entwickeln, um Unternehmen in unserer Stadt anzusiedeln. (...)

Im Bereich Schule und Bildung hat Bergneustadt einen großen Sprung nach vorne gemacht und ist sehr gut aufgestellt. Unsere Schulen sind saniert und das Inventar wurde erneuert. Wir haben viel Geld in hochmoderne technische Einrichtungen und naturwissenschaftliche Räume investiert. Dies sind hervorragende Voraussetzungen für eine entspannte und gute Lernatmosphäre in ei-

nergut aufgestellten Schullandschaft. Wären da nicht CDU, SPD, FDP und Grüne, die diese zerstören wollen, getreu dem Motto: Was die Eltern (die Bürger) wollen interessiert uns nicht. Obwohl bei der durchgeführten Elternbefragung eine Sekundarschule klar abgelehnt wurde soll eben diese neue Schulform in Bergneustadt entstehen und Realschule und Hauptschule sollen jahrgangsweise auslaufen. Unsere Kinder würden zu „Versuchskaninchen“, da an dieser neuen Schulform noch vieles unausgegoren ist und ausprobiert wird. Da diese Schule nur bis Klasse 10 geht und in einigen Punkten einer Gesamtschule ähnelt, sprechen einige auch von einer „kleinen Gesamtschule“. Sollte es so kommen, das ab dem Schuljahr 2015/16 in Bergneustadt die Kinder nur noch an Gymnasium und Sekundarschule angemeldet werden können, liegt für die Eltern doch die Frage nahe, melde ich mein Kind, wenn ich für dieses den bestmöglichen Abschluss vorsehe, auf dem Gymnasium oder auf einer der umliegenden Gesamtschulen an? Oder auf den guten Realschulen in Gummersbach. Daher ist für Bergneustadt vorzusehen, das mit einer möglichen Sekundarschule eine „Resteschule“ entsteht. (...)

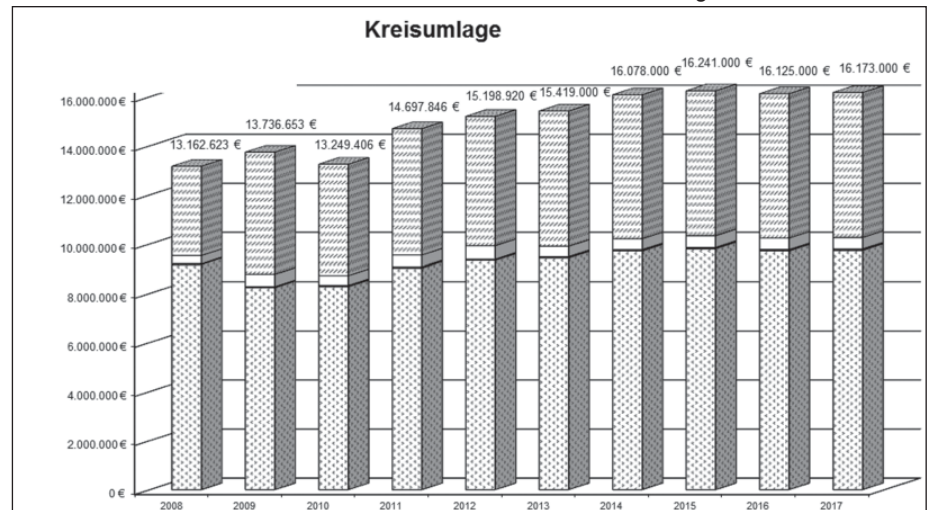
Einzig die UWG/FWG – Fraktion setzt sich für den Erhalt von Gymnasium und Realschule als zukünftige Schulformen in Bergneustadt ein. Die Hauptschule wird wohl auf Grund sinkender Schülerzahlen jahrgangsweise auslaufen.

Die Eltern werden bezüglich der Anmeldung ihrer Kinder an den weiterführenden Schulen stark verunsichert. Kommt es zum Beschluss pro Sekundarschule, so wie es leider aussieht, wird wohl im Frühjahr 2014 gerade an der Realschule die Anmeldezahl sinken, denn welche Eltern melden ihre Kinder an einer Schule an, die ab dem Schuljahr 2015/16 auslaufen wird. Sollte dann im Frühjahr 2015/16 die Zahl von 75 Anmeldungen für die Sekundarschule nicht erreicht werden, und dies ist auf Grund der vorliegenden Zahlen wahrscheinlich, kommt diese Schulform nicht zustande. Dann hätte man der Realschule einen Bärendienst erwiesen. Aber darüber scheinen die Sekundarschulbefürworter nicht nachgedacht zu haben. Lieber den Elternwillen ignorieren und etwas „Neues“ machen, also dem Zeitgeist hinterher laufen. Mit Blick auf die bevorstehenden Kommunalwahlen am 25. Mai 2014 wollen die Sekundarschulbefürworter den Beschluss schnellstens durchdrücken, in der Hoffnung, dass dies bis zum Wahltermin vergessen ist. Vielleicht sollte man zu dem Thema Schul-

landschaft erstmals in Bergneustadt einen Bürgerentscheid durchführen. Die Abstimmung darüber könnte ja dann am Tag der Kommunalwahl stattfinden. Dann hätten wir wirklich einen Eltern- bzw. Bürgerwillen zu diesem Thema. Aber davor haben die Befürworter der Sekundarschule offensichtlich große Angst. (...) Denn eins sollten wir beim Thema Schule und Bildung nicht vergessen: Es geht um unsere Kinder, also um unsere Zukunft. Unsere Kinder sollten die bestmögliche Bildung erhalten.

An dieser Stelle möchten wir all denjenigen Bergneustädter Bürgern danken, die durch ihr großes ehrenamtliches Engagement viele Dinge möglich machen. Ob als Einzelpersonen oder in Vereinen, dieses Engagement sucht über die Grenzen unserer Stadt hinaus seinesgleichen. Viele Projekte können nur noch auf diesem Weg umgesetzt werden. Hier müssen wir für die Zukunft das Netzwerk noch weiter ausbauen, um die Kräfte noch besser zu bündeln. Auch die Sponsoren, die durch großzügige finanzielle Unterstützung das ein oder andere möglich machen, sollen nicht unerwähnt bleiben. Auch ihnen gilt unser Dank. Ohne diese hätten wir unsere beliebte Stadtbücherei in der Altstadt schon schließen müssen. Letztes Jahr hat der Stadtrat auf Antrag der UWG/FWG – Fraktion die Einführung einer Hallenbenutzungsgebühr mit großer Mehrheit abgelehnt und dies müssen wir auch beibehalten. Dies sind wir unseren Vereinen und Bürgern schuldig. Unsere Vereine müssen unterstützt werden, da sie auch zum Wohle der Allgemeinheit einen großen Beitrag leisten. Ein weiteres Beispiel für ehrenamtliches Engagement ist die Rettung unseres Freibades, die die UWG/FWG – Fraktion mit einem Antrag auf Sondersitzung des Stadtrates unterstützt hat. Mit den ehrenamtlich tätigen Bürgern und unseren Vereinen können wir uns in Zukunft ein Stück Lebensqualität erhalten.

Das fatale an unserem Haushalt ist, dass die immense Haushaltslücke offensichtlich nicht aus der Erfüllung freiwilliger Leistungen entsteht, sondern durch die Erledigung der Pflichtaufgaben und genau dies lässt die Verfassung rechtlich nicht zu. Es müssen endlich die längst fälligen Reformen auf den Weg gebracht werden. Wir als UWG/FWG-Fraktion lehnen diesen Haushalt entschieden ab! Trotzdem sollten wir nicht resignieren, sondern weiter mit aller Kraft für die Bürger unserer Heimatstadt kämpfen. Wir wünschen unserem Bürgermeister und seinem Team für die Zukunft viel Erfolg und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit.“



Funktechnik Konzelmann



Hifi · Video
Fernsehen
Sat-Anlagen

Autotelefon · Pager
Sprechfunkanlagen

BOS-Funk
Daten-Funk
Meldeempfänger

Gewerbegebiet
Am Schloten
Frumbergstraße 3
51702 Bergneustadt
Tel. 02261/42654
Fax 02261/44351



Infoabend

Jeden Dienstag kostenlose Infoabende
mit wechselnden Themen:

- Fotovoltaikanlagen
- Pelletheizungen
- Heizkesseltausch + Solar

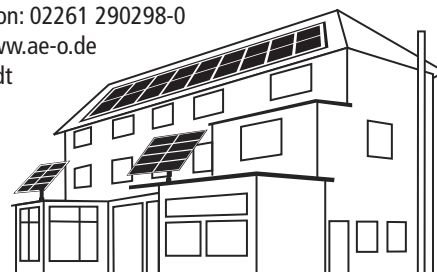
Mehr Infos im Internet.

Anmeldung telefonisch oder online Plätze buchen:

Servicetelefon: 02261 290298-0

Internet: www.ae-o.de

Bergneustadt



Kölner Straße 319

Die Adresse für alternative Energiesysteme.



im Party-Service

Ihr Service für Familien-
und Firmenfeiern,
Hausmessen, Events,
Seminare, Tagungen!

AS-Party-Service e.K.
Axel Schneider
Küchenmeister · Diätkoch
Olper Straße 56a
51702 Bergneustadt
Telefon 0 22 61 / 47 88 22

www.as-party-service.com



Room-Service

Nebenan - nicht nebenher!
Veranstaltungsraum für
verschiedene Gelegenheiten,
barrierefrei!

AS-Party-Service e.K.
Axel Schneider
Küchenmeister · Diätkoch
Olper Straße 56a
51702 Bergneustadt
Telefon 0 22 61 / 47 88 22

www.as-party-service.com



<http://www.bergneustadt.de>

Stadt Bücherei Bergneustadt am Kirchplatz

Montag - Freitag

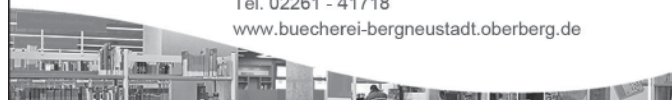
10 - 12 Uhr / 15 - 19 Uhr

Mittwoch

geschlossen

Tel. 02261 - 41718

www.buecherei-bergneustadt.oberberg.de



Schlüsselfertiger Neu- und Umbau zum Festpreis



individuell nach Ihren Wünschen
oder mit bewährten Grundrissen

Wir suchen Baugrundstücke in guten Lagen!



Internet: www.korthaus-gmbh.de

E-Mail: info@korthaus-gmbh.de

Telefon : 0 22 61 - 8 16 18-0

Frumbergstraße 8
51702 Bergneustadt



Das Projekt Stadtbau Hackenberg ist gestartet

Die Auftaktveranstaltung am 25. November 2013 war ein voller Erfolg. Über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich an dem Abend in der Begegnungsstätte des Hackenbergs zusammengefunden. Ihnen wurde das Programm, die zugehörigen Ziele von „Stadtbau West“ und mögliche Projekte vorgestellt, zu denen sie eigene Wünsche und Sorgen äußern konnten.

Zu Beginn der Veranstaltung stellte Ursula Mölders, Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH, die mit ihrem Team in den kommenden Jahren die Stadteilerneuerung begleiten wird, Leitbild und Entwicklungsziele für die Stadteilerneuerung vom Hackenberg vor. Wichtig ist die familiengerechte Entwicklung des Stadtteils und einen allgemeiner Qualitätssprung zu erreichen. Weiter sollen Freiräume für Kommunikation und Spiel geschaffen werden und eine Stärkung der Nachbarschaft, des Images und der Angebotsvielfalt steht an.

Anschließend schilderte Georg Freidhof aus Sicht der GeWoSie, dem größten Wohnungsgeber im Stadtteil, die notwendigen Anpassungen und Renovierungen im Gebäudebestand, die jeweils in enger Abstimmung mit den Mietern erfolgen sollen.

In Arbeitsgruppen haben die Besucher der Veranstaltung dann sehr interessiert und hoch engagiert drei Themen diskutiert.

Die **Arbeitsgruppe „Leben und Wohnen“** hat sich mit den konkreten Wohnbedürfnissen auseinandergesetzt. Die Bewohner sind sich einig, dass der Hackenberg ein Wohnstandort für alle Altersgruppen sein und bleiben muss.

Dabei werden auch Wohnungen für Großfamilien und für Personen benötigt, die in ihrer Bewegungsmöglichkeit eingeschränkt sind.

Aus Sicht der Arbeitsgruppe ist problematisch, dass es noch nicht geschafft wurde, die vielen Kulturen besser miteinander zu vernetzen, „viele unter sich bleiben“, so dass man auch gar nicht weiß, welche Wünsche und Bedürfnisse sie haben.

Dies und vieles mehr wird beim nächsten Termin am 14. Januar 2013, 17.00 Uhr, Begegnungsstätte Hackenberg, Am Leiweg 2 a, erörtert. Die Veranstaltung ist für alle Interessierte offen.

Den Auftakt der **Arbeitsgruppe „Grün und Freiräume“** bildete die Frage, welche Alleinstellungsmerkmale der Stadtteil Hackenberg hat. Die Antworten in Kürze: Hackenberg ist maßgeblich bestimmt von seiner Lage und seinen Beziehungen zu Umwelt und Natur: Wälder, Gärten, der Leienbach, die Agger etc. Kurz um, Hackenberg bietet für die Bewohnen so viele Vorteile im Umfeld, dass man hier auch Urlaub machen könnte.

Nach einem Brainstorming wurden folgende Nutzungsvorschläge für Freiräume zusammengetragen: Kinderspielplätze, Sitzbänke, ein barrierefreier Rundweg, Springbrunnen, Beleuchtung und überdachte Bänke zum



Der Startschuss ist gefallen. In der BGS Hackenberg präsentierten Georg Freidhof (GeWoSie), Ursula Mölders (Dr. Jansen GmbH), Landschaftsarchitekt Thomas Wunderlich und Ewald Baumhoer (Stadt Bergneustadt) (v. l.) das Projekt Stadtbau Hackenberg.

Verweilen und vieles mehr. Der Leienbach soll als sicherer, erlebbarer und naturnaher Raum gestaltet werden, an dem man sich begegnen kann und der gerade von Kindern vielfältig genutzt werden soll.

Der erste Erörterungstermin der Arbeitsgruppe fand bereits am 10. Dezember in der Begegnungsstätte Hackenberg statt. Weitere Termine der Arbeitsgruppe können den aktuellen Pressemitteilungen, Hackenberg aktuell oder der Homepage der Stadt Bergneustadt entnommen werden.

In der **Arbeitsgruppe „Image und Identität“** wurde zunächst allgemein diskutiert: Wer sind wir hier in Hackenberg und wo wollen wir hin? Alle waren sich einig, dass in Hackenberg viele aufgeschlossene und liebe Menschen wohnen. Die Wohngegend sei ruhig und lebhaft und spiegelt eine besondere Vielfalt wider. Hackenberg ist dabei kein Außenseiter, sondern ein Vorreiter, gerade in Sachen Ehrenamt, Engagement und Toleranz. Nur das Image sei leider negativ behaftet und daran soll gearbeitet werden.

Hackenberg soll dabei als „generationen-übergreifendes Dorf“ bekannt werden, mit allen Vorzügen eines dörflichen Wohnens. Denn, die kleinteiligen Strukturen sind bei den Bewohnern beliebt und sollen unverändert bleiben. Durch Kommunikation soll Hackenberg ein Stadtteil werden, der funktioniert, so die Bewohner. So sollen auch wieder neue Bewohner nach Hackenberg ziehen.

Die Themenfelder dieser Arbeitsgruppen sollen am 28. Januar 2014, 17.00 Uhr, in der Begegnungsstätte Hackenberg, diskutiert werden.

Erstes Stadtteilgespräch in Wiedenest und Pernze

Unter dem Motto: „Gutes stärken, Missstände beseitigen und Entwicklungen gestalten“, trafen sich am 6. November etwa 75 Bürger aus Wiedenest und Pernze in der Aula der Wiedenester Grundschule zum ersten Stadtteilgespräch. Eingeladen hatte das neu gegründete Stadtteilnetzwerk, das zunächst für ein Jahr von Michael Kalisch (Ev. Kirchengemeinde Wiedenest), Veit Claesberg (Ev.-Freik. Gemeinde Wiedenest) und Michael Deisen (Volksbank Oberberg) koordiniert wird. Dreißig Personen aus dem öffentlichen Leben unterstützen das Netzwerk.

Sinn des Netzwerks – so Michael Kalisch – sei nicht, sich gegen andere Stadtteile zu positionieren, sondern als Stadtteil einen Beitrag zum Wohl der gesamten Stadt Bergneustadt zu geben. Diese Zielrichtung wurde gegen Ende des Abends durch eine „nachbarschaftliche“ Ermutigung von Walter Jordan unterstrichen, der vor drei Jahren das Stadtteilnetzwerk in der Bergneustädter Altstadt gegründet hatte.

Zunächst stellte Marlies Schilly das Angebot der Bücherei Wiedenest vor, die etwa 8.000 Titel vorhält und per Fernleihe weitere Literatur beschaffen kann. Um dieses „Gute“ zu „stärken“, sind Geld- oder Sachspenden zur Neuanschaffung aktueller Bücher stets willkommen.

Weitere Hauptthemen des Abends waren die Forderung einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf der B 55, die ungewisse Zukunft der Buslinie 301, der Zustand der Spielplätze sowie das Verkehrs-Chaos im Umfeld der Grundschule bei Schulbeginn



Eine bunte Gruppe von Akteuren aus allen Gesellschaftsbereichen will den Stadtbereich Wiedenest und Pernze voranbringen.

und Schulschluss. Zunächst wurde die aktuelle Situation zu den einzelnen Themen geschildert. Zum Punkt Spielplätze hatte Veit Claesberg eigens einen „Spielplatztest“ durch seine Kinder veranlasst. Fazit: „Gar nicht so schlecht, aber an beiden Standorten etwas vernachlässigt und in Wiedenest auch etwas trist. Auf der Wiese ist sogar Fußballspielen verboten!“ Zu allen vier Themen wurde durch Abstimmung Handlungsbedarf festgestellt und jeweils eine Projektgruppe aus Freiwilligen eingesetzt, die nun Lösungen erarbeitet.

Im Anschluss an die Hauptthemen wurden weitere Punkte angerissen, die in den vergangenen Wochen über die Frageboxen in Geschäften und öffentlichen Einrichtungen gesammelt worden waren: Der Wunsch nach einer zentralen Anlaufstelle für hilfsbedürftige Menschen, der Wunsch nach einem Begegnungszentrum, die Situation des Radwegs auf der Bahntrasse, die Einrichtung von Hundekotstationen sowie die Idee eines Stadtteil-Flyers mit wichtigen Informationen und aktuellen Terminen. Geplant ist derzeit, das Stadtteilgespräch jährlich einzuberufen. Dafür sprechen die engagierten Beiträge an diesem Auftaktabend sowie die Projektgruppen, die daraus hervorgegangen sind.

IHK Köln ehrt die 57 besten Azubis aus Oberberg

Mitte November wurden die 57 besten Absolventen der IHK-Abschlussprüfung Winter 2012/2013 und Sommer 2013 in der Geschäftsstelle Oberberg für ihre sehr guten Prüfungsleistungen geehrt. Über 1.300 Abschlussprüfungen sind im abgelaufenen Ausbildungsjahr vor den 57 Prüfungsausschüssen der Oberberger Geschäftsstelle der IHK Köln abgenommen worden. Die 57 Besten erzielten dabei 92 Punkte oder mehr von 100 möglichen Punkten - und als Endnote ein „sehr gut“.

Über diesen Erfolg freuten sich mit den erfolgreichen Absolventen, deren Ausbildern, Lehrern und Angehörigen auch IHK-Vizepräsident Michael Pfeiffer sowie der Leiter der IHK-Geschäftsstelle, Michael

Sallmann. „Dies ist ein Tag, an dem Sie feiern und sich feiern lassen dürfen - und ab morgen denken Sie bitte darüber nach, welche beruflichen Ziele Sie als nächstes erreichen möchten“, machte Michael Pfeiffer den Einser-Absolventen Mut, die Prädikatsabschlussprüfung als Auftakt für ihre weiterführende Aus- und Weiterbildung zu sehen.

Er dankte besonders den Ausbildungsbetrieben und Ausbildern, die durch ihr Engagement auch zu diesen Höchstleistungen beigetragen hätten und fügte hinzu: „Die Wirtschaft des Oberbergischen Kreises muss den jungen Menschen zeigen, dass es hier Perspektiven und Karrieremöglichkeiten gibt. Damit sichern die Betriebe auch ihre eigene Zukunft und die der Region.“

Welchen positiven Einfluss ein erfolgreicher Berufsabschluss auf den Lebensweg haben kann, schilderte anschließend einige erfolgreiche Oberberger Unternehmensleiter, u. a. Frank Grebe, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt.

Am Ende der Bestenehrung erhielten die Absolventen für ihre herausragenden Leistungen Urkunden der IHK Köln - und eine Uhr, die sie mit dem Logo der IHK Köln und dem Schriftzug „Die Besten“ an diesen Tag erinnern soll.

Aus Bergneustadt bzw. Bergneustädter Betrieben wurden folgende Personen geehrt:

- Nico Janzen, Technischer Zeichner, Bühler GmbH,
- Jennifer Lenk, Kauffrau im Einzelhandel, Einrichtungshaus Gebr. Werkshagen KG,
- Monja Schmitz, Kauffrau im Einzelhandel, Lidl Vertriebs-GmbH & Co. KG,
- Anton Berg, Werkzeugmechaniker, Metalsa Automotive GmbH,
- Dominik Krieg, Werkzeugmechaniker, Metalsa Automotive GmbH,
- Thomas Wiebe, Zerspanungsmechaniker, Metalsa Automotive GmbH,
- Stefanie Militzer, Kauffrau im Einzelhandel, toom Verbrauchermarkt GmbH und
- Alexander Lönnendonker, Kaufmann im Einzelhandel, toom Verbrauchermarkt GmbH.

GRAVTEC
HOLZER KLEINE
GRAVUREN • POKALE • STEMPEL • FOTODRUCK

SCHLÜSSELDIENST
24 h NOTDIENST
Türöffnungen • Schlüsselanfragen • Einbruchschutz

Kölner Str. 233
51702 Bergneustadt
Tel. 02261 / 501 3740

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 9.30 Uhr bis 13.00 Uhr
Mo, Di, Do, Fr 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Sa. 9.30 Uhr bis 13.00 Uhr
Mittwoch Nachmittag geschlossen!

- Schlüsseldienst
- Schließanlagen
- Sicherheitstechnik
- Pokale
- Gravuren
- Stempel
- Heliumballons
- Fotodrucke/Beflockung

GU BKS ABUS BURG WÄCHTER

 <http://www.bergneustadt.de>

 **Conrad Peters**
Maler- und Lackierermeister

Eifeler Straße 22
51702 Bergneustadt

Telefon: 02261/48527
Mobil: 0175/1907842
E-Mail: Sch.-Peters@web.de

 **Privater Klavierunterricht**
Klassik, Pop, Jazz,
Harmonielehre

Stefan Heidtmann
stefan@heidtmann.info
www.heidtmann.info
02261/45398

 **STEINMETZBETRIEB**
Röelle 

MARMOR
GRANIT
GRABMALE
EINFASSUNGEN

Kölner Straße 392a
51702 Bergneustadt
Tel. 02261/45928
Fax 02261/470114
info@steinmetz-roelle.de
www.steinmetz-roelle.de

Christliches Trauerhaus • Bestattungen
eterno® Werkshagen

In der Zeit des Abschieds und der Trauer
stehen wir Ihnen zur Seite.

Uwe Pfingst • Bestatter
Kreuzstraße 1 • 51702 Bergneustadt
022 61/546 4502



BRANDTEES KAFFEE KANDIS Kneten SALZS SCHOKOLADEN MODELSAUCEN
TEE KAFFEE KANDIS Kneten SALZS SCHOKOLADEN MODELSAUCEN
GEWÜRZMISCHUNGEN TRÜFFELPRALINEN HERZHAFTES Gebäck
GEWÜRZMISCHUNGEN TRÜFFELPRALINEN HERZHAFTES Gebäck
DIPS WEINE COFFEE-TO-GO SAUCEN & Dressings
DIPS WEINE COFFEE-TO-GO SAUCEN & Dressings
BONBONS MARMELADEN ESIGVARIANTEN Cupcakes
BONBONS MARMELADEN ESIGVARIANTEN Cupcakes

**WIR HABEN IHRE
BESONDEREN GESCHMACKSMOMENTE...**

Drenks
Feine Kost & schöne Dinge...

Bei uns finden Sie alles, was das Genießerherz begehrt.
Mit erlesener Feinkost, Weinen, Delikatessen, Porzellan
und Accessoires finden Sie immer das passende
Geschenk für sich und Ihre Lieben...

GENIEßEN SIE AUCH UNSERE KÖSTLICHEN KAFFEEVARIATIONEN!

DRENKS • Kölnerstr. 246 • 51702 Bergneustadt • drenks.de

Man sieht sich...
www. **Wirtshaus -**
Altes Amt.de
Ortstraße 2 • 51702 Bergneustadt • Tel. 02261 - 5014306

 **PFLEGEDIENST**

Lydia Dirksen
Kölner Str. 246
51702 Bergneustadt
☎ 02261/42171

Unsere examinierten Pflegekräfte bieten:

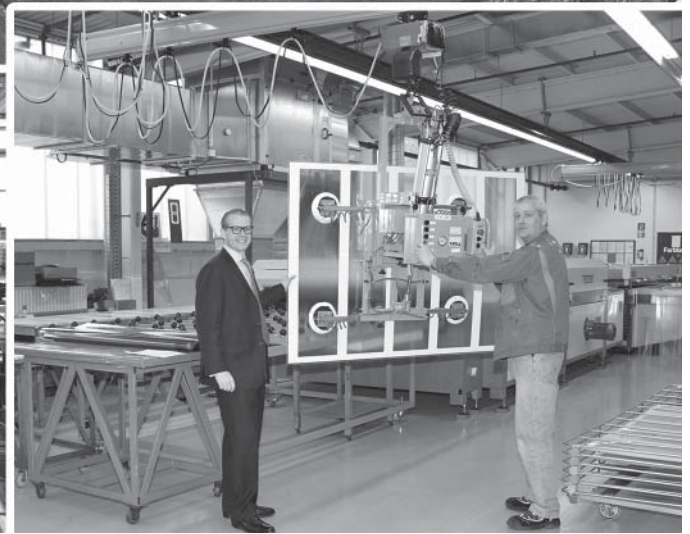
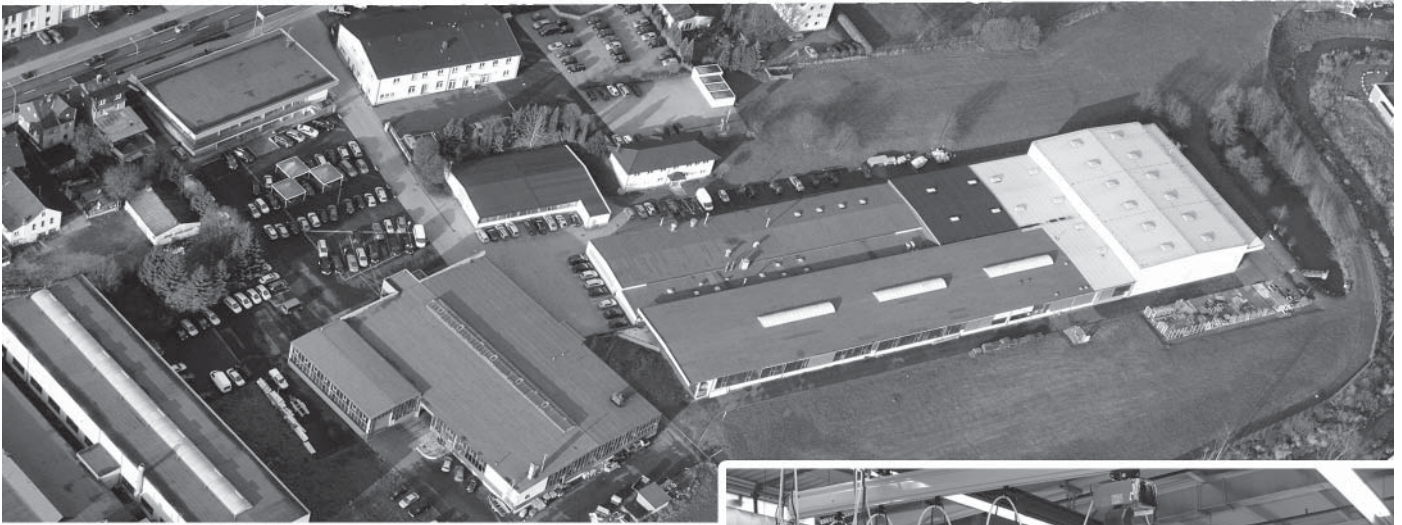
- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Häusliche Pflegehilfe
- Hauswirtschaftliche Versorgung / Begleitdienst
- Fachgerechte Versorgung
- Abrechnung mit allen Krankenkassen

Damen und Herren Salon
Guido Reinzhagen & Bianca Thoiss GbR
- Friseurmeister -
- Friseurmeisterin -

Bei uns dreht sich alles
um Ihre Haare!

Eschenstr. 17 • 51702 Bergneustadt • 02261 42952

 <http://www.bergneustadt.de>



Bergneustädter Firma PWM - Weltweit führender Anbieter von elektronischen Preisanzeigen für Tankstellen

Das 1806 gegründete Familienunternehmen Leop. Krawinkel ist nach wie vor dem Oberbergischen und insbesondere Bergneustadt eng verbunden. Die Firma wandelte sich im Laufe der Firmengeschichte vom Textil- zum Elektronikspezialisten. Die Holdingzentrale für die gesamten Aktivitäten hat ihren Sitz in Bergneustadt an der Kölner Straße 120. Von dort aus wird unter anderem das Autohaus WEIL mit seinen Standorten in Bergneustadt, Waldbröl, Olpe und Attendorn gesteuert. Aktuelles Beispiel der Verbundenheit mit der Region, ist die exklusive Vermarktung einer Fiesta-, Focus und Kuga-VfL Edition

in Kooperation mit dem VfL Gummersbach.

Eine wichtige Tochtergesellschaft ist die Firma PWM (vormals Plastikwerk Müller) als Weltmarkt- und Innovationsführer von elektronischen Preisanzeigen für Tankstellen. PWM bot als Erster eine Preisanzeige mit weißen Ziffern sowie eine LED Nachrichtentafel, das „PWM profitboard“ an, das zur Steigerung des gewinnträchtigen Shopgeschäftes der Tankstellen dient. Auch im Rahmen der aktuellen Preis-Meldepflicht von Tankstellen sendet ein „PWM Transponder“ vollautomatisch die Kraftstoffpreise an das Kartellamt. PWM produziert für alle Märkte weltweit ausschließlich am Standort Bergneustadt und wird auch weiterhin in diesen investieren. Dr. Max Krawinkel, Geschäftsführer der 7ten Generation, prägt die Unternehmensphilosophie: Mit gut ausgebildeten und motivierten Mitarbeitern, eigenem Maschinenbau sowie innovativen

Lösungsanwendungen gemeinsam im Tankstellenmarkt einen Wettbewerbsvorteil zu erhalten. Jedes Jahr ist zur Erhaltung der Marktführerschaft die Einführung einer Neuentwicklung geplant.

Zu Beginn der 60iger Jahre des vorigen Jahrhunderts erkannte man bei der Firma Krawinkel den Vorteil von Werbeleuchten aus Kunststoff gegenüber Schildern bzw. Tafeln aus Glas und startete mit PWM die Produktion in diesem Bereich, z. B. für Brauereien. Der Vater von Dr. Max Krawinkel, Karl Adolf Krawinkel, erkannte bei Reisen durch die USA die Bedeutung von elektronischen Anzeigetafeln für Tankstellen und baute diesen Produktionszweig in den 80iger Jahren im Werk in Bergneustadt konsequent auf – und dies mit wachsendem Erfolg. Die Mineralölfirmen brauchten auch in Europa zentral steuerbare Anzeigeschilder oder -türme, um

im Wettbewerb bestehen zu können.

Tausende kompletter Preisanzeigeanlagen wurden in der Zwischenzeit in Bergneustadt hergestellt. Ein Gang durch die Produktionsanlagen an der Kölner Straße zeigt neben der komplexen Herstellungstechnik die Größe der Türme, die nur mit speziellen Maschinen bewegt und durch LKW transportiert werden. Von der Massenfertigung für größere Mineralölkonzerne bis zur individuellen Fertigung einzelner Anlagen wird alles von PWM entwickelt, gebaut und geliefert. Zwei bis drei Großanlagen verlassen die Firma jeden Tag in alle Länder der Welt.

Einige bekannte, global agierende Mineralölkonzerne haben PWM aufgrund seiner innovativen Produkte zum exklusiven Preisanzeigenlieferanten ernannt. PWM liefert in über 53 Länder, unterstützt von einer US Tochtergesellschaft in Houston Texas. Allein 90 % aller elektronischen Preisanzeigen im deutschen Markt kommen von PWM aus Bergneustadt. Aber auch in den europäischen Ländern und in Übersee (u. a. Chile, USA, Kolumbien, Panama, Südafrika, Kenia, Philippinen) trifft man auf Preisanzeigen von PWM aus Bergneustadt.

Die 1961 gegründete Firma beschäftigt zur Zeit 120 Mitarbeiter am Stammsitz in Bergneustadt.

Kontakt:

PWM GmbH & Co. KG, Kölner Str. 120, 51702 Bergneustadt, Internet: www.pwm.com, Telefon: (02261) 40 96-0.

Firma aeo eröffnete Elektro-Tankstelle an der Kölner Straße

Am 13. November hatte die Bergneustädter Firma aeo – Alternative Energiesysteme Oberberg – Presse und Stadtverwaltung zu einem besonderen Termin in die Firmenräume an der Kölner Str. 319 geladen. Anlass war die Vorstellung der ersten Strom-Tankstelle in Bergneustadt, die der Öffentlichkeit zugänglich ist und dies zur Zeit sogar kostenlos. Der Strom für die Zapfsäule wird ausschließlich regenerativ erzeugt – tagsüber bei Sonnenschein aus der 11 kW Fotovoltaikanlage auf dem Dach der Firma, ansonsten mit Naturstrom der AggerEnergie aus Wasserkraft, den die Firma bereits seit vielen Jahren nutzt.

Die Ladesäule an der „Tankstelle“ hat Platz für zwei Autos gleichzeitig. Der Ladestrom kann vom jeweiligen Auto vorgegeben werden und stellt sich über die Säule automatisch ein. Ab sofort und bis auf Weiteres kann jeder mit seinem Elektroauto kostenfrei laden. Es sollte lediglich kurz eine telefonische Absprache erfolgen, damit die Ladesäule auch frei ist (Tel.: 02261/29 02 98-0). Die Tankstelle ist auch im Internet über www.e-tankstellen-finder.com zu finden. Dort gibt es auch alle Details, einschließlich der Öffnungszeiten. Die von der Firma Mennekes im Sauerland gefertigte Anlage ermöglicht eine Komplettaufladung in weniger als einer Stunde, bei entsprechender im Auto eingebauter Technik.

„Um die Sache für unsere Kunden „rund zu machen“, ist zusätzlich noch die Erstellung eines Solar-Carports geplant, die Baugenehmigung ist bereits beantragt“, so Firmenchef Peter Woggon. Wie groß die Nachfrage nach der Solarenergie bei aeo ist, kann zur Zeit noch nicht gesagt werden. „Vieles muss erst in den Köpfen der Menschen ankommen, so auch der Vorteil der regenerativen Energie“, erläuterte Peter Woggon. Dass Fahren mit



Mit Sonnenenergie „Gas geben“ liegt im Trend. Bei der Firma aeo kann getankt werden. Von links: Peter Woggon (aeo), Peter Dörner und Klaus Drochner (Firma Sonepar Meinerzhagen) und Bürgermeister Gerhard Halbe.

Sonnenenergie durchaus Spaß machen kann, erlebten im Anschluss an die Präsentation zwei Mitarbeiter der Stadtverwaltung, die mit dem aeo-eigenen Elektro-Smart auf Erkundungsfahrt durch die Stadt aufbrachen.

Wie weit die Entwicklung bezüglich der Nutzung von alternativen Energiesystemen einschließlich der Speichertechnik mittlerweile vorangeschritten ist, davon konnten sich die Gäste bei einer Besichtigung im Ausstellungsraum der Firma aeo abschließend einen Eindruck machen. Hier sind nämlich alle Techniken, die von aeo angeboten werden, „Live in Betrieb zu sehen“. Diese sind bereits fester Bestandteil im Alltag der Firma und führen zu maximalem Eigenverbrauch und damit zu mehr Unabhängigkeit vom Stromversorger. Dafür sorgt zusätzlich ein Varta Stromspeicher, der die bei gutem Sonnenschein überschüssige Solarenergie speichert und abends und nachts an die Verbraucher abgibt.

Weitere Infos gibt es bei den wöchentlich statt findenden Infoabenden bei aeo. Dazu kann sich jeder unter www.ae-o.de im Internet ganz einfach selber Plätze buchen, oder man vereinbart unter der Telefonnummer 02261 290298-0 einen Termin und schaut sich die Technik direkt in der Ausstellung an und lässt sich unverbindlich beraten.

Bergneustadtmarketing präsentierte „Gewerbe im Gespräch“

Zum vierten Mal fand Mitte November die Veranstaltung „Gewerbe im Gespräch“ in der Begegnungsstätte Krawinkel-Saal statt. Präsentiert wurde von Bergneustadtmarketing in Kooperation mit dem ASU „Die Familienunternehmer“, der Fa. Freyler Industrie- und Bau GmbH und der Stadt Bergneustadt einer der „Top 100 Speaker“ Deutschlands. So angekündigt, lieferte Peter Bradl mit seinem Vortrag über sein Buch: „Die Kunst, schwierige Entscheidungen zu treffen“ eine überzeugende und packende Vorstellung zum Thema.

Die Entscheidung, an dem Abend teilzunehmen war genau die Richtige. Mehr als

130 interessierte Gäste füllten den Saal. Gekonnt spannte Bradl – ausgebildeter Verkehrspilot und Fluglehrer – den Bogen von der bekannten Hudson-River-Notwasserung einer amerikanischen Passagiermaschine in der Nähe von New York zu den Entscheidungsabläufen in Unternehmen. Was befähigte die Piloten damals, in nur 208 Sekunden so überragend zu handeln, zu entscheiden? Mit Angst oder Zweifeln, die Menschen oft bei Alltagsentscheidungen belasten oder von notwendigen Entscheidungen zurückhalten, hatte dies nichts zu tun! Sie trafen eine wichtige Entscheidung – nicht zu entscheiden oder zu zögern, wäre fatal gewesen. Mit Erlebnissen aus seiner Zeit als Fluglehrer brachte es Peter Bradl die Entscheidungsproblematik anschaulich auf den Punkt – so kam das Publikum auch in den Genuss einer Kurz-Flugstunde bei Motorausfall. „Sie glauben nicht, wie groß Kühe plötzlich nach drei Minuten Segelflug werden können!“, so der Autor.



Im Anschluss an den Vortrag bestand bei Getränken und einem kleinen Imbiss die Gelegenheit, den Vortrag zu diskutieren, Kontakte zu knüpfen oder zu vertiefen. Gewerbetreibende, Unternehmer und der Bürgermeister mit einigen Verwaltungsmitarbeitern kamen so miteinander ins Gespräch und trugen mit zu der gelungenen Veranstaltung bei, die in dieser Form

im Oberbergischen einmalig sein dürfte. Ein Punkt, der Ansporn für die Zukunft und kommenden Aufgaben von und in Bergneustadt ist.

Evangelische Kirchengemeinde Bergneustadt steht vor weitreichenden Veränderungen

Mit einer Sonderausgabe des Gemeindebriefes „Kontakte“ hatte die Ev. Kirchengemeinde am 10. November in den großen Saal des Altstadt-Gemeindehauses zur Gemeindeversammlung eingeladen. Im überfüllten Saal wurden die Gemeindemitglieder zunächst über allgemeine Daten der letzten 15 Jahre zur Bevölkerungsentwicklung in der Stadt und Kirchengemeinde informiert. Anschließend wurde die durchgeführte Gebäudestrukturanalyse und deren Grundlagen und Ergebnisse erläutert. Die nachfolgende Aussprache war erwartungsgemäß lebhaft.

Allein der Gedanke, bald eine Gottesdienststätte, die Versöhnerkirche, aufgeben zu müssen, war für viele Gemeindemitglieder schwer vorstellbar. Menschen, deren Lebensgeschichte mit der Kirche verwoben ist, schilderten ihre persönlichen Eindrücke. Eine Unterschriftenliste gegen die geplante Entwidmung und Schließung wurde bereits vorgelegt. Das Presbyterium der Gemeinde sucht derzeit nach alternativen Lösungen, sei es eine vertretbare Umnutzung der Versöhnerkirche oder die Gründung eines Fördervereins zur finanziellen Unterstützung. Fakt ist jedoch, dass allein aus finanziellen Gründen ein „weiter so“ nicht möglich ist. Das errechnete Gesamtdéfizit hinsichtlich der Betriebs- und notwendigen Instandhaltungskosten summiert sich aus heutiger Sicht auf rund eine dreiviertel Millionen Euro bis zum Ende des Betrachtungszeitraumes im Jahr 2027. Die Vermarktung einzelner Gebäude und die Personalkosten sind zudem im Fokus der Einsparungen. Zu Beginn des Jahres 2014 wird das Presbyterium für die gesamte Gemeinde eine Entscheidung fällen.

Ziel aller Bemühungen ist es, Gestaltungsspielräume für die Gemeinde zu erhalten, Anstehendes durchzuführen und letztlich für die Menschen mit der Botschaft des Evangeliums präsent zu bleiben.



Die Gebäudestrukturanalyse der Ev. Kirchengemeinde hat weitreichende Konsequenzen - die Versöhnerkirche steht vor der Entwidmung.



„Entscheidungen treffen“ - Bergneustadtmarketing präsentierte ein interessantes Thema im Krawinkel-Saal. Peter Brandl, Christian Baumhof, Holger Henning, Marlene Weiner und Bürgermeister Gerhard Halbe (v. l.).

Die Ergebnisse der Gebäudestrukturanalyse können auch im Internet unter www.ev-kirche-bergneustadt.de nachgelesen werden; für Personen, die keinen Internetzugang haben, stehen ausgedruckte Exemplare zur kurzfristigen Ausleihe im Gemeindebüro in der Kirchstraße zur Verfügung.

Herbstferienspaß in der Begegnungsstätte auf dem Hackenberg

Ein vielfältiges Angebot stellte die Begegnungsstätte auf dem Hackenberg den Kindern und Jugendlichen während der Herbstferien von Mitte Oktober bis Anfang November zur Verfügung:

Fahrt mit Mädchen nach Bonn

Ziel war das Frauenmuseum in Bonn. Dort wird zurzeit die Ausstellung „Frauen in den Weltreligionen“ gezeigt. In verschiedenen Kunstdarbietungen wird auf die Rolle der Frauen und Mädchen in unterschiedlichsten Religionen hingewiesen. Die Ausstellung lädt zur religiösen Vielfalt und Toleranz ein.

Im Anschluss an die Führung gestalteten die Mädchen nach Vorbild eines tibetischen Wunschbaums ihre persönlichen Lebenswünsche.

Fahrt mit Mädchen in die Jugendherberge Morsbach

Schon fast traditionell war die Fahrt mit Mädchen in die Jugendherberge Morsbach. Auch in diesem Jahr meldeten sich Mädchen im Alter von 9 bis 11 Jahren an, um zum Thema „Glücksfängerinnen“ zwei Tage gemeinsam zu verbringen. Persönliches Glücksbarometer, die eigenen Stärken erkennen und was tut mir gut? waren die Themen die behandelt wurden. Aber natürlich kam auch der Spaß nicht zu kurz und für alle war klar, das machen wir nächstes Jahr wieder.

Kreativtag in der BGS Hackenberg

Die Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren konnten unter fachlicher Anleitung Schlüsselanhänger, Ketten und Armbänder gestalten. Der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt. In der Pause gab es zur Stärkung kleine Snacks und etwas zu trinken. Die Kinder hatten viel Spaß beim Basteln und gestalten und konnten ihren Eltern stolz die Ergebnisse des Kreativtages präsentieren.

Kinderfilm in der BGS Hackenberg

Wie es schon zur Tradition in jedem Ferienspaß geworden ist, gab es auch dieses Mal wieder einen Kinderfilm in der BGS zu sehen. Die Zuschauer waren im Alter von 6 bis 12 Jahren und hatten viel Spaß den Film „Die Croods“ auf der großen Kinoleinwand zu sehen und mit Popcorn und Getränken die Kinoatmosphäre zu genießen.

Kinderdisco zu Halloween in der BGS Hackenberg

Zum Abschluss des Herbstferienspaßes konnten Jungen und Mädchen im Alter zwischen 8 und 14 Jahren bei aktuellen Hits und Discolights einen Nachmittag in der BGS genießen. Die Kinder kamen in den verschiedensten „Halloweenverkleidungen“ zum Disconachmittag. Vampire, Monster, Hexen und viele weitere „schreckliche“ Gestalten hatten Spaß bei den verschiedensten Tanz- und Bewegungsspielen. Chips, Flips und kalte Getränke sorgten zusätzlich für

eine ausgelassene und lockere Stimmung. Nach einem Nachmittag voller Bewegung und Überraschungen konnten alle Kinder glücklich von Ihren Eltern abgeholt werden.



„Lesestart – Drei Meilensteine für das Lesen“

Die Stadtbücherei Bergneustadt macht mit bei Deutschlands größter frühkindlicher Sprach- und Leseförderungsinitiative „Lesestart – Drei Meilensteine für das Lesen“. Im Rahmen der Initiative, die vom Deutschen Bibliotheksverband e. V. (dbv), Borromäusverein e. V., Evangelisches Literaturportal e. V., Sankt Michaelsbund und der Fachkonferenz der Bibliotheksfachstellen in Deutschland unterstützt wird, sind die Stadtbücherei und viele weitere Bibliotheken bundesweit seit November zentrale Anlaufstelle für Familien und ihre dreijährigen Kinder, die dort ihr persönliches Lesestart-Set erhalten. Die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und der Stiftung Lesen im November 2011 gestartete „Lesestart“-Initiative will Eltern zum Vorlesen und mehr Kinder zum Lesen bringen und so ihre Bildungschancen konkret und nachhaltig stärken. Dazu begleitet „Lesestart“ Kinder in den entscheidenden frühen Lebensjahren bis zum Eintritt in die Schule. In dieser Zeit erhalten Familien dreimal ein kostenloses Lesestart-Set, das aus einem altersgerechten Buch sowie Tipps und Informationen zum Vorlesen und zu Vorlese- und Leseangeboten vor Ort besteht. Der Fokus der „Lesestart“-Initiative liegt auf Kindern, die in einem bildungsbenachteiligten Umfeld aufwachsen und denen wenig vorgelesen wird.

Die erste Phase von „Lesestart“, in der Familien mit einjährigen Kindern im Rahmen der U6-Untersuchung beim behandelnden Kinderarzt ein kostenloses Lesestartset erhalten, startete im November 2011. In der zweiten Phase erhalten Dreijährige und ihre Eltern ab diesem Jahr ein altersgerecht zusammengestelltes Lesestart-Set in den örtlichen Bibliotheken. Die Büchereien arbeiten dazu eng mit den Kindertagesstätten zusammen. Während der dritten „Lesestart“-Phase ab 2016 bekommt jedes Kind mit dem Eintritt in die Schule ein Lesestart-Set geschenkt, das die Kinder zum Selberlesen motivieren soll.

Informationen über Deutschlands größtes frühkindliches Leseförderungsprogramm gibt es auch unter www.lesestart.de. Informationen zu den Angeboten und Veranstaltungen der Stadtbücherei Bergneustadt gibt es auf buecherei-bergneustadt.oberberg.de.

Kontakt Stadtbücherei Bergneustadt:
Brigitta Wenzel, Kirchstr. 4, 51702 Bergneustadt, Tel.: 02261/4 17 18, E-Mail: buecherei.bergneustadt@mail.oberberg.de.



<http://www.bergneustadt.de>



8. Buchvorstellung in der Stadtbücherei in der Altstadt

Traditionell lädt die Stadtbücherei Bergneustadt im November zur Buchvorstellung ein. Bei Wein und Knabberereien lässt es sich in der grauen Jahreszeit hervorragend über Bücher plaudern. Und so herrschte auch dieses Jahr ein großer Andrang im „Internetcafé“ der Stadtbücherei. Der Neustädter Buchhändler Hans Christian Baumhof hatte einige herausragende Neuerscheinungen dieses Herbstes ausgewählt und erzählte kurzweilig über Inhalt und Autoren.

Vor allen Dingen die spannenden Krimis zogen die Zuhörer in ihren Bann. Bekannte Autoren wie Grange und Nesbo faszinieren ihre Fans immer wieder aufs Neue. Aber auch ein Jan Faber mit seinem Politthriller „Kalte Macht“ stieß auf großes Interesse. Marc Ritters „Bluteis“ verspricht ebenfalls ein spannendes Lesevergnügen. Andere

Titel setzen auf Humor (Bowman: Die Besteigung des Rum Doodle), das Leben, die Liebe und den Tod (Hohberg: Das unendliche Blau). Auch Rebecca Gable hat einen neuen Historienroman geschrieben. In „Das Haupt der Welt“ erzählt sie von Kaiser Heinrich I, seinem Sohn Otto und Tugomir dem Heiler. „Die Brüder“ von Guillou ist eine Fortsetzung von „Die Brückenbauer“, ein Familienroman aus Norwegen. Das pralle Leben gepackt in einen Abend!

Nach der Lesung konnten sich die Zuhörer in die vorgestellten Bücher vertiefen – und diese auch auf der Stelle ausleihen, da bereits alle Titel im Vorfeld eingearbeitet waren. Der Abend klang im gemütlichen Gespräch ganz allmählich aus. Die Zuhörer nahmen viele neue Lesetipps und auch Geschenkanregungen für Weihnachten mit nach Hause!

Ein besonderer Dank geht an Hans Christian Baumhof, der mit Begeisterung und Humor seine Zuhörer immer wieder mitreißen kann.

Ein „Lichtblick“ in der „dunklen“ Jahreszeit - Dr. Eckhard von Hirschhausen und Ralph Caspers besuchten die Realschule

Gewonnen!!! Die Aufregung war groß, als Frau Ina Kreidewolf, die Klassenlehrerin der 8 a, bekannt gab, dass am 11. November zwei prominente Gäste für eine Stunde den Unterricht übernehmen würden. Das Plakat, das die Klasse eingesendet hatte, stand unter anderem der Spruch: „Die dunkle Jahreszeit naht“. Aus diesem Grund wäre eine Schulstunde zum Thema „Glück“ ein echter Lichtblick, war von der Redaktion der Aktuellen Stunde des WDR in Köln als Siegerplakat ausgewählt worden.

Beworben hatte sich die Klasse vor einigen Wochen bei einem Preisausschreiben der Aktuellen Stunde. Verlost wurde eine Schulstunde zum Thema „Glück“ mit Dr. Eckhard von Hirschhausen, einem bekannten Kabarettisten und TV-Moderator, und Ralph Caspers, den die meisten Kinder als Moderator der Sendung „Wissen macht Ahh“ und „Sendung mit der Maus“ kennen.

Am Martinstag war es dann soweit. Die beiden Prominenten, ein Kamerateam, Zeitungsreporter und Fotografen trafen sich im Raum 214 der Städtischen Realschule

Bergneustadt, in dem die Schüler der 8 a schon in froher Erwartung saßen. Angesichts des prominenten Besuchs und der laufenden Kameras zeigten sich die Schüler anfangs etwas befangen. Hirschhausen, der durch die Stunde führte, begann mit dem Reaktionsspiel „Zick-Zack-Boing“, das als Auflockerung dienen sollte und bei den Kindern gut ankam – die anfängliche Befangenheit löste sich. Im Verlauf der Stunde näherten sich die Schüler dem eigentlichen Thema, in dem sie sich mit Fragen wie: „Was hat mich in den letzten Tagen glücklich gemacht?“ oder „Was bedeutet Glück für mich ganz persön-



lich?“ auseinandersetzen und aufmerksam zuhörten, was die beiden Prominenten zu dem spannenden Thema zu sagen hatten.

Selbst aktiv wurden die Schüler dann wieder bei einer Aktion, bei der jeder ein Schild auf den Rücken gehängt bekam, auf das sie den Klassenkameraden schreiben und notieren sollten, was sie am jeweiligen Träger des Schildes besonders mögen. Auf jedem Plakat sollten mindestens fünf Kommentare zu lesen sein. Nach einer Weile durften die Kinder die Plakate abnehmen, ohne diese zu lesen. Erst am Nachmittag durften sie sich anschauen, was die Klassenkameraden an ihnen gut und schätzenswert finden. Grund für das spätere Lesen der Plakate war, laut Hirschhausen, dass Vorfreude auch eine Form des Glücks sei. Den Schülern machte diese Aktion sichtlich Spaß und die Schülerin Elisa Heinen erklärte, dass es schön sei, seinen Mitschülern auf diese Art und Weise zu sagen, was man an ihnen besonders mag.

Am Ende der Stunde waren alle zufrieden. Hirschhausen und Caspers waren froh, dass sie so schnell einen Zugang zu den Kindern gefunden haben, Ina Kreidewolf, weil ihre Schüler so gut mitgearbeitet und sich gut benommen hatten, das Kamerateam, weil es so gute Aufnahmen gemacht hatte und die Stunde einfach „rund lief“.

Ausgestattet mit roten Clownsfasern und dem Buch Hirschhausens „Glück kommt selten allein“ bekamen die Fotografen im Anschluss an die Stunde dann die Möglichkeit, alles in einem Bild festzuhalten. Danach erhielten die Schüler die Gelegenheit, Hirschhausen und Caspers noch einige Fragen zu stellen und hörten, dass das Berühmtsein auch seine Schattenseiten hat. Nachdem alle Schüler noch Autogramme erhascht hatten, verließen die beiden „Lehrer für eine Stunde“ und das Team die Schule. Danach war erst einmal Aufatmen angesagt und die Frage stand im Raum: „Wann wird unser Bericht gesendet?“ Nach Rücksprache mit der Redaktion der Aktuellen Stunde wurde bekannt, dass der Beitrag am Samstag, den 16. November, im Rahmen der Aktuellen Stunde zu sehen sein sollte. Zudem erfolgte der Hinweis, dass jeder Interessierte den Beitrag im Nachhinein auch in der Mediathek des WDR finden kann.

Sozialführerscheine an Bergneustädter Schüler verliehen

Acht Schülerinnen und Schüler erhielten am 12. November im Sitzungssaal des Rathauses durch Dr. Jorg Nürmberger, Dezernent für Gesundheit und Soziales des Oberbergischen Kreises und durch den stellv. Bürgermeister der Stadt Bergneustadt, Jörg Haselbach, das Zertifikat Sozialführerschein verliehen.

Der Sozialführerschein dient der Berufs- wahlorientierung in den Gesundheits- und Sozialberufen. Er wird als außerschulisches Angebot durch die Weiblick-Standortlotsen organisiert. Die Schülerinnen und Schüler gehen für vier Nachmittage in eine Einrichtung, erhalten eine theoretische Einführung, Praxisbegleitung und führen ein Auswertungsgespräch. Über ihren Einsatz erhalten sie den sogenannten „Sozialführerschein“, der bei späteren Bewerbungsunterlagen sehr gerne von Unternehmen gesehen wird. Den Jugendlichen ist freigestellt sich auch weiterhin bei der Gestaltung von Freizeitaktivitäten in Senioren- und Behinderten- einrichtungen sowie Kindertagesstätten zu



„Glück“ war das Thema der Klasse 8 a der Realschule bei einer Schulstunde mit Dr. Eckhard von Hirschhausen und Ralph Caspers.



Eine Menge fürs Leben dazugelernt - acht Schülerinnen und Schüler erhielten den „Sozialführerschein“ im Sitzungssaal des Rathauses ausgehändigt.

engagieren. Untersuchungen zeigen, dass Menschen, die in frühen Jahren engagiert waren dies auch im späteren Leben wieder sind. Bisher wurden im laufenden Projekt an 130 Schülerinnen und Schüler Zertifikate überreicht. Informationen zum Projekt gibt es auch unter www.gemeinsam-in-oberberg.de.

Die Zertifikate erhielten:

- Michelle Bonner und Shana Zoe Schleipfer, Ausbildungsstätte Kath. Kindertagesstätte Don Bosco;
- Angelina Dörner, Janet Golombiewski und Joel Gebauer, Ausbildungsstätte AWO Kindertagesstätte Marie-Schlei;
- Melanie Weide, Alessandro Vinci und Reno Casagrande, Ausbildungsstätte Pflege- und Betreuungszentrum evergreen.

Anschließend erzählten die Schüler von ihren interessanten Erfahrungen und es gab auch die ein oder andere Geschichte zum Schmunzeln.

Herbstkonzert in neuer Formation

Vorsitzender Kaspar Deutsch nahm nach dem traditionellen Herbstkonzert des Männerchors Wiedenest, erstmals in Chorgemeinschaft mit dem MGV „Sangeslust“ Benolpe ausgerichtet, sichtlich erfreut die zahlreichen Glückwün-

sche entgegen. Wie in den Vorjahren war der Saal der Evangelisch Freikirchlichen Gemeinde Wiedenest wieder gut gefüllt.

Nach dem Festakt zum hundertjährigen Bestehen im vergangenen Jahr zeichnete sich ab, dass der Wiedenester Männerchor infolge Überalterung seiner Sänger alleine keine Zukunft mehr haben würde. Bei den Benolpern Sängern bestand eine ähnliche Situation. So starteten beide Chöre das Experiment des Zusammengehens. Nach einem halben Jahr gemeinsamen Singens unter dem Chorleiter Johannes Reifenrath wagte sich die neuformierte Chorgemeinschaft ans Herbstkonzert. Und das kam bestens an. Die beiden Chöre boten einen ausgeglichenen Klang, da alle Stimmen wieder gut besetzt sind. Beide Chöre bewahren übrigens weiterhin ihre Eigenständigkeit.

Eröffnet wurde das Konzert durch das fesselnd vorgetragene Lied „Oh Herr, welch ein Abend“, bei dem Manfred Hardenacke (Benolpe) das Solo vortrug. Einfühlsam gesungen auch das von Hanne Haller komponierte „Vater unser“. Der Chorgemeinschaft Wiedenest – Benolpe wurde von den Konzertbesuchern durch anhaltenden Beifall gedankt und sie kam nicht ohne Zugaben von der Bühne.

Durch den Frauenchor „Die Weibsbilder“

vom „Voices Projekt“, unter Leitung von Petra Meister, wurden christliche Lieder und Spirituals erfrischend aufgeführt. Der Chor bot überzeugend gesungene Beiträge, obwohl die Weibsbilder an diesem Abend auf einige Sängerinnen verzichten mussten. Mit „Angels“ von Robbie Williams verabschiedeten sie sich vom dankbaren Publikum.

Der zweite Männerchor kam aus dem Drolshagener Stadtteil Berlinghausen. Mit „Untreue“ von Friedrich Silcher eröffnete der Meisterchor sein Repertoire, das spritzig vorgetragen wurde. Unter der Leitung von André Stock überzeugte der Chor durch seine Beiträge und wurde mit anhaltendem Applaus zur Zugabe bewegt.

Der 17jährige Jesse Selbach, Schüler der Musikschule Bergneustadt, gewann durch seine virtuoson Vorträge am Flügel schnell die Herzen des Publikums. Variationen zur Filmmusik „Fluch der Karibik“ und über den „Türkischen Marsch“ von Mozart, begeisterten die Konzertbesucher. Kaspar Deutsch erklärte, das man mit diesen Beiträgen jungen Musikern die Chance gibt, ihr Können vor einem großen Publikum zu beweisen.



Der Wiedenester Männerchor in neuer Formation - das Herbstkonzert wurde in Chorgemeinschaft mit MGV „Sangeslust“ Benolpe ausgerichtet.

SCHÖLER

Musikinstrumente

Noten & Zubehör

Pianohaus Schöler
Eichenstr 24
51702 Bergneustadt

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
www.SCHOELER-PIANOHAUS.de

stuffs

werbungmarketing

STUFFIs.
Wir machen Ihre Werbung flott!

Beratung.
Konzeption.
Entwicklung.
Produktion.

Werbung
 Internet
 Grafik
 Ausstattung
 Marketing
 Mailing
 Print

STUFFIs Werbung & Marketing | Stentenbergr. 35 | 51702 Bergneustadt
 Fon +49 (0) 22 61-9 15 56 86 | E-Mail kontakt@stuffs.de | stuffs.de

Schreibwaren Schmidt
 Schreibwaren, Büro-, Schul- und Bastelbedarf

Wir wünschen allen unseren Kunden ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!

Eva Maria Schmidt & Team

Tel. & Fax: 02261/44294 · Kölner Straße 282 in Bergneustadt

Wir sind für Sie da!
 evergreen Pflege- und Betreuungszentrum Bergneustadt

80 vollstationäre Pflegeplätze mitten in der Stadt

auch Urlaubs, Kurzzeit- und Verhinderungspflege, öffentliches Dachcafé mit großer Dachterrasse und Mittagstisch

Bahnstr. 7 · 51702 Bergneustadt
 Tel: 02261/501180
www.evergreen-gruppe.de

evergreen
 Pflegen und Wohnen

Bergneustadt

im Blick

Amtsblatt der Stadt Bergneustadt



Martinsmarkt 2013

Farbenfroh und musikalisch – der Martinsmarkt bei evergreen

Mit dem Martinsmarkt am Martinswochenende hat das Pflege- und Betreuungszentrum evergreen an der Bahnstraße in Bergneustadt die kalte, aber auch gemütliche Jahreszeit eingeläutet. Inspiriert von den Gedanken an die bevorstehende ruhigere und besinnliche Zeit, hatte das evergreen Team schon lange an den Ideen für diesen Markt gefeilt. Fröhlich und farbenfroh, lecker und überraschend, wurde er angekündigt und genau so war er auch. Eine gemütliche Atmosphäre bot sich zahlreichen Besuchern an den Ständen und im Haus, die auch von dem abwechslungsreichen musikalischen Programm begeistert waren. Dieses wurde ausschließlich von Bergneustädter Musikern ausgefüllt.

Dem gemeinsamen Martinslieder-Singen und Martinszug mit dem Kinderchor „The Mini Voices“ unter Leitung von Simone Begerau am Samstag folgte der Auftritt des evergreen Flötenensembles unter Leitung von Bettina Achenbach. Der Sonntag wurde vom Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Bergneustadt unter Leitung von Heinz Rehding eröffnet. Am späten Nachmittag hielt dann der Schulchor der Kath. Grundschule Bergneustadt unter Leitung von Lehrerin Anne Sondermann Einzug und überraschte mit neuen und alten Martinsliedern, Gedichten und Geschichten.

Besonders das Angebot an den Ständen versetzte die Besucher in Staunen. Jede, der mittlerweile sechs evergreen Einrichtungen präsentierte sich. So konnten die Besucher eine kleine „Deutschlandreise“ auf dem Martinsmarkt machen und Besonderheiten und Spezialitäten aus verschiedenen Regionen kennenlernen. „Viez“ aus der Eifel, Wein und Wurst aus dem Saarland und Selbstgebackenes aus dem Ruhrpott, waren nur einige Beispiele.



Laternenglanz im Evangelischen Altenheim

„Ich geh mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir“ - gerne erinnerten sich viele Bewohner des Evangelischen Altenheims in Bergneustadt an dieses Lied, man sah es ihren Gesichtern an!

Der fröhliche Gesang der Kinder des Förderkreises Kinder, Kunst & Kultur mit ihren hübschen Laternen am Martinstag im November erinnerte an die eigene Kindheit, als die Älteren selbst noch mit solchen Lampions von Haus zu Haus zogen. Viele Bewohner sangen die alten Lieder mit, die Texte waren ihnen noch vertraut. Musikalisch wurden die Kinder tatkräftig durch Meike Krämer und Hermine Stracke unterstützt.



Schöner Auftakt in die Adventszeit mit der Werbegemeinschaft

Mit dem Schmücken eines wunderschönen Baumes auf dem Rathausplatz in der Woche vor dem 1. Advent, startete die Neustädter Werbegemeinschaft in die Vorweihnachtszeit. Schüler der Realschule und Mitarbeiter des Baubetriebshofes mit Hilfestellung der Feuerwehr legten Hand an und brachten den mit viel Liebe zum Detail gebastelten Schmuck am Baum an.

Daneben formierten sich auf dem Platz viele kleine Bäume, die jeder für sich ein Kunstwerk sind. Hier haben die Kindergärten unserer Stadt viel Herzblut ins Schmücken gelegt. Es waren zwei tolle Aktionen der Werbegemeinschaft, die den Rathausplatz nun schmücken.



Am ersten Advent füllte sich die Stadt dann richtig mit Leben. Bei einem verkaufsoffenen Sonntag konnten sich die Besucher über die Angebotsvielfalt der Geschäfte freuen, einen Bummel über den Kunsthandwerkermarkt im Krawinkel-Saal machen oder den Nikolausmarkt am Heimatmuseum besuchen. Bei dieser Angebotsvielfalt in der Stadt war für jeden etwas dabei.

Die Werbegemeinschaft wünscht an dieser Stelle allen Bergneustädtern eine schöne Advents- und Weihnachtszeit und freut sich, wenn viele Bürgerinnen und Bürger die besonderen Angebote des Einzelhandels in dieser Zeit für ihre Weihnachtseinkäufe in unserer Stadt nutzen.



Nicht nur die kleinen Kinder, sondern auch die Realschüler halfen kräftig beim Baumschmücken auf dem Rathausplatz.



Wiedenester Werbegemeinschaft unterstützte Bücherei bei Weihnachtsbaumaktion

Am Samstag, den 23. November, wurde erneut ein großer Weihnachtsbaum in Wiedenest festlich geschmückt. Auf den Parkplatz des Einkaufszentrums trafen sich Wiedenest und Pernzer, um gemeinsam die Weihnachtszeit einzuläuten. In gemütlicher Atmosphäre, bei Glühwein und Gulaschsuppe, erzählten die Erwachsenen und die Kinder brachten den selbstgebastelten, schönen Weihnachtsbaumschmuck am Baum an.

Als Dankeschön für das ehrenamtliche Engagement der Bücherei Wiedenest überreichte die Werbegemeinschaft einen Scheck in Höhe von 250,00 €. Aus der städtischen Bücherei wurde 1997 ein Verein, der ehrenamtlich geführt wird und auf Spenden angewiesen ist. Aber auch mit einem Jahresmitgliedsbeitrag von 6,50 € kann jeder seinen Beitrag leisten, damit die Bücherei in Wiedenest auch in Zukunft ein aktuelles Angebot präsentieren kann.

Die Werbegemeinschaft Wiedenest wird weiterhin ein offenes Ohr für die sozialen und ehrenamtlichen Einrichtungen in Wiedenest und Pernze haben und natürlich auch Events wie die Weihnachtsbaumaktion durchführen.

Busreisen • Funkmietwagen



0 22 61/4 44 40

fahr
mit **Spahn**



0 22 61/94 94 54

Krankenfahrten • Dialysefahrten • Flughafentransfer • Clubfahrten
Chauffeurservice • Schülerfahrten • Fahrten zu allen Gelegenheiten • Behindertenfahrten

Bergneustadt im Blick in Kürze

• Jana Kallwitz und Maximilian Decker sind Stadtmeister im Schwimmen

Bei den diesjährigen Bergneustädter Stadtmeisterschaften im Schwimmen, die der Schwimmverein Bergneustadt im Lehrschwimmbecken der Realschule ausrichtete, holte sich Jana Kallwitz den Pokal der Stadtmeisterin bereits zum 4. Mal. Stadtmeister wurde Maximilian Decker. Zweite bei den Damen wurde Saskia Grabowski vor Nina Siegmund. Auf den weiteren Treppchenplätzen bei den Herren standen Sven Richter und Daniel Kraus. Stadtjugendmeisterin wurde Annika Schütz gefolgt von Leana Kubitzki und Merle Hornig. Den Titel bei der männlichen Jugend gewann Nikolas Decker. Die elfjährigen Schwimmer und Schwimmerinnen kämpften dann um den Herbert-Wolf-Gedächtnispokal. Bei den Mädchen schaffte es Anna Bürger auf den ersten Platz vor Jenny Welter und Marja Hornig. Den Pokal der Zwölfjährigen holte sich Katharina Decker vor Elaine Wolf und Sarah Krumm. Bei den männlichen Schwimmern gelang es Nils Endres sich den ersten Platz zu sichern vor Lukas Dzallas und Linus Kubitzki.

Tolle Wettkämpfe gab es wieder einmal bei den Schulstaffeln. Die Katholische Grundschule schwamm gegen die Gemeinschaftsgrundschulen Wiedenest und Hackenberg. Die Schlachtenbummler feuerten ihre Schwimmer kräftig an. Sieger wurde die KGS1 in einer Zeit von 5:10,37 Min. Für die KGS1 starteten: Lena Bockemühl, Armin Bohnrath, Lotte Kottmann, Mika Schmuck, Leonie Schütz und Vanessa Urfel.

Spannend wurde es bei den weiterführenden Schulen. Die Realschule schwamm gegen das Wülenweber-Gymnasium, die dieses Jahr sogar zwei Staffeln am Start hatte. Den Pokal holte sich die Staffel Gymnasium 1 in einer Zeit von 3:26,39 Min. Für die Staffel starteten: Carlo Enders, Eileen Gramlich, Vera Irle, Daniel Kraus, Nina Siegmund und Elaine Wolf. Die Realschule kam in einer Zeit von 3.32,47 auf den zweiten Platz.

Durch die vielen Helfer und Helferinnen nahm die Veranstaltung einen reibungslosen Verlauf. Bei der abendlichen Pokalübergabe dankten die Sozialwartin Astrid Fröhlich und der 1. Vorsitzende Norbert Sülz allen Beteiligten für ihre Hilfe.

• Kinder des Jugendtreffs Krawinkel erkunden das Aquarium des Kölner Zoos und besuchten das Haus der Philatelie in Bonn

Im Rahmen der neuen Aquaristik AG im Kinder- und Jugendtreff Krawinkel erkundeten 23 Kinder gemeinsam mit Meike Krämer, Sozialpädagogin der Stadt Bergneustadt und ihrem Team die Welt unter Wasser. Unter der Leitung von Michael Klaka, Vorsitzender des Förderkreises für Kinder, Kunst & Kultur und Rainer Gartmann lernen die Kinder in der Aquaristik AG die unterschiedlichsten Fischarten, ihre Herkunft und Lebensräume kennen. Darüber hinaus übernehmen die Kinder Verantwortung für die Tiere, indem sie bei Fütterung, Reinigung und Pflege mit anpackten. Die Fahrt in das Aquarium des Kölner Zoos gab den Kindern einen Einblick, welche unterschiedliche Artenvielfalt in den Gewässern unserer Erde zu finden ist.

Eine weitere Fahrt des Kinder- und Jugend-



Geschafft! - nach tollen Wettkämpfen werden die Urkunden bei den Stadtmeisterschaften im Schwimmen verteilt.

treffs ging nach Bonn zum Landesringaktionstag der Deutschen Philatelistenjugend. Die Kinder des Kinder- und Jugendtreffs Krawinkel wurden im Rahmen ihrer Briefmarken AG eingeladen. Gemeinsam mit Meike Krämer und ihrem Team besuchten die Kinder das Haus der Philatelie und bekamen die Möglichkeit, sich mit anderen Kindern und Jugendlichen zum Thema Briefmarken auszutauschen. Bei der Briefmarkenversteigerung und dem Briefmarkenweitwurf waren die Kinder ebenfalls mit vollem Eifer dabei. Der anschließende Besuch im Haus der Geschichte rundete den Tag ab und gab den Kindern erste Einblicke in die deutsche Geschichte.

• Andrea Jahn spendet Fahrräder für die Fahrrad AG des Kinder- und Jugendtreffs Krawinkel

Gleich mehrere Kinder der Fahrrad AG konnten sich über ein neues Fahrrad freuen, das ihnen nun die Teilnahme an den regelmäßigen Radtouren unter Leitung von Michael Klaka und Meike Krämer vom Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur, ermöglicht. Ohne die Unterstützung durch Andrea Jahn, Inhaberin von Manschette & Ette in Bergneustadt, die die Bergneustädter Kinder- und Jugendarbeit bereits seit vielen Jahren unterstützt, bliebe einigen Kindern die Teilnahme an der Fahrrad AG verwehrt. Im kommenden Jahr

werden die Kinder und Jugendlichen nicht nur Touren in Bergneustadt und Umgebung machen. Geplant sind darüber hinaus auch Touren an Rhein, Ahr und Mosel.

Als Dankeschön für die Unterstützung der Fahrrad AG überreichten die Kinder Andrea Jahn einen selbstgestalteten Briefmarkenstempel. Sichtlich begeistert nahm Andrea Jahn das außergewöhnliche Kunstwerk entgegen und bedankte sich bei den Kindern mit selbstgebackenen Weihnachtskekse.

• 40 Jahre in der SPD

Die Bergneustädter SPD ehrte auf ihrer Mitgliederversammlung Klaus von der Linde für 40jährige Mitgliedschaft. Als Anerkennung und Dank erhielt er eine Urkunde, eine Ehrennadel und ein Buchgeschenk aus den Händen des Unterbezirksvorsitzenden Thorsten Konzelmann und des Ortsvereinsvorsitzenden Friedhelm Julius Beucher. Gleichzeitig konnte Friedhelm Julius Beucher drei neue Mitglieder in der SPD Familie begrüßen.

Die zahlreich erschienenen Mitglieder diskutierten anschließend intensiv und kontrovers über das Thema „Große Koalition“ in Berlin. Auch das Thema weiterführende Schulen in Bergneustadt beschäftigte die Versammlung intensiv. In Verantwortung um die Kinder und um den Schulstandort Berg-



Auf Tour! - die Kinder des Kinder- und Jugendtreffs Krawinkel haben die Möglichkeit, das vielfältige Angebot des Förderkreises für Kinder, Kunst & Kultur zu nutzen.

neustadt mit dem Wüllenweber-Gymnasium zu erhalten, wird sich die SPD für die Sekundarschule entscheiden.

• **Frauenpower beim FC Wiedenest-Othetal**

Im Zuge des Zusammenschlusses der Fußballabteilung des TuS Othetal und dem SV Wiedenest zum FC Wiedenest-Othetal zur aktuellen Saison wurde auch eine Frauenmannschaft gemeldet. Die Frauen haben allerdings, im Gegensatz zu den Männern, schon zwei Spielzeiten als Spielgemeinschaft miteinander bestritten. Die Umstellung war in diesem Falle nur noch eine rein formelle Angelegenheit.

Nachdem man sich von Vereinsseite darauf verständigt hatte, in den Trikotfarben schwarz-blau-weiß anzutreten, begann für die Verantwortlichen des Vereins die Suche nach Trikotsponsoren. Schließlich erklärten sich Marion Wurth von der Autohaus Wurth GmbH und Silvia König vom Touristik-Atelier König in Bergneustadt bereit, die Frauenmannschaft finanziell zu unterstützen. In Zusammenarbeit mit dem Ausrüster Sport Schriever in Meinerzhagen wurden zwei Trikotsätze angeschafft.

Die Investition hat sich gelohnt, denn aktuell rangiert die Mannschaft auf einem Spitzenplatz in der Kreisliga A2. Interessierte Frauen oder auch Sponsoren, die sich gerne dem FC Wiedenest-Othetal anschließen bzw. dafür engagieren möchten, sind immer herzlich willkommen. Ansprechpartner sind die Trainer Mirko Müller (Tel.: 0178/4334334) und Klaus Lakenmacher (Tel.: 0175/9517744).

• **Fünf Brote und zwei Fische**

Fische hatten die Kinder aus der Johanniter-Kindertagesstätte Talstraße gebastelt und leckere Brötchen gebacken. Mit diesen Geschenken im Gepäck trafen sie im Pflege- und Betreuungszentrum evergreen in Bergneustadt ein. Dort wurde dann mit den Bewohnern und den Mitarbeitenden ein gemeinsamer Gottesdienst gefeiert.

Thema der Feier war die biblische Geschichte von der „Speisung der Fünftausend“, bei der Jesus die Menschenmenge mit fünf Broten und zwei Fischen sättigte. Michael Kalisch von der Evangelische Kirchengemeinde Wiedenest begleitete den Gottesdienst. Wie in biblischen Zeiten wurde bei der Speisung musiziert, gedankt, geklatscht und gegessen.

„Wir waren sehr gerne Gäste in dem Haus für Senioren, und es wird bestimmt nicht das letzte Mal gewesen sein, dass wir dort zu Besuch waren“, sagt das Kita-Team. Es gibt bereits eine Einladung, in der Adventszeit gemeinsam zu singen und ein weiterer Gottesdienst im nächsten Jahr ist geplant.

• **Laternen, Feuer und Stutenmänner - Johanniter-Kindertagesstätte Sonnenkamp feierte das Martinsfest**

Auf einer Freilichtbühne an der Johanniter-Kita Sonnenkamp auf dem Hackenberg haben einige Kinder der Einrichtung die Geschichte des Heiligen Martins, der seinen Mantel mit einem armen Mann teilt, nachgespielt. Das Stück wurde begleitet durch den Gesang der Gäste und dem Gitarrenspiel von Heike Rode und Evita Langer. Dies war ein sehr schöner Einstieg in das Martinsfest der Kita, auf das sich die Kinder und ihre Eltern viele Wochen vorbereitet hatten: Later-



Ein starkes Team - die Fußballfrauen des FC Wiedenest-Othetal haben in der laufenden Saison noch eine Menge vor.

nen waren nach den Wünschen der Kinder gebastelt worden und die dazu passenden Martinslieder wurden gelernt.

Nach dem Anspiel wurden die Martinslieder dann beim Fest gesungen und der Laternenzug setzte sich in Bewegung. Das war eine lange, leuchtende Schlange und auch das Wetter spielte mit und bot einen sternenklaren Himmel. Im Anschluss an den Umzug gab es ein schönes, wärmendes Feuer. Hier wurden dann warmer Kakao, riesengroße Stutenmänner verteilt und in gemütlicher Runde am Feuer verzehrt.

• **Neue Gedenktafel für das Ehrenmal am Beul**

Der stellvertretende Bürgermeister Jörg Haselbach überreichte bei der Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag eine Tafel an die Reservistenkameradschaft für ein Ehrenmal am Neustädter Beulberg mit der Inschrift:

„Zum Gedenken an unsere Söhne, die sich hier der Heimat freuten, aber nicht in Heimerde ruh'n“. Mitglieder des Heimatvereins sowie Reservistenkameradschaft Gummersbach-Bergneustadt hatten auf dem Beulberg die Gedenkstätte eines im 2. Weltkrieg gefallenen Soldaten wieder hergerichtet, doch leider fehlte die Gedenktafel. Neustadts stellvertretender Bürgermeister Jörg Haselbach ließ eine neue Tafel anfertigen und überreichte diese im Anschluss der Volkstrauertagfeierlichkeiten am städtischen Friedhof den Reservisten, damit diese das Denkmal vervollständigen können.



Das Ehrenmal befindet sich auf einem der höchsten Berge der Stadt, dem Beul, und wurde von Hans Hammer in den 50iger Jahren als Erinnerung an seinen im Krieg gefallenen Sohn Harry angelegt. Es sollte eine Gedenkstätte der inneren Einkehr und

Ruhe sein. Bei vielen Spaziergängen in dem walddreichen Gebiet sammelte Hans Hammer Steine und stapelte diese zu einem Steinhügel auf. In der Mitte stand ein großer Findling, an dem sich eine Schrifttafel mit den oben genannten Worten der Erinnerung befand. Die Gedenkstätte wurde im Laufe der Zeit zerstört und die Gedenktafel entfernt. Jetzt ist die Gedenkstätte wieder vollständig hergestellt.

• **Wie Melle in die Familie kam - Vorleseaktion in der Johanniter-Kindertagesstätte Sonnenkamp**

Beim bundesweiten Vorlesetag ist die Johanniter-Kita Sonnenkamp in Bergneustadt-Hackenberg mit dabei gewesen. Aus diesem Anlass besuchte das Ehepaar Torkler mit seinem Hund Melle die Einrichtung. Martha Torkler ist ehemalige Kitaleiterin aus Reichshof-Drespe. Sie und ihr Mann Gerhard Torkler erzählten den Kindern, wie sie zu ihrem Hund, dem Rhodesian-Labrador Melle, gekommen sind und was das Tier erlebt hat, während es erwachsen wurde. Diese Geschichten untermalten sie mit schönen Fotos, die groß an die Leinwand geworfen wurden.

Gespannt hörten die Vorschulkinder den Geschichten zu. Sie staunten, wie Melle mit Gerhard Torkler einige Kunststücke vollführte und freuten sich, Melle streicheln zu dürfen. Auf unterhaltsame Weise erfuhren die Kinder einiges über Hunde und den richtigen Umgang mit ihnen. Nach dieser schönen, aktiven Vorlesestunde waren sich alle einig, im nächsten Jahr Melle und ihre Besitzer nochmals einzuladen, um weitere Geschichten zu hören.

• **Johanniter-Kindertagesstätte schmückte Tannenbaum im Foyer der Sparkasse**

Einige Kinder der Johanniter-Kindertagesstätte Sonnenkamp schmückten den Weihnachtsbaum im Empfangsbereich der Stadtsparkasse Gummersbach-Bergneustadt in der Geschäftsstelle auf dem Hackenberg. Wochen vorher wurde dafür eifrig von den Kindern die vorgesehene Dekoration gebastelt.

Es entstand schöner, bunter Schmuck, den die Kinder in den großen Baum hängten. Die Mitarbeiter der Sparkasse bedankten sich bei den Kindern mit Süßigkeiten für die gelungene Dekoration der Tanne. Die Erzieherinnen freuten sich zudem über eine Spende der Sparkasse, die nun allen Kindern zur Anschaffung von neuem Spiel- und Bastelmaterial zugute kommt.

Schweigemarsch gegen Krieg, Terror und Gewalt in Bergneustadt

Am 26. November fand der alljährlich durchgeführte Schweigemarsch für Frieden und gegen Krieg, Terror und Gewalt in der Bergneustädter Innenstadt statt. Nach der Ankündigung von Rechtsextremisten, an dem Zug teilzunehmen, gab es eine starke Polizeipräsenz. Den entscheidenden Punkt setzten jedoch die Bergneustädter. Viele Menschen nahmen an dem Marsch teil und gaben damit ein eindeutiges Zeichen, dass für Fremdenfeindlichkeit und Gewalt in der Stadt kein Platz ist. Der Marsch endete nach dem Start auf dem Kirchplatz mit einer Abschlusskundgebung auf dem Neustädter Rathausplatz.

„Vielfalt schmeckt“

Die Bäckerei Gießelmann und Bauhof's Bauernhof aus Neuenothe sind Partner des Projekts „Vielfalt schmeckt“.

„Vielfalt schmeckt“ ist ein Projekt des NRW-EU-Förderwettbewerbes Ernährung NRW und hat sich unter anderem zum Ziel gesetzt, das Bergische Land ab sofort mit seiner abwechslungsreichen Kulturlandschaft noch intensiver „schmeckbar“ zu machen. Denn „Vielfalt schmeckt“ ist die kulinarische Seite von „Vielfalt lebt“. Das Projekt schafft eine Plattform zum Austausch der Mitglieder, setzt sich für den Erhalt alter bergischer Sorten und Rassen ein und entwickelt Vermarktungsmöglichkeiten. Partner dieses Projekts sind Erzeuger aus dem Bergischen, die Bergische Produkte herstellen und vermarkten.

Als einzige Bergische Bäckerei verbackt die Bäckerei Gießelmann Bergischen Dinkel aus Wuppertal. Ralf Gießelmann: „Es ist wunderbar die Felder zu sehen, wo das Getreide wächst, den Bauern zu kennen, der es erntet und die Mühle, die es vermahlt. So reist der Dinkel nur vom Wuppertaler Feld zur Mühle nach Neunkirchen Seelscheid und dann nach Bergneustadt. Das ist was ganz anderes, als wenn der Dinkel aus Russland oder Amerika kommt und durch die halbe Welt reist, bis er bei uns in Bergneustadt ist“.

Frisch aus Neuenothe kommt Bauhofs Käse vom Bauernhof von Michael und Friederike Bauhof. Der Bauernkäse ist ein Rohmilchkäse, zu 100 % aus Kuhmilch und wird handwerklich hergestellt. Natürlich lecker, mit echtem Geschmack – die Milchkühe werden von Frühjahr bis Herbst auf den Weiden rund um den Hof traditionell gefüttert und dies ohne gentechnisch veränderte Futtermittel. Eine kleine Menge der Hofmilch wird von einer mobilen Käserei zum eigenen Bauernkäse verarbeitet. Bauhofs Bauernkäse gibt es nach Gouda-Art oder Almkäse-Art mit und ohne Kräuter. Der Rohmilchkäse wird handwerklich hergestellt und ist frei von künstlichen Zusätzen. In der Käsediele direkt auf Bauhofs Bauernhof im Mühlenhof bei Neuenothe kann der Bauernkäse freitags von 15.00 bis 18.00 Uhr gekostet & und frisch vom Stück gekauft werden.



Basar zur Unterstützung der Initiative „Den Kindern von Tschernobyl“

Der Basar der Evangelischen Kirchengemeinde Wiedenest am Ewigkeitssonntag, dem 24. November, war – wie in den Jahren zuvor – ein voller Erfolg.

Angeboten wurden zur vorweihnachtlichen Einstimmung schöne Adventsgestecke und Adventskränze sowie leckere Marmeladen und Plätzchen neben vielfältigen Bastel- und Handarbeiten. Zum Verweilen in gemütlicher Runde wurden diverse Salate und Würstchen und selbstverständlich ein reichhaltiges Kuchenbuffet angeboten und gern angenommen.

Die Initiative bedankt sich bei allen Förderern, die durch ihren Besuch zum Erfolg beigetragen haben. Der komplette Erlös fließt in die Arbeit der Initiative „Den Kindern von Tschernobyl“. So können in den nächsten Sommerferien wieder kranke und erholungsbedürftige Kinder aus Weissrussland ins Oberbergische eingeladen werden.

Spendenkonto: Ev. Kirchengemeinde Wiedenest, Konto 143 552 (BLZ 384 500 00), Sparkasse GM-Bergneustadt, Stichwort „Initiative Tschernobyl“.

Dr. Roland Adelman – Mitglied des Nordhein-Westfälischen Landtages besuchte den Kinder- und Jugendtreff Krawinkel

Für die Kinder des Kinder- und Jugendtreffs in der Begegnungsstätte Krawinkel-Saal war der Besuch von Dr. Roland Adelman etwas ganz Besonderes. „Was ist überhaupt der Landtag und was passiert dort eigentlich?“, wollten die Kinder wissen.

Von der Arbeit und dem Engagement des Förderkreises für Kinder, Kunst & Kultur im städtischen Kinder- und Jugendtreff war Dr. Adelman nach den gemeinsamen Gesprächen mit dem Vorstand des Vereins und einer Besichtigung der Räume begeistert. Interessant, wichtig und unterstützungswürdig fand er die besondere Kooperation des Förderkreises und der Stadt Bergneustadt in der Kinder- und Jugendarbeit.



SCHAUSPIELHAUS

JAZZ & MUSIK FESTIVAL BERGNEUSTADT 21.-25.01.14

KRAWINKELSAAL | BERGNEUSTADT

21.01.14 DEEP SCHROTT
22.01.14 SANDRA KREISLER & ROGER STEIN
23.01.14 STEFAN HEIDTMANN & FRIENDS
24.01.14 THONELINE ORCHESTRA
25.01.14 CRÉMANT & CHARDONNAY

20 Jahre SchauspielHaus in Bergneustadt

In diesem Jahr wird das SchauspielHaus Bergneustadt 20 Jahre alt. Und da wollen wir nicht kleckern, sondern großartige Künstler am laufenden Band präsentieren: Den Anfang macht gleich ein ganz besonderes Ereignis: Das Jazz & Musikfestival Bergneustadt im Januar an fünf aufeinander folgenden Tagen im Krawinkel-Saal.

Die weiteren Highlights des Jahres – insgesamt über 30 an der Zahl – stehen in den nächsten Programmheften. Eva Eiselt, Serhat Dogan, Adrienne Haan, Four Shops, El Mago Masin, Hortkind und Özgür Cebe sind nur einige der außergewöhnlichen Künstler. Und nach fast 20 Jahren wird eine Wiederaufnahme von Mr. Pilks Irrenhaus in neuer Besetzung mit der Nachwuchsgruppe des Theaters gezeigt.

Lassen Sie sich überraschen und verwöhnen und denken Sie dran: An Weihnachten, Geburtstagen, Jubiläen usw. gibt es kein besseres Geschenk als einen Gutschein, ein ABO oder eine Eintrittskarte des SchauspielHaus Bergneustadt. Bei dieser Auswahl können Sie nichts mehr falsch machen.

Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch

Axel Krieger
SchauspielHaus
Theaterleitung

Vorverkauf / Eintrittskarten: Im Bistro des SchauspielHaus oder unter 02261/47 03 89 – tägl. ab 18.00 Uhr – oder www.schauspielhaus-bergneustadt.de, www.westticket.de - www.koelnticket.de.

Wir Deutschen – Wir Türken – ein kleiner Ratgeber durch den deutsch-türkischen Alltag

Die interkulturelle Fraueninitiative Bergneustadt hat einen kleinen Ratgeber herausgegeben um Kenntnisse über deutsche und türkische Benimmregeln zu vermitteln. Es werden zum besseren Verständnis Hintergründe und Entstehung einiger Benimmregeln vermittelt und auf einige besondere „kulturelle Fettnäpfchen“ aufmerksam gemacht. Die Fraueninitiative hofft, auf diese Weise Berührungängste abzubauen, Missverständnisse aus dem Weg zu räumen und dazu beizutragen, dass Türken und Deutsche freundlich, selbstverständlich, selbstbewusst und furchtlos aufeinander zugehen.

Dieser Ratgeber ist an der Zentrale im Rathaus ausgelegt und kann kostenlos mitgenommen werden. Rückmeldungen, Anregungen,

Ergänzungen bitte an: interkulturelle-fraueninitiative@web.de oder an Claudia Hillnhütter, Tel.: 02261/4 56 77.

Adventliches Turmblasen

Samstag, 21. Dezember 2013

Altstadtkirche Bergneustadt

18.00 Uhr Öffnung der Stände
18.30 Uhr Gospelchor Bergneustadt
19.10 Uhr Turmblasen und Singen
Glühwein - Apfelbunsch - Würstchen

Es laden ein:
Bläserkreis – Kantorei – Gospelchor –
Presbyterium – CVJM
Erlös für
Mucoviszidose-Selbsthilfe Oberberg - Initiative Kirchenmusik

Sparkassenkalender 2014

Bereits zum siebten Mal haben die Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt und die Sparkasse der Homburgischen Gemeinden einen gemeinsamen Kundenkalender für das kommende Jahr aufgelegt. Der Kalender, konzipiert und bildlich festgehalten vom Gummersbacher Fotografen Andreas Arnold, zeigt 360 Grad-Panoramaaufnahmen des Oberbergischen Landes.

Panoramaaufnahmen sorgen für einen faszinierenden Blickwinkel. Zeigen Sie doch deutlich mehr als das, was das menschliche Auge in der Natur wahrnehmen kann. Einfache Panoramen haben einen Blickwinkel von 180 Grad und bilden so gesehen einen Halbkreis ab. So richtig spannend wird die Panoramafotografie aber erst, wenn der Blickwinkel darüber hinausgeht. Im Fall des Sparkassenkalenders geht es einmal rundherum. Die hier abgedruckten Aufnahmen haben einen Bildwinkel von 360 Grad.

Den Betrachter erwarten spannende Eindrücke. Zeigt der Kalender doch vertraute Szenen in einem völlig neuen Erscheinungsbild. Dabei durften die Bilder der neuen Schwalbe-Arena und der benachbarten Halle 32 nicht fehlen.

Der Sparkassenkalender 2014 ist in allen Filialen der beiden Sparkassen erhältlich.



Glücksfee der PS-Lotterie meinte es gut mit Sparkassenkunden

Wenn es beim PS-Sparen, der Monatslotterie der Sparkassen, eine Glücksfee gibt, dann meint Sie es in diesem Jahr besonders gut mit den Kunden der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt.

Bereits zum dritten Mal im Jahr 2013 ging ein saftiger Gewinn ins Geschäftsgebiet der Sparkasse. Nachdem sich im März bereits eine Gummersbacherin über den Hauptgewinn in Höhe von 250.000 Euro freuen durfte, ging im September diesen Jahres erneut ein größerer Betrag in die Kreisstadt für eine Kundin des Geldinstitutes. Und da aller guten Dinge bekanntlich drei sind, schüttete die Glücksfee im Rahmen der Monatsauslosung November den nächsten Gewinn über 50.000 Euro zu Gunsten eines Bergneustädter Ehepaares aus.

Teilnehmen am PS-Sparen der Sparkasse kann jeder ab 18 Jahren. Die Gewinnmöglichkeiten liegen zwischen 2,50 Euro und 250.000 Euro. Vom Lospreis in Höhe von 5 Euro werden automatisch 4 Euro wieder dem persönlichen Konto gutgeschrieben. Der restliche Euro ist der Lottereeinsatz, der zu 25 % gemeinnützigen Zwecken in der Region zu Gute kommt. Die PS-Lose sind in allen Geschäftsstellen der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt erhältlich.

Weitere Informationen zum PS-Sparen gibt es auch auf der Sparkassen-Homepage unter www.sparkasse-gm.de.



Adventsliedersingen auf dem Nikolausmarkt

Auch in diesem Jahr traten Kinder der Gemeinschaftsgrundschule Wiedenest auf dem Nikolausmarkt in der Bergneustädter Altstadt auf. Mit Nikolaus- und Adventsliedern erfreuten sie die kleinen und großen Besucher des Marktes. Strahlende Augen gab es nach dem Auftritt, als Nikolaus und Knecht Ruprecht sich höchstpersönlich bei den Schülerinnen und Schülern mit einer süßen Überraschung für den tollen Gesang bedankten.

Termine des Losemund-Theaters zur Weihnachtszeit

„Oliver Twist“

Kinderstück von Norbert Franck

Termine:

Tag	Datum	Uhr
Di.	24.12.13 / Heilig Abend	14.00
Do.	26.12.13 / 2. Weihnachten	15.00

Spielstätte: Aula des Wülkenweber-Gymnasiums, Am Wäcker 26, Bergneustadt

Eintrittspreise: Erwachsene 7,- Euro, Kinder + ermäßigt 5,- Euro

"Der Waisenjunge Oliver Twist wagt es, im Waisenhaus um mehr Essen zu bitten. Als der Aufseher Mr. Bumble daraufhin droht, ihn an den Schornsteinfeger zu verkaufen, flieht Oliver nach London, um dort sein Glück zu machen.

Dort gerät er schnell in die Fänge des zwielichtigen Fagin, der Bettelkinder zu Dieben ausbildet und sie auf die Straße schickt, um für ihn zu stehlen. Ob es ihm gelingt auch Oliver zu verderben? Oder gelingt es Oliver sich aus aller Not und dem Elden der Gasse zu befreien?

Eine klassische Geschichte aus dem viktorianischen London, in der feine Kleider oft ein schwarzes Herz verbergen und Lumpen eines aus Gold.



Verbunden mit einem herzlichen Dankeschön an alle, die im zu Ende gehenden Jahr viel Arbeit zum Wohle der Stadt Bergneustadt und ihrer Einwohner/innen geleistet haben, hier ein kleiner Rezeptvorschlag aus dem Heimatmuseum Bergneustadt für das neue Jahr 2014...

Man nehme 12 Monate, putze sie sauber von Bitterkeit, Geiz, Pedanterie und Neid und zerlege jeden Monat in 30 oder 31 Teile, so dass der Vorrat genau für ein Jahr reicht. Jeder Tag wird dann einzeln angerichtet aus einem Teil Arbeit und zwei Teilen Frohsinn und Humor. Man füge drei gehäufte Esslöffel Optimismus hinzu, einen Teelöffel Toleranz, ein Körnchen Ironie und eine Prise Takt. Dann wird die ganze Masse sehr reichlich mit Liebe übergossen.

Das fertige Gericht schmücke man mit Sträußchen kleiner Aufmerksamkeit und serviere es täglich mit Heiterkeit – und einem Gedanken an die schöne „Feste Neustadt“.

Lott ät ink schmaaken!

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein feines Jahr 2014.

Utz Walter Walter Jordan
- 1. Vorsitzender - - Museumsleiter -

Das Heimatmuseum Bergneustadt hält eine kurze „Winterruhe“ vom 24. Dezember 2013 bis zum 6. Januar 2014. Dann ist das Museum wieder täglich außer montags von 11:00 bis 17:00 Uhr für Sie geöffnet.



<http://www.bergneustadt.de>

Weihnachtsbäume werden abgeholt

Am **Samstag, den 11. Januar 2014, ab 7.00 Uhr**, werden in Bergneustadt (in allen Ortsteilen/Ortschaften) die Weihnachtsbäume von der Jugendfeuerwehr kostenlos abgeholt.

Anmeldungen hierzu sind nicht notwendig, da alle Ortsteile/Ortschaften in Bergneustadt angefahren werden; aber:

Bitte die Bäume spätestens am Abend vorher rausstellen, da die einzelnen Ortsteile/Ortschaften nur einmal angefahren werden.

Es ist unbedingt darauf zu achten, dass die zur Abholung bereitgestellten Weihnachtsbäume keine Verunreinigungen wie Weihnachtsbaumschmuck, Lametta, Besprühungen mit Kunstsnee oder andere Fremdstoffe aufweisen, da sonst die Abfuhr versagt werden muss.

Die Weihnachtsbäume werden nicht mit der Sperrgut- oder Grünabfallabfuhr entsorgt.

Witterungsbedingt kann sich die Abholung um eine Woche (Samstag, den 18. Januar) verschieben!

Verlegung des Wochenmarktes

Der Wochenmarkt in der Weihnachtswoche (**Donnerstag, den 26. Dezember 2013**) findet mit reduzierter Händlerzahl am

Montag, den 23. Dezember 2013,

statt.

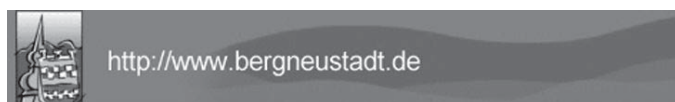
Der Wochenmarkt am Donnerstag, den 2. Januar 2014, fällt aus.

Der erste Wochenmarkt 2014 findet am Donnerstag, den 9. Januar 2014, statt.

*Unser Papa baut
tolle Bäder*



G. Preuß & Sohn ^{GmbH}
Ihr Meisterbetrieb · Tel. 02261/41134



Verein für soziale Aufgaben e.V.

»Das Lädchen«
Kleidung aus 2. Hand

Talstraße 2 - 51702 Bergneustadt - Tel. 02261-48850



Carola Schönstein
Die freundliche Pflege
in Bergneustadt & Umgebung

Sie brauchen Pflege-Unterstützung?
Gerne beraten wir Sie und sind persönlich für Sie da!

Wir bieten Ihnen:

- Alles rund um die ambulante Pflege
- Palliativ-Pflege
- Services für Menschen mit Migrations-Hintergrund, z.B. Pflegeverträge in türkischer Sprache u.v.m.
- Pflege Café

Carola Schönstein · Kölner Str. 374 · Tel.: 02261/9154093

**UELNER
ELEKTRO** 

Haus- und Küchentechnik
& Installation
& Kundendienst
& Verkauf

**Sie rufen an,
wir kommen!**
02261/42553



fliesen funke e.k.
fliesen - mosaik - naturstein

ausstellung - verlegung

olper str. 64 | 51702 bergneustadt
tel. 02261/45066 | fax 02261/48970
info@fliesenfunk.de | www.fliesenfunke.de



BRAND
BESTATTUNGEN

Erd- und Feuerbestattungen
Überführungen · Sarglager
Erledigung aller Formalitäten

WIESENSTRASSE 44 • 51702 BERGNEUSTADT
TEL. 0 22 61 / 4 18 53

**Schimmel,
feuchte Wände?**

TÜV-zertifizierter Sachverständiger

Für Schimmelpilzerkennung,
-bewertung und -sanierung!

Peter Nolden
02261/48689

 **02261-41924** info@karosseriebau-faulenbach.de

 **Karosserie**
Fachbetrieb

Faulenbach
Karosseriebau + Lackiererei

Spezialwerkstatt für Reisemobile
und Wohnwagen jeden Typs
Diesel- + Abgasuntersuchungen
Neu- und Umbauten
Bremsendienst
Meisterbetrieb
TÜV im Hause

Unfall ...über 100 Jahre
in Bergneustadt



Allianzgebetswoche 2014 in Bergneustadt „Mit Geist und Mut“

Eröffnungsgottesdienst Sonntag, 12. Januar 2014, 10.00 Uhr, Forum Wiedenest

„Mit Geist und Mut – ausgerüstet“ – Predigt: Volker Kauder (Mitglied Deutscher Bundestag und Vorsitzender der CDU/CDU-Fraktion im Deutschen Bundestag), Leitung: Dr. Horst Afflerbach (Forum Wiedenest); musikalische Begleitung: Bläserchor, Leitung Kirchenmusikdirektor Hans Wülfing/paralleles Kinderprogramm, anschließend Stehkafee

Worshipnight Sonntag, 12. Januar 2014, 18.00 Uhr, EFG GM-Derschlag, Eduard-Scheve-Str. 4

Gebetsabend Montag, 13. Januar 2014, 19.30 Uhr, Forum Wiedenest

„Mit Geist und Mut – Hoffnung wecken“ – geistliches Wort: Pastor Heino E. Wesemann (EFG GM-Derschlag)

Nachmittag für Senioren am Dienstag, 14. Januar 2014, 15.00 Uhr, Gemeindehaus an der Altstadtkirche

Gebetsabend Dienstag, 14. Januar 2014, 19.30 Uhr, Rathaus Bergneustadt im Sitzungssaal

Gebet für Bergneustadt – mit Bürgermeister Gerhard Halbe
geistliches Wort: Pastor Michael Kalisch (Ev. Kirchengemeinde Wiedenest)

Gebetsabend mit Abendmahl am Mittwoch, 15. Januar 2014, 19.30 Uhr, Forum Wiedenest

„Mit Geist und Mut – Lähmung überwinden“ – geistliches Wort: Prof. Dr. Christoph Stenschke (Forum Wiedenest)

Gebetsabend Donnerstag, 16. Januar 2014, 19.30 Uhr, Feuerwache Bergneustadt, Talstraße 29

Gebet für „helfende Dienste“: Feuerwehr, Rettungsdienst, Polizei, THW – geistliches Wort: Pastor Andreas Spierling (Ev. Kirchengemeinde Bergneustadt)
musikalische Begleitung: Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Bergneustadt, Leitung Heinz Rehling

Treffpunkt Jugend Freitag, 17. Januar 2014, 19.30 Uhr, GemeindeCentrum Hackenberg, Breslauer Straße 20 A

„Mit Geist und Mut – und einer neuen Generation“ – gestaltet von den Jugendgruppen der Gemeinden

Abschlusskonzert Samstag, 18. Januar 2014, 18.00 Uhr, Forum Wiedenest

Oberberg Gospel Choir unter der Leitung von **Helmut Jost**

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei – um eine Spende wird gebeten.

Informationen zur Umstellung des Zahlungsverkehrs auf das SEPA-Verfahren

Die Stadt Bergneustadt möchte Sie darüber informieren, dass für alle Bürgerinnen und Bürger, die ihren Zahlungsverkehr in Euro ausführen – ein neues Zahlungsverfahren (SEPA) eingeführt wird. Das Kürzel SEPA steht für Single Euro Payments Area (Einheitlicher Euro- Zahlungsverkehrsraum). Mit SEPA soll der Zahlungsverkehr im europäischen Wirtschaftsraum harmonisiert und mit einheitlichen Zahlungsverkehrsprodukten – Überweisungen und Lastschriften – abgewickelt werden.

Zum 1. Februar 2014 wird nun auch der unbare Zahlungsverkehr fast vollständig vereinheitlicht. Das neue Zahlungsverfahren verlangt bei Überweisungen die Angabe der IBAN und BIC.

Was ist die IBAN, was der BIC?

IBAN steht für International Bank Account Number. Sie ersetzt durch die SEPA-Umstellung die Kontonummer sowie die Bankleitzahl. In Deutschland ist eine IBAN 22 Zeichen lang und setzt sich dabei wie folgt zusammen:

DE Länderkennzeichen (zweistellig)	51 Prüfziffer (zweistellig)	12345678 Bankleitzahl (achtstellig)	1234567890 Kontonummer (zehnstellig; fehlende Stellen werden vorn mit Nullen aufgefüllt)
---	--	--	---

Der **BIC** (Business Identifier Code) besitzt die Funktion einer internationalen Bankleitzahl und besteht aus 11 Zeichen:

ABCD Bankkürzel (vierstellig)	DE Ländercode (zweistellig)	FF Ortscode (zweistellig)	123 Filial- oder Abteilungskürzel (dreistellig)
--	--	--	---

Mit der SEPA-Überweisung können sowohl inländische als auch grenzüberschreitende Euro-Zahlungen innerhalb der SEPA-Teilnehmerländer ohne Betragsgrenze vorgenommen werden. Die maximale Ausführungsfrist eines Überweisungsauftrages in Euro beträgt einen Geschäftstag ab dem Zeitpunkt des Zugangs bei der Bank des Zahlers (Auftraggebers). Ihre eigene IBAN und BIC finden Sie in der Regel auf Ihren Kontoauszügen. **Die Stadtkasse Bergneustadt führt Ihre Zahlungen bereits seit Mitte Oktober mit SEPA-Überweisungen aus** (s. Kontoauszüge bei Ihrer Bank).

Änderungen im Bereich Lastschriften (eine Einzugsermächtigung liegt bereits vor)

Bisher wurden die anstehenden Zahlungen mittels Lastschrift im Einzugsermächtigungsverfahren von der Stadtkasse eingezogen. Anstelle dieses Verfahrens wird die Stadtkasse ab dem 01.01.2014 das SEPA-Basis-Lastschriftverfahren einsetzen. Grundlage für die Nutzung des SEPA-Lastschriftverfahrens ist eine Autorisierung in Form eines „SEPA-Lastschriftmandats“ ähnlich der alten Einzugsermächtigung.

Das Kombimandat verbindet die bisherige Einzugsermächtigung mit dem Mandat im SEPA-Lastschriftverfahren. Es hat den Vorteil, dass die darin enthaltene Einzugsermächtigung für den gegenwärtigen Lastschritteinzug verwendet und nach der Umstellung auf das europäische SEPA-Verfahren als SEPA-Lastschriftmandat weiter genutzt werden kann. **Die Umstellung auf das neue SEPA-Basislastschriftverfahren erfolgt für alle Personen, bei denen bereits eine Einzugsermächtigung vorliegt, also automatisch.**

Änderungen im Bereich Lastschriften (ein Mandat (bisher Einzugsermächtigung) wird zukünftig erteilt)

Die Gestaltung des SEPA-Lastschriftmandats ist nicht festgelegt, sondern nur der Inhalt. Der rechtlich relevante Text des SEPA-Lastschriftmandats hat folgenden Wortlaut:

„Ich ermächtige (Wir ermächtigen) [Name des Zahlungsempfängers], Zahlungen von meinem (unserem) Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein (weisen wir unser Kreditinstitut an, die von [Name des Zahlungsempfängers] auf mein (unser) Konto gezogene Lastschriften einzulösen.“

Hinweis: Ich kann (Wir können) innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belastenden Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem (unserem) Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Auf dem SEPA-Lastschriftmandat müssen folgende Angaben enthalten sein:

- Name, Adresse und Gläubiger-Identifikationsnummer des Zahlungsempfängers
- Mandatsreferenz
- Name, Adresse, Kontoverbindung (IBAN und BIC) und Unterschrift des Kontoinhabers sowie Datum, Ort

Was ist eine Gläubiger-ID (Gläubiger-Identifikation)?

Die Gläubiger ID dient der europaweit einheitlichen Kennzeichnung des Zahlungsempfängers. Die Gläubiger-ID wird von der Deutschen Bundesbank vergeben.

Was ist eine Mandatsreferenznummer?

Mit der Mandatsreferenz lässt sich in Verbindung mit der Gläubiger-ID jedes Mandat eindeutig identifizieren. Sie wird vom Zahlungsempfänger vergeben. Sie darf nur einmal vergeben werden. Erlischt ein Mandat (z.B. nach 36 Monaten), muss eine neue Mandatsreferenznummer vergeben werden.

Die Stadtkasse Bergneustadt verwendet als Mandatsreferenznummer das Kassenzeichen ergänzt um eine „1“ für das erste Mandat.

Beispiel:

Kassenzeichen	Nr. des dazugehörigen SEPA-Lastschriftmandats
1000.1234.5678	-01

Vor dem ersten Lastschrifteinzug im SEPA-Basis-Lastschriftverfahren hat der Zahlungsempfänger den Zahler:

- 1) über den Wechsel vom Lastschrifteinzug mittels Einzugsermächtigungsverfahren auf den Lastschrifteinzug mittels SEPA-Basis-Lastschriftverfahren
- 2) unter Angabe der Gläubiger-Identifikationsnummer und
- 3) unter Abgabe der Mandatsreferenz in Textform zu unterrichten.

Die Stadtkasse Bergneustadt hat diese Informationen ihren Zahlungspflichtigen bei den Abbuchungsläufen zum 15.11.2013, 01.12.2013 und 15.12.2013 als Anlage zu den Bankkontoauszügen mitgeteilt.

Das SEPA Abkommen sieht vor, dass dem Zahler spätestens 14 Kalendertage vor dem Fälligkeitstag einer SEPA-Lastschrift eine Vorabinformation der Lastschrift (Pre-Notification) zugeleitet wird.

Diese Information enthält die Gläubiger-ID, Mandatsreferenz, Fälligkeitsdatum und den abzubuchenden Betrag.

Die Stadt Bergneustadt wird zukünftig grundsätzlich diese Vorabinformationen auf ihren Bescheiden und Rechnungen mitteilen.

Abfallentsorgungsgebühren des ASTO für das Jahr 2014

Die Verbandsversammlung des Abfall-, Sammel- und Transportverbandes Oberberg (ASTO) hat die Abfallentsorgungsgebühren für das Jahr 2014 leicht angehoben. Insbesondere die vom BAV gegenüber dem ASTO festgesetzten Gebühren sind gestiegen. Neben Kostensteigerungen aufgrund von Einwohner- und Mengenrückgängen bei gleichbleibend hohen Fixkosten sind auch die Erlöse bei der Altpapier- und der Stromvermarktung bei der AVEA / dem BAV stark rückläufig.

Die Abfallentsorgungsgebühren für 2014 stellen sich wie folgt dar (Werte für 2013 in Klammern):

Restabfall

60 Liter: 135,36 Euro (133,08 Euro); 120 Liter: 168,48 Euro (165,24 Euro); 240 Liter: 234,72 Euro (229,56 Euro); 360 Liter: 301,32 Euro (294,24 Euro); 1.100 Liter: 1.424,88 Euro (1.387,68 Euro); 2.500 Liter: 2.985,00 Euro (2.891,52 Euro); 5.000 Liter: 5.577,24 Euro (5.577,24 Euro).

Bioabfall

120 Liter: 94,68 Euro (93,12 Euro); 240 Liter: 137,88 Euro (135,12 Euro); 360 Liter: 181,08 Euro (177,12 Euro).

Für Auslieferung, Abholung und Wechsel von Abfallbehältern in den Abfallfraktionen Restabfall (graue Tonne), Bioabfall (braune Tonne) und Altpapier (grüne Tonne) bleibt die Pauschalgebühr je Grundstücksanfahrt in Höhe von 31,00 Euro konstant.

Weitere Informationen gibt es beim ASTO unter Tel.: 02261/6011-0 oder auf der Homepage www.asto.de.

Was? Wo? Wann?

Veranstaltungen bis einschließlich 29. Januar 2014

bis 24. Dezember

Altstadt-Adventskalender – Die Altstädter/innen beschenken sich und allen Gästen einen lebendigen Adventskalender tägl. von 18.30 – 19.00 Uhr in der Historischen Altstadt
Veranstalter: Heimatverein "Feste Neustadt", Tel.: 02261/4 31 84

17. Dezember

„Oliver Twist“ – ein Kinderstück von Norbert Franck
17.00 Uhr Aula des Wüllenweber-Gymnasiums, Am Wäcker 26
Veranstalter: Losenmund-Theater, Tel.: 02261/9945476

20. Dezember

Rentenberatung durch die Versichertenberaterin Ingrid Grabandt-Lahr. Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90
10.00 – 12.00 Uhr Besprechungsraum des Rathauses, Kölner Str. 256

Musikkabarett – **„Nicos Jahresrückblick“** – Nicolas Evertsbusch
20.00 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273
Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

21. Dezember

Adventliches Turmblasen

18.00 Uhr Öffnung der Stände; 18.30 Uhr Gospelchor Bergneustadt; 19.10 Uhr Turmblasen und Singen an der Altstadtkirche Bergneustadt

24. Dezember

„Oliver Twist“ – ein Kinderstück von Norbert Franck
14.00 Uhr Aula des Wüllenweber-Gymnasiums, Am Wäcker 26
Veranstalter: Losenmund-Theater, Tel.: 02261/9945476

26. Dezember

„Oliver Twist“ – ein Kinderstück von Norbert Franck
16.00 Uhr Aula des Wüllenweber-Gymnasiums, Am Wäcker 26
Veranstalter: Losenmund-Theater, Tel.: 02261/9945476

28. Dezember

Jazz – **„Laia Genc's Liaison Tonique“**
20.30 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273
Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

5. Januar

Tischtennispiel des TTC Schwalbe

BERATUNG · PLANUNG · AUSFÜHRUNG

Morfidis

Sanitär-, Heizungs-, Lüftungstechnik
MEISTERBETRIEB

Kölner Straße 352a
51702 Bergneustadt
Tel.: 0 22 61/47 02 00
Fax: 0 22 61/47 02 78

Mobil: 01 71 / 5 26 08 44
E-mail: info@morfidis.de
Internet: www.morfidis.de

Ihr Partner für:

- Moderne Heiztechnik
- Brennwerttechnik
- Solartechnik
- Badsanierung
- Regenwassernutzung



Auch in diesem Jahr können Altstädter und Gäste jeden Abend ein spezielles „Törchen“ beim Adventskalender genießen.

14.00 Uhr TTC Schwalbe – Velbert
in der Turnhalle der Realschule, Breiter Weg 8

8. Januar

Ratssitzung gemeinsam mit dem Schulausschuss
18.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260

9. Januar

Marktkaffeetrinken
9.00 – 12.00 Uhr Foyer der BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260
Veranstalter: CDU-Seniorenunion, Ernst Appel, Tel.: 02261/4 22 57

10. Januar

Rentenberatung durch die Versichertenberaterin der Deutschen Rentenversicherung, Ingrid Grabandt-Lahr. Anmeldung erforderliche unter Tel.: 02263/65 90.
10.00 – 12.00 Uhr Besprechungsraum des Rathauses, Kölner Str. 256

Kabarett – „**Neurosen und andere Blumen**“ – Eva Eiselt - VORPREMIERE
20.00 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273
Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

12. Januar

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Hünsborn
Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 02261/4 84 98

„**Ehrensache**“ ein dramatisches Stück von Lutz Huber
18.00 Uhr Kleine Bühne, Kölner Str. 297
Veranstalter: Losmund-Theater, Tel.: 02261/5 07 34 36 o. info@losemund.de

17. Januar

Rentenberatung durch die Versichertenberaterin der Deutschen Rentenversicherung, Ingrid Grabandt-Lahr. Anmeldung erforderliche unter Tel.: 02263/65 90.
10.00 – 12.00 Uhr Besprechungsraum des Rathauses, Kölner Str. 256

Musikkabarett – „**Multiple O(h)rgasmen**“ – Streckenbach & Köhler
20.00 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273
Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

18. Januar

„**Ehrensache**“ ein dramatisches Stück von Lutz Huber
20.00 Uhr Kleine Bühne, Kölner Str. 297
Veranstalter: Losmund-Theater, Tel.: 02261/5 07 34 36 o. info@losemund.de

19. Januar

Tischtennispiel des TTC Schwalbe
14.00 Uhr TTC Schwalbe – Jülich
in der Turnhalle der Realschule, Breiter Weg 8

21. Januar

Jazz – „**Deep Schrott**“ – Bassaxophonquartett
20.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260
Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

22. Januar

„**Neues von der Wortfront**“ – Sandra Kreisler & Roger Stein
20.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260
Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

23. Januar

Jazz – „**Stefan Heidtmann & Friends**“
20.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260
Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

24. Januar

Rentenberatung durch die Versichertenberaterin der Deutschen Rentenversicherung, Ingrid Grabandt-Lahr. Anmeldung erforderliche unter Tel.: 02263/65 90.
10.00 – 12.00 Uhr Besprechungsraum des Rathauses, Kölner Str. 256

Jazz – „**Thoneline Orchestra**“
20.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260
Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

25. Januar

Musikkabarett – „**Bar der Träume**“ – Crémant & Chardonnay
20.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260
Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel.: 02261/47 03 89

„**Ehrensache**“ ein dramatisches Stück von Lutz Huber
20.00 Uhr Kleine Bühne, Kölner Str. 297
Veranstalter: Losmund-Theater, Tel.: 02261/5 07 34 36 o. info@losemund.de

26. Januar

„**Ehrensache**“ ein dramatisches Stück von Lutz Huber
18.00 Uhr Kleine Bühne, Kölner Str. 297
Veranstalter: Losmund-Theater, Tel.: 02261/5 07 34 36 o. info@losemund.de

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Anmeldungen der Schülerinnen und Schüler zu den weiterführenden Schulen in der Stadt Bergneustadt

Die Anmeldungen für das Schuljahr 2014/2015 sind an folgenden Tagen (**Hauptanmeldezeitraum**) persönlich im Sekretariat der jeweiligen Schule vorzunehmen:

• Hauptschule (Klasse 5)

Zeitraum: Montag, den 10.02.2014 bis Freitag, den 21.02.2014

Anmeldezeiten: jeweils montags bis mittwochs von 08.00 Uhr bis 16.00 Uhr, donnerstags und freitags bis 13.00 Uhr

• Realschule (Klasse 5)

Zeitraum: Montag, den 10.02.2014 bis Freitag, den 21.02.2014

Anmeldezeiten: jeweils montags bis mittwochs von 08.00 Uhr bis 16.00 Uhr, donnerstags und freitags bis 13.00 Uhr

• Gymnasium (Klasse 5 und Sekundarstufe II)

Zeitraum: Montag, den 10.02.2014 bis Freitag, den 21.02.2014

Anmeldezeiten: jeweils montags und mittwochs von 08.00 Uhr bis 16.00 Uhr, dienstags, donnerstags und freitags bis 13.00 Uhr

Zur Anmeldung sind das Halbjahreszeugnis der Klasse 4, der Anmeldeschein der Grundschule (4-fache Ausfertigung) sowie das Stammbuch oder eine Geburtsurkunde mitzubringen. Bei den Anmeldungen zur Sekundarstufe II aus der Klasse 10 einer Haupt- oder Realschule ist das Halbjahreszeugnis der Klasse 10 vorzulegen.

Sollten Schülerinnen und Schüler Anspruch auf eine bezahlte Fahrkarte geltend machen (die fußläufige Verbindung zur Schule muss ab Klasse 5 mehr als 3,5 km, ab Klasse 11/Qualifikationsphase 1 des Gymnasiums mehr als 5 km betragen), wird für die Beantragung eines Fahrausweises ein Lichtbild benötigt.

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Jesse, Tel.: 02261/404-208, zur Verfügung.

Bergneustadt, den 28.10.2013

Dürr Zimmermann Dr. Barke Gerhard Halbe
Rektor Realschulrektor Oberstudiendirektor Bürgermeister

Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Gemeindesteuern 2014 in der Stadt Bergneustadt (Hebesatzsatzung)

Aufgrund des § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW. S. 666 / SGV. NRW. 2023) in Verbindung mit § 16 des Gewerbesteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 15.10.2002 (BGBl. I S. 4167) und § 25 des Grundsteuergesetzes vom 07.08.1973 (BGBl. I S. 965), alle in den derzeit gültigen Fassungen, hat der Rat der Stadt Bergneustadt in seiner Sitzung am 27.11.2013 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2014 wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

- 1.1 für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A): 310 vom Hundert
1.2 für die Grundstücke (Grundsteuer B): 755 vom Hundert

2. Gewerbesteuer:

440 vom Hundert

§ 2

Diese Satzung tritt am 01.01.2014 in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung:

Die vorstehende Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Gemeindesteuern 2014 in der Stadt Bergneustadt (Hebesatzsatzung) wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Gem. § 7 Abs. 6 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der GO NRW beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser

Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- der Bürgermeister hat den Satzungsbeschluss vorher beanstandet oder
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Bergneustadt, den 04.12.2013

Stadt Bergneustadt
Der Bürgermeister
Gerhard Halbe

Änderung der Entgeltordnung der Musikschule Änderung der Honorarordnung der Musikschule

Der Rat der Stadt Bergneustadt hat in seiner Sitzung am 27.11.2013 eine neue Entgelt- und Honorarordnung beschlossen. Ab 01.01.2014 gelten somit folgende Entgelte:

Art des Unterrichts		Entgelt (mtl.)
Einzelunterricht	45 Minuten wöchl.	80,00 €
Einzelunterricht	30 Minuten wöchl.	58,00 €
Zweierunterricht	45 Minuten wöchl.	45,00 €
Zweierunterricht	30 Minuten wöchl.	35,00 €
Gruppenunterricht 3 und mehr	45 Minuten wöchl.	34,00 €
Zwergenmusik, Musikalische Früherziehung u. Grundausbildung (Mindestteilnehmerzahl 4 Personen)	45 Minuten wöchl.	23,00 €
Juristische Person (Kleingruppe bis einschl. 6 Personen)	45 Minuten wöchl.	80,00 €
Juristische Person (mittlere Gruppe bis einschl. 10 Personen)	45 Minuten wöchl.	100,00 €
Juristische Person (große Gruppe von mehr als 10 Personen)	45 Minuten wöchl.	120,00 €
Bandcoaching u. kleine Ensembles	180 Minuten mtl.	10,00 €*
Große Ensembles	360 Minuten mtl.	10,00 €*

* für Personen, die an Einzel- oder Gruppenunterricht teilnehmen, wird eine Ermäßigung von 50 % eingeräumt

Die Gebühren für die Ausleihe von Instrumenten betragen ab 01.01.2014:

vom 1. bis 12. Monat	15,00 € monatlich
ab dem 13. Monat	20,00 € monatlich

Die Dozenten honorare werden ab 01.01.2014 wie folgt neu festgesetzt:

Qualifikation	Q1 (mtl.)	Q2 (mtl.)	Q3 (mtl.)
Einzelunterricht 45 Min.	58,00 €	50,00 €	46,00 €
Einzelunterricht 30 Min.	40,00 €	34,50 €	31,50 €
Zweierunterricht 45 Min.	62,00 €	54,00 €	50,00 €
Zweierunterricht 30 Min.	43,00 €	37,50 €	34,50 €
Gruppenunterricht 3 – 6 Teiln.	67,00 €	59,00 €	55,00 €
Gruppenunterricht 7 – 10 Teiln.	87,00 €	79,00 €	75,00 €
Gruppenunterricht 11 + Teiln.	107,00 €	99,00 €	95,00 €
Ensembles (bis einschl. 11 Teiln.)	80,00 €	72,00 €	68,00 €
Ensembles (ab 12 Teiln.)	205,00 €	195,00 €	190,00 €

„Q1“ bezeichnet die Gruppe der Dozenten/innen mit Hochschulabschluß in Musik, „Q2“ sind diejenigen, die keinen solchen Abschluß haben, aber seit mehr als vier Jahren einer Dozententätigkeit nachgehen. „Q3“ sind alle übrigen.

Bergneustadt, den 29.11.2013

Gerhard Halbe
Bürgermeister

1. Nachtrag vom 05.12.2013 zur Satzung über die Erhebung von Kosten und Gebühren für Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Bergneustadt und zur Ausführung des Gesetzes über den Feuerschutz und die Hilfeleistung (FSHG) (Feuerwehrsatzung) vom 12.12.2011

Der Rat der Stadt Bergneustadt hat in seiner Sitzung am 27.11.2013 den 1. Nachtrag zur Satzung über die Erhebung von Kosten und Gebühren für Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Bergneustadt und zur Ausführung des Gesetzes über den Feuerschutz und die Hilfeleistung (FSHG) (Feuerwehrsatzung) vom 12.12.2011, so wie dieser nachstehend im Wortlaut aufgeführt ist, beschlossen.

Der Satzungsantrag ist nunmehr öffentlich bekannt zu machen.

1. Nachtrag vom 05.12.2013 zur Satzung über die Erhebung von Kosten und Gebühren für Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Bergneustadt und zur Ausführung des Gesetzes über den Feuerschutz und die Hilfeleistung (FSHG) (Feuerwehrsatzung) vom 12.12.2011

Artikel 1

§ 9 Absatz 3 erhält folgende Fassung:

„(3) Nach § 12 Absatz 6 FSHG erhalten folgende ehrenamtliche Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr eine monatliche Aufwandsentschädigung:

- | | |
|---|-----------|
| 1) Leiter der Feuerwehr in Höhe von | 259,10 € |
| 2) stellvertretender Leiter der Feuerwehr in Höhe von | 129,55 € |
| 3) Einheitsführer der technischen Einheiten | |
| Einheitsführer Feuerwehreinsatzleitung | |
| Musikzugführer | |
| Leiter der Jugendfeuerwehr | |
| in Höhe von | 17,00 €.“ |

Artikel 2

Der Bürgermeister wird ermächtigt, die durch diesen Nachtrag geänderte Satzung in ihrem Wortlaut ortsüblich bekannt zu machen.

Artikel 3

Diese 1. Nachtragssatzung tritt am 01.01.2014 in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung

Vorstehende Satzung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Gemäß § 7 Absatz 6 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der GO NW beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- b) diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Satzungsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Bergneustadt, den 05.12.2013

Gerhard Halbe
Bürgermeister

5. Nachtrag vom 27.11.2013 zur Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für den Besuch einer Offenen Ganztagschule im Primarbereich in der Stadt Bergneustadt sowie für die Erhebung des Essensgeldes für das Mittagessen vom 06.08.2007

1. Der Rat der Stadt Bergneustadt hat in seiner Sitzung am 27.11.2013 den folgenden Nachtrag zur vorgenannten Satzung, so wie er nachstehend im Wortlaut aufgeführt ist, beschlossen. Der Nachtrag ist nunmehr öffentlich bekannt zu machen.

2. 5. Nachtrag zur Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für den Besuch einer Offenen Ganztagschule im Primarbereich in der Stadt Bergneustadt sowie für die Erhebung des Essensgeldes für das Mittagessen vom 06.08.2007

Auf Grund des § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NW S. 666), den §§ 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 21.10.1969 (GV NW S. 712), des § 9 Abs. 3 Satz 4 des Schulgesetzes vom 15.02.2005 (GV NW S. 102), des § 10 Abs. 5 Satz 3 und 17 des Gesetzes über Tageseinrichtungen für Kinder vom 29.10.1991 (GV NW S. 380) und des § 5 Abs. 2 des Gesetzes zur frühen Bildung und Förderung von Kindern vom 30.10.2007 (GV NW S. 462) in den jeweils zur Zeit gültigen Fassungen hat der Rat der Stadt Bergneustadt in seiner Sitzung am 27.11.2013 folgenden 5. Nachtrag zur Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für den Besuch einer Offenen Ganztagschule im Primarbereich in der Stadt Bergneustadt sowie für die Erhebung des Essensgeldes für das Mittagessen vom 06.08.2007 beschlossen:

Artikel 1

§ 6 Abs. 1 Satz 1 wird wie folgt geändert:

Der Betrag „22,00 €“ wird durch „32,00 €“ ersetzt.

§ 6 Abs. 2 wird wie folgt geändert:

Der Betrag „25,00 €“ wird durch „35,00 €“, der Betrag „45,00 €“ wird durch „55,00 €“, der Betrag „65,00 €“ wird durch „75,00 €“, der Betrag „85,00 €“ wird durch „95,00 €“, der Betrag „105,00 €“ wird durch „115,00 €“ und der Betrag „125,00 €“ wird durch „135,00 €“ ersetzt.

Artikel 2

Der Bürgermeister wird ermächtigt, die durch diesen Nachtrag geänderte Satzung in ihrem Wortlaut ortsüblich bekannt zu machen.

Artikel 3

Inkrafttreten

Die 5. Nachtragssatzung tritt zum 01.02.2014 in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung

Vorstehende Satzung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Gemäß § 7 Abs. 6 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der GO NW beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt, oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt
- b) diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Satzungsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Bergneustadt, den 29.11.2013

Stadt Bergneustadt
Gerhard Halbe
Bürgermeister

Bekanntmachung

über die Feststellung des Jahresabschlusses und Lageberichtes 2012 des Wasserwerkes der Stadt Bergneustadt gem. § 26 (3) der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24.11.2004 (GV. NW S. 671).

- I. Der Rat der Stadt Bergneustadt hat in seiner Sitzung am 11.09.2013 gem. § 26 (2) Eig-VO den von der Betriebsleitung aufgestellten und vom Wirtschaftsprüfer geprüften (Bericht vom 17.06.2013) Jahresabschluss zum 31.12.2012 sowie den zugehörigen Lagebericht festgestellt.

Ferner hat der Rat beschlossen, dass der Jahresgewinn 2012 in Höhe von 137.841,27 € an den Haushalt der Stadt abgeführt wird.

- II. Die Gemeindeprüfungsanstalt NRW (GPA) in Herne ist gemäß § 106 GO NRW gesetzlicher Abschlussprüfer des Betriebes Wasserwerk der Stadt Bergneustadt. Zur Durchführung der Jahresabschlussprüfung zum 31.12.2012 hat sie sich der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Weber & Thönes GmbH, Reichshof, bedient.

Diese hat mit Datum vom 26.09.2013 den nachfolgend dargestellten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Wasserwerkes der Stadt Bergneustadt für das Wirtschaftsjahr vom 01. Januar bis

31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 106 GO NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung des Eigenbetriebes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Die GPA NRW hat den Prüfungsbericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Weber & Thönes GmbH ausgewertet und eine Analyse anhand von Kennzahlen durchgeführt. Sie kommt dabei zu folgendem Ergebnis:

Der Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers wird vollinhaltlich übernommen. Eine Ergänzung gemäß § 3 der Verordnung über die Durchführung der Jahresabschlussprüfung bei Eigenbetrieben und prüfungspflichtigen Einrichtungen (JAP DVO) ist aus Sicht der GPA NRW nicht erforderlich.

Herne, den 26.09.2013

Gemeindeprüfungsanstalt
Nordrhein-Westfalen
Abschlussprüfung-Beratung-Revision
Im Auftrag:
gez. Wilma Wiegand

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2012 liegen nach § 26 (3) EigVO bis zur Feststellung des nächsten Jahresabschlusses beim Wasserwerk der Stadt Bergneustadt im Rathaus, Kölner Straße 256 Zimmer 2.20 in 51702 Bergneustadt, während der Dienststunden zur Einsichtnahme öffentlich aus.

Bergneustadt, den 15.10.2013

Gerhard Halbe
Bürgermeister



Eheschließungen

Andreas Achenbach und Kerstin Inkemann,
Hauptstr. 45, Bergneustadt

Thorsten Grundei und Elena Botezatu,
Wiedenester Blick 12, Bergneustadt

Viktor Burghof und Albina Renke, Zum Wiebusch 32, Bergneustadt

Kai Lemmer und Meike Bernhard, Geesthölzchen 31 a, Bergneustadt

Glückwunschecke

Es vollendeten am

- 06.11.2013 Christel Berger, Wasserstr. 15, Bergneustadt, ihr 92. Lebensjahr
- 08.11.2013 Annemarie Heinz, Hauptstr. 41, Bergneustadt, ihr 94. Lebensjahr
- 10.11.2013 Elfriede Ringsdorf, Lützenbergstr. 9, Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr
- 11.11.2013 Margarete Stoffel, Dietr.-Bonhoeffer-Weg 4, Bergneustadt, ihr 94. Lebensjahr
- Carmen Mengel, Breslauer Str. 35, Bergneustadt, ihr 94. Lebensjahr
- 12.11.2013 Michael Göllner, Steinstr. 3, Bergneustadt, sein 90. Lebensjahr
- 16.11.2013 Anna Flitsch, Lindenstr. 21, Bergneustadt, ihr 92. Lebensjahr
- 17.11.2013 Karl Warns, Bahnhofstr. 32 c, Bergneustadt, sein 92. Lebensjahr
- 21.11.2013 Gertrud Werheid, In der Delle 5, Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr
- 22.11.2013 Charlotte Bruchhaus, Othestr. 6 a, Bergneustadt, ihr 92. Lebensjahr
- 02.12.2013 Luise Pühler-Schütte, Kölner Str. 74, Bergneustadt, ihr 101. Lebensjahr
- 04.12.2013 Margarete Christiansen, Auf der Hardt 3, Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr

- 06.12.2013 Margarete Schöler, Hauptstr. 41, Bergneustadt, ihr 93. Lebensjahr
- Friedrich Jeske, Schöne Aussicht 38, Bergneustadt, sein 91. Lebensjahr
- 11.12.2013 Anneliese Engel, Wiedeneststr. 44, Bergneustadt, ihr 93. Lebensjahr
- 16.12.2013 Werner Faber, Lindenstr. 19, Bergneustadt, sein 91. Lebensjahr

Das Fest der Eisernen Hochzeit feierten am

- 27.11.2013 Irmgard und Johannes Achenbach, Am Räschen 31, Bergneustadt

Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten am

- 29.08.2013 Lieselotte und Dietmar Elter, Steinstr. 31, Bergneustadt
- 15.11.2013 Ingrid und Karl Hans Inhoffen, Nelkenstr. 19, Bergneustadt
- Heidemarie und Klaus Wohlfeil, Königsberger Str. 37, Bergneustadt

Sein 30jähriges Betriebsjubiläum bei der Fa. Gizeh Verpackungen feierten am

- 05.12.2013 Michael Kürh
Schlosser Tiefziehen

Am 8. Dezember feierte Pfarrer Andreas Spierling sein 25jähriges Ordinations- und Ortsjubiläum im Gemeinde-Centrum auf dem Hackenberg.

Wir gratulieren allen Jubilaren recht herzlich!



Sterbefälle

Heinz Otto Suchanek (87 Jahre),
Heisterbacher Weg 2, Bergneustadt

Jürgen Amrein (68 Jahre),
Zum Jetholz 3, Bergneustadt

Egon Meyer (80 Jahre), Olper Str. 22, Bergneustadt

Herbert Binner (79 Jahre), Kölner Str. 137, Bergneustadt

Heinrich Theodor Halfas (61 Jahre), Johann-Budde-Str. 5,
Bergneustadt

Silvia-Maria Neus (50 Jahre), Neue Siedlung 18, Bergneustadt

Der Heimatverein „Feste Neustadt“
e. V. trauert um

Günther Vitz
* 27.09.1925 – † 21.10.2013

Günther Vitz engagierte sich über viele
Jahre ehrenamtlich im vom Heimatverein
„Feste Neustadt“ e. V. betriebenen Hei-
matmuseum in der Historischen Altstadt.

Am Aufbau und Erhalt des Museums
hatte er, nicht zuletzt bedingt durch sein großes handwerkliches
Geschick, maßgeblichen Anteil.

Sein besonderes Interesse galt der Weitergabe seines hei-
matkundlichen Wissens im Rahmen von Führungen durch das
Museum, vor allem für Schulkinder.

Der Heimatverein „Feste Neustadt“ e. V. wird Günther Vitz ein
ehrendes Andenken bewahren.



Heimatmuseum
Bergneustadt

Utz Walter Walter Jordan
1. Vorsitzender Museumsleiter



Jahreslosung 2014:
Gott nahe sein, ist mein Glück.

(Psalm 73, 28)

GOTTESDIENSTE

Altstadtkirche

Jeden Sonntag 9.45 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst
Jeden 1. Sonntag Abendmahlsgottesdienst
Jeden 4. Sonntag Taufgottesdienst

Versöhnkirche

Jeden Sonntag 11.00 Uhr Gottesdienst
Jeden 2. Sonntag Abendmahlsgottesdienst
Jeden 3. Sonntag Taufgottesdienst

GemeindeCentrum Hackenberg

Jeden Sonntag 9.45 Uhr Gottesdienst
Jeden 2. Sonntag Taufgottesdienst
Jeden 3. Sonntag Abendmahlsgottesdienst

Ev. Altenheim, Hauptstr. 41

Jeden Freitag 16.00 Uhr Gottesdienst

Ev. Altenheim, Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Jeden 4. Montag 16.00 Uhr Gottesdienst

STUNDE MIT DER BIBEL

Mi. 08.01. 19.30 Uhr Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Gemeindebibelstunde

Mo. 27.01. 19.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

FRAUENARBEIT

Frauenhilfe Hackenberg

Do. 09. + 23.01. 15.00 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

Frauenabendkreis in der Altstadt

Mi. 22.01. 19.30 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

Frauenabendkreis Hackenberg

Do. 09.01. 19.30 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

Mütterkreis

Mi. 08.01. 19.30 Uhr Dietrich-Bonhoeffer-Haus

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Abenteuerland für Kinder zwischen 5 und 11 Jahren

Sa. 25.01. 11.00 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

Jungschar für Mädchen und Jungen von 7 - 11 Jahren

Montags 17.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

Jugendkreise 12 - 14 Jahre

„One Way“

Donnerstags 19.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

„Outlook“

Dienstags 18.30 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

KIRCHENMUSIKALISCHE KREISE

Bläserkreis

Dienstags 19.30 Uhr Gemeindesaal Altstadtkirche

Gospelchor

Mittwochs 19.00 Uhr Gemeindesaal Altstadtkirche

Kantorei

Montags 19.30 Uhr Gemeindesaal Altstadtkirche

Seniorenchor

Mittwochs 10.00 Uhr Gemeindesaal Altstadtkirche
Termine: 11.12., 08.01., 05.02.

Kinderchor / Grundschulkinder

Donnerstags 16.00 Uhr Gemeindesaal Altstadtkirche

Zwergenchor / Kinder 2 - 6 Jahre

Mittwochs 15.00 Uhr Gemeindesaal Altstadtkirche

Sing-In Team

Montags 20.00 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

GRUPPEN UND KREISE

„Ev. Männerkreis Bergneustadt“

Fr. 09.01. 19.30 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

„Faith & Life“ - Hauskreis

Do. 19.12./16.01. 20.00 Uhr Kontakt: Uwe Binner; Tel.: 4 81 66

Gemeindetreff Baldenberg

Di. 07.01. 19.00 Uhr Denklinger Str. 4

SENIOREN

Senioren-Club an der Altstadtkirche

Di. 17.12./21.01. 15.00 Uhr Gemeindesaal an der Altstadtkirche

Seniorenkreis GemeindeCentrum Hackenberg

Mi. 08.01. 15.00 Uhr Info bei Renate Dekena, Tel.: 4 98 05
freitags (14tägig) 14.30 Uhr Seniorenregeln

Tagesstätte für Erwachsene im GemeindeCentrum Hackenberg

montags ab 14.30 Uhr Spieltreff und Handarbeitskreis

BESONDERE GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN

Altstadtkirche

Sa. 21.12. 19.15 Uhr Turmblasen
Di. 24.12. 15.30 Uhr Familiengottesdienst
18.00 Uhr Christvesper mit der Kantorei
Mi. 25.12. 6.00 Uhr Christnacht mit dem Bläserkreis und
anschl. Frühstück
Di. 31.12. 18.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Fr. 10.01. 19.30 Uhr Ökum. Taizé-Gebet
So. 12.01. 10.00 Uhr **nur Allianzgottesdienst im Forum Wiedenest**
So. 19.01. 9.45 Uhr Gottesdienst anders
Mo. 27.01. 19.00 Uhr Gemeindebibelstunde

Versöhnkirche

Di. 24.12. 15.30 Uhr Familiengottesdienst
18.00 Uhr Christvesper
Mi. 25.12. 11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Do. 26.12. 11.00 Uhr Gottesdienst mit Kantorei
Mi. 01.01. 17.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und
anschl. Imbiss
So. 12.01. 10.00 Uhr **nur Allianzgottesdienst im Forum Wiedenest**

GemeindeCentrum Hackenberg

Di. 24.12. 15.00 Uhr Familiengottesdienst
18.00 Uhr Christvesper
Mi. 25.12. 9.45 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Di. 31.12. 17.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
So. 12.01. 10.00 Uhr **nur Allianzgottesdienst im Forum Wiedenest**



Evangelische Kirchengemeinde Wiedenest

Gottesdienstnachrichten bis 29. Januar 2014

Gottesdienste (Abendmahl = A/Taufe = T)

22. Dezember 10.10 Uhr Gottesdienst (Kreuzkirche Wiedenest)
10.10 Uhr KiGoKids (Martin-Luther-Haus)
24. Dezember 15.30 Uhr Familiengottesdienst (Martin-Luther-Haus)
18.00 Uhr Christvesper (Kreuzkirche Wiedenest)
25. Dezember 10.10 Uhr Weihnachtsgottesdienst (Kreuzkirche Wiedenest)
26. Dezember 10.00 Uhr Musikalischer Gottesdienst im Kooperati-
onsraum (Versöhnkirche Bergneustadt)
31. Dezember 18.00 Uhr Jahresschlussgottesdienst (Kreuzkirche Wiedenest)
1. Januar 16.00 Uhr Neujahrskaffeetrinken (Martin-Luther-Haus)
17.00 Uhr Neujahrssandacht (Martin-Luther-Haus)
12. Januar 10.00 Uhr **Allianzgottesdienst (Forum Wiedenest)**
19. Januar 10.10 Uhr Gottesdienst (Kreuzkirche Wiedenest)
17.00 Uhr Sohntags um 5 (Martin-Luther-Haus)
26. Januar 10.10 Uhr Gottesdienst (Kreuzkirche Wiedenest)

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Jugendgruppen	„Q-Club“ - dienstags von 16.00 - 18.00 Uhr „Rotznasen“ - freitags von 16.45 - 18.30 Uhr „Offline“ - freitags von 19.00 - 21.30 Uhr jeweils im Martin-Luther-Haus, Wiedenest
„Buntes Leben“	einmal im Monat donnerstags um 20.00 Uhr im Martin-Luther-Haus Termine: Do. 09.01. - „Kegeln“
Seniorenkreis und Frauenhilfe	einmal im Monat mittwochs um 15.00 Uhr im Martin-Luther-Haus Termine: Mi. 29.01.
Bibelkreise	„Wiedenest“ - gem. Absprache Infos: Ulrike Fehl, Tel.: 02261/47 88 10
G-Kurs+	regelmäßiger Gesprächskreis über Gott, Gemeinde und Glaube einmal im Monat, mittwochs, 20.00 Uhr im Martin-Luther-Haus Termine: Di. 21.01.

Oberberg Gospel Choir - Ein Chorprojekt für Oberberg. Unter der professionellen Leitung von Helmut Jost, trifft sich der Chor **zweimal im Monat dienstags, um 19.30 Uhr**, im Martin-Luther-Haus Wiedenest. **Termine/nächste Proben:** 14. und 28.01.2014. **Kontakt und weitere Infos** bei Roland Armbröster, Tel.: 02261/9699730 o. unter www.oberberg-gospel-choir.de.

Sing 4 Joy - Ein internationales Musikprojekt unter der Leitung von Paul Rogers. Es ist ein Projekt, welches Potential besitzt, Brücken zu bauen, indem es Menschen unterschiedlichen Hintergrunds zusammen bringen möchte mit dem Ziel: Mit musikalischer Vielfalt verschiedene Menschen zu einer Einheit zu verbinden. **Das Projekt findet in „Seasons“ statt**, jeweils 19.00 - 21.00 Uhr im Martin-Luther-Haus. Weitere Infos unter <https://www.facebook.com/Sing4Joy.Wiedenest.de> und www.kirche-wiedenest.de.

Besondere Termine

20. Dezember	„Christmas Gospel 2013“ - mit Hanjo Gäbler & Igor Lazarev, 20.00 Uhr im Martin-Luther-Haus, weitere Infos und Online-Tickets unter kirche-wiedenest.de . Tickets bei Buchhandlung Baumhof Berge neustadt und dem i Tüpfelchen, EKZett Wiedenest.
11. Januar	Neujahrsbrunch - mit Lennardt & Lennardt Comedytheater, 10.00 Uhr im Martin-Luther-Haus, Anmeldung bis zum 1. Januar 2014 unter wiedenest@ekir.de oder Michael Kalisch (02261) 4 11 41.
18. Januar	Gospelkonzert zum Abschluss der Allianzwoche 2014, um 18.00 Uhr im Forum Wiedenest, mit Helmut Jost & Oberberg Gospel Choir.
26. Januar	Gemeindeversammlung im Anschluss an den Gottesdienst, ca. 11.15 Uhr im Martin-Luther-Haus.

Weitere Infos unter www.kirche-wiedenest.de und unter Tel.: 02261/9699730.

Katholische Kirchengemeinden St. Stephanus, Bergneustadt und St. Matthias, Hackenberg

Hb = St. Matthias-Kirche · Bn = St. Stephanus-Kirche

Messordnung:

Sa.	17.00 Uhr	Hb	Vorabendmesse zum Sonntag
So.	10.00 Uhr	Bn	Hl. Messe
Mo.	8.00 Uhr	Bn	Hl. Messe
Di.	17.00 Uhr	Bn	Rosenkranzgebet
Mi.	18.00 Uhr	Bn	Hl. Messe
			(jeden 1. Mi. im Monat im Anschluss euch. Anbetung)
Do.	18.00 Uhr	Hb	Hl. Messe
Fr.	15.00 Uhr	Hb	Rosenkranzgebet

Mögliche Änderungen und aktuelle Infos entnehmen Sie bitte unseren wöchentlichen Pfarrnachrichten.

Beichtgelegenheit: Jeden Samstag, 16.30 - 17.30 Uhr in St. Matthias Hackenberg.

Der Kirchenchor probt jeden Donnerstag ab 19.30 Uhr, im Pfarrheim St. Matthias.

ZUSÄTZLICHE TERMINE:

Di. 17.12.	10.00 Uhr	Bn	Wortgottesdienst der Kita
Mi. 18.12.	6.00 Uhr	Bn	Frühschichten im Advent
	8.00 Uhr	Bn	Ökum. Schulgottesdienst der Hauptschule
	16.00 Uhr	Bn	Beichtgelegenheit für Kinder
	17.00 Uhr	Bn	Beichtgelegenheit
	18.00 Uhr	Bn	Roratemesse, gest. v. d. Kolpingsfamilie
Do. 19.12.	8.00 Uhr	Bn	Andacht zwischen Morgenlob und Markt
	8.00 Uhr	Hb	Schulgottesdienst der GGS
	18.00 Uhr	Hb	Hl. Messe im Anlegen der Frauen
Fr. 20.12.	10.15 Uhr	Bn	Weihnachtsmusical der KGS
So. 22.12.	10.00 Uhr	Hb	Kirche für Minis
Mo. 23.12.	19.00 Uhr	Bn	Beichtgelegenheit
Di. 24.12.	15.00 Uhr	Hb	Krippenfeier
	18.00 Uhr	Bn	Familienchristmette
Mi. 25.12.	10.00 Uhr	Hb	Hl. Messe
Do. 26.12.	10.00 Uhr	Bn	Hl. Messe zum Patrozinium mit Aussendung der Sternsinger
Sa. 28.12.	17.00 Uhr	Hb	Hl. Messe mit Aussendung der Sternsinger
Di. 31.12.	17.00 Uhr	Bn	Jahresabschlussmesse mit sakramentalen Segen

Mi. 01.01.	11.00 Uhr	Hb	Hl. Messe
Sa. 04.01.	17.00 Uhr	Hb	Hl. Messe als Dankmesse der Sternsinger
So. 05.01.	10.00 Uhr	Bn	Familienmesse als Dankmesse der Sternsinger, anschl. 11 Uhr-Treff
	17.00 Uhr	Bn	Musikkonzert
Mo. 06.01.	16.00 Uhr		Andacht im Dietr.-Bonhoeffer-Haus
	18.00 Uhr	Bn	Hl. Messe
Mi. 08.01.	14.30 Uhr	Bn	Andacht des Seniorenkreises, anschl. Treff
	18.00 Uhr	Bn	Hl. Messe, mitgest. v. d. kfd
Di. 14.01.	8.00 Uhr	Bn	Schulgottesdienst der KGS
Mi. 15.01.	18.00 Uhr	Bn	Hl. Messe, mitgest. v. d. Kolpingsfamilie
Do. 16.01.	18.00 Uhr	Hb	Hl. Messe im Anlegen der Frauen
Di. 28.01.	8.00 Uhr	Bn	Schulgottesdienst



Katholische Kirchengemeinden St. Anna, Belmicke und St. Maria Königin, Wiedenest-Pernze



Bm = St. Anna, Belmicke · Wn = St. Maria Königin, Wiedenest-Pernze

Regelmäßige Gottesdienste und Treffen:

Sa.	18.30 Uhr	Wn	Vorabendmesse
So.	8.30 Uhr	Bm	Sonntagsmesse
Di.	17.30 Uhr	Wn	Rosenkranzandacht
Di.	18.00 Uhr	Wn	Hl. Messe
Do.	17.30 Uhr	Bm	Rosenkranzandacht
Do.	18.00 Uhr	Bm	Hl. Messe
Mo.	(wöchentlich) 19.30 Uhr	Bm	Kirchenchorprobe
Di.	(wöchentlich) 20.00 Uhr	Wn	Kirchenchorprobe
Mi.	(14tätig) 16.30 Uhr	Wn	Kinderchor
Do.	(wöchentlich) 18.45 Uhr	Wn	Instrumentalkreis
Letzter Di. (monatlich)	15.00 Uhr	Bm	Seniorenkreis Belmicke
Dritter Mi. (monatlich)	15.00 Uhr	Wn	Seniorenkreis Wiedenest/Pernze
Freitag (14tätig)	18.00 Uhr	Wn	Multi-Treff (Malteser Jugend ab 10 J.)
Samstag (14tätig)	15.00 Uhr	Wn	Junior-Treff (Malteser Jugend ab 6 J.)

Alle Angaben ohne Gewähr.



Ev.-Freikirchliche Gemeinde Wiedenest, Bahnhofstraße 28

Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst und Kindergottesdienst
	11.45 Uhr	Gottesdienst und Kindergottesdienst
Montag	18.00 Uhr	Teenkreis FRAZZ (für Teens 7. - 9. Schuljahr) Info: Sebastian Göpfert (Tel.: 02261/9130343)
Dienstag	9.30 Uhr	Mutter- und Kind-Kreis „Krabbelmäuse“
Mittwoch	9.30 Uhr	Mutter-Kind-Kreis „Glitzerfische“
	15.30 Uhr	Frauenkreis (nur am 3. des Monats) Info: Christa Krah (Tel.: 02261/5012185)
Donnerstag	9 - 11 Uhr	Senioren-Café mit Frühstück, einem lebenspraktischen Impuls und Möglichkeit zur Begegnung (Mitfahrgelegenheiten sind vorhanden) Info: Reiner Hövel (Tel.: 02261/45063)
	17.00 Uhr	Jungschar „Knicklichter“ (für Jungen & Mädchen) Info: Klaus Borlinghaus (Tel.: 02261/24462)
Freitag	17.30 Uhr	Fußball in der Sporthalle der Grundschule Wiedenest
	19.30 Uhr	Jugendtreff FriZZ (für Jugendliche ab 10. Schuljahr) Info: Sebastian Göpfert (Tel.: 02261/9130343)
Samstag	19.30 Uhr	Männerbistro (am 1. Samstag im Monat)

„Gebet für Kranke“ - Wir laden herzlich ein, unser Angebot zu nutzen und bei Krankheit oder sonstigen Lasten für sich beten zu lassen. Jeden zweiten Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Gemeindebüro, Bahnhofstr. 28, oder nach vorheriger Absprache.

Kontakt: Raimund Kretschmer, Tel.: 02261/5014780 | Mathilde Zank, Tel.: 02264/201668

Informationen & Kontakt

Veit Claesberg | Fon 02261/9130412 | claesberg@efg-wiedenest.de
Manuel Lüling | Fon 02261/9130410 | lueling@efg-wiedenest.de
Internet: www.efg-wiedenest.de



Hackenberg

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst
	10.00 Uhr	Kindergottesdienst (4 - 12 Jahre) Info Beate Schmidt (Tel. 4 28 15)
Montag	17.00 Uhr	„Die Löhs“ - für Kids (4. - 7. Schuljahr) Info André Stielow (Tel. 02264/28 68 68)
Dienstag	9.30 Uhr	Mutter-Kind-Kreis Info Kathrin Berg (Tel. 5 07 46 67)
Mittwoch	16.00 Uhr	„LöhsKids“ für Kids ab 6 Jahre bis 3. Schuljahr Info Gabi Stielow (Tel. 02264/28 68 68)
	18.00 Uhr	„TAFH“ Teenager (ab 13 Jahre)

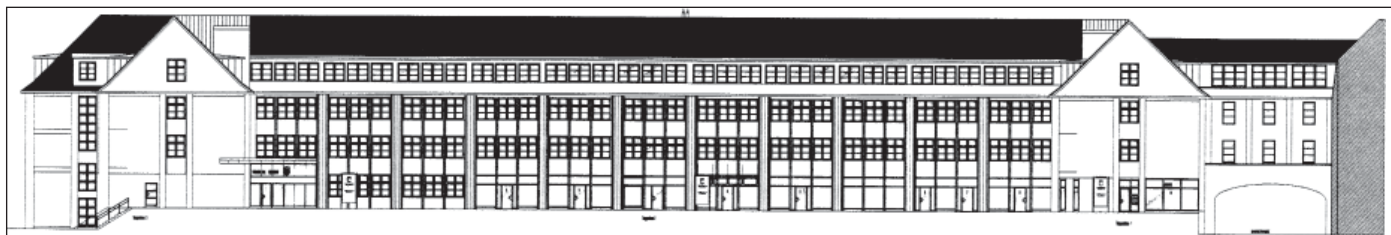
Freitag 16.00 Uhr Info Adrian Knabe (Tel. 0176/631 643 38)
 Gebetskreis
 Info Karl Wall (Tel. 47 80 42)
 19.00 Uhr Jugend (ab 16 Jahre)
 Info Alex Berg (Tel. 0176/612 894 87)

Informationen und Kontakt

EFG Hackenberg, Löhstraße 17, 51702 Bergneustadt
 Gemeindereferent: Knut Stielow / Tel.: 02264/28 68 68
 Jugendreferent: Alex Berg / Tel. 0176/612 894 87
 www.efg-hackenberg.de

Evang. Landeskirchliche Gemeinschaft Bergneustadt, Kölner Straße 289

Sonntag 15.30 Uhr Wortverkündigung
 jd. 1. Sonntag 10.00 Uhr
 jd. 2. Mittwoch 15.00 Uhr Seniorenkreis
 jd. 3. Mittwoch 19.30 Uhr Bibelgespräch



Telefonnummern des Rathauses / Stand: Dezember 2013

Telefax-Nr. 404-175

Telefondurchwahl

Telefondurchwahl

Bürgermeister Gerhard Halbe 404-321
 Ute Knieriem 404-320
Allgemeiner Vertreter: Johannes Drexler 404-318

Beate Hielscher 404-109
 Margit Joost 404-110
 Klaus Lütticke 404-111
 Sabine Schiewe-Kleinjung 404-114
 Jörg Seifert 404-151

Eigenbetrieb Wasserwerk

stv. Betriebsleiter: Jürgen Halbach 404-220
 Kai Saure (Technischer Leiter) 404-403
 Rufbereitschaft 0172 531 4798

BILDUNG / SOZIALES / ORDNUNG

Leiterin: Claudia Adolfs 404-214
 Vertreter: Gerhard Zimmermann 404-202

ZENTRALE DIENSTE / BÜRGERSERVICE

Leiter: Uwe Binner (Pressesprecher) 404-322
 Vertreter: Allgemeiner Vertreter 404-318

Personal / Organisation / Ratsangelegenheiten

Hubertus Dan 404-351
 Anja Mattick 404-319
 Dominik Mertens 404-325
 Helga Polak 404-402
 Wolfgang Scharf 404-323
 Zentrale: Jeannette Pawlowski 404-101
 Druckerei: Frank Böhmer 404-408
 Hausmeister: Reinhard Roth 404-301

Schulen / Soziales

Sabine Busse 404-207
 Stephan Halbe 404-211
 Frank Jesse 404-208
 Helga Köster 404-206
 Henriette Lendvaczky 404-210
 Anneliese Martini 404-212
 Ilse Müllenschläder 404-213
 Gabi Rothstein 404-209

Sport / Jugend / Einrichtungen

Michael Klinnert 404-215
 Ursula Lietzke 404-251

Ordnung / Veranstaltungen / Wahlen

Ute Huhn 404-201
 Jeniffer Karge 404-205
 Reinhard Kirsten 404-250
 Ulrich Geiger (Feuerwehr) 5015166
 Frank Bode (Feuerwehr) 5015166

Bürgerservice / Standesamt

Cornelia Dickmann 404-107
 Tanja Glasenapp 404-104
 Susanne Mießner 404-103
 Jana Kämmerer 404-105
 Ralf Martel 404-108
 Katharina Wulf 404-106

BAUEN / PLANUNG / UMWELT

Leiter: Ewald Baumhoer 404-303
 Vertreter: Axel Lepperhoff 404-309

Bauverwaltung / Planung

Michael Kleine 404-313
 Volker Lünenbürger 404-314
 Dogan Sivrikaya 404-306
 Beate Willmes 404-305

Hochbau / Tiefbau

Albert Allerdings 404-310
 Leo Biegler 404-307
 Ramona Fleischer 404-308
 Kai Hoseus 404-311
 Iris Olthoff 404-312
 Astrid Stahlhacke-Pobig 404-304
 Andreas Wagner (Gebäudemanagement) 404-316

Baubetriebshof

Eugenia Görzen 404-260
 Petra Hochhard 404-189
 Thomas Zeuge (Technischer Leiter) 404-163
 Rufbereitschaft 0170 994 2567

FINANZEN

Stadtkämmerer: Bernd Knabe 404-223
 Vertreter: Jürgen Halbach 404-220

Kämmerei / NKF

Uwe Jacobs 404-218
 Matthias Klanert 404-225/115
 Tanja Schumacher 404-222
 Petra Stoffel 404-225
 Jutta Zimmermann 404-219

Kasse / Steuern

Kassenleiter: Gerd Dresbach 404-113
 Gabriele Gomann 404-112

komplett anziehend
Mode für Leib & Seele

Kölner Straße 249 • 51702 Bergneustadt • Telefon 0 22 61 | 23 03 36 • Fax 0 22 61 | 58 94 04 • info@komplett-anziehend.de

Neu! Größer! Schöner!

MANNSCHETTE & Ette
Ihr Spezialist für **Damen- & Herrenmode** in Bergneustadt
mannschette.de

Mit neuen Marken...
Entdecken Sie die neue **MANNSCHETTE!**
Täglich tolle Mode und spannende Angebote für Sie und Ihn...

MAISON SCOTCH LA FEMME SELON MARIE
ALBERTO Pacific Isle Lane
CAMP DAVID
eterna EXCELLENT
SCOTCH & SODA AMSTERDAM COUTURE
OLYMP
Mare O'Polo

THERM BRAX FEEL GOOD
DIGEL THE NEWWEAR CONCEPT
OPUS STONES
STATE OF ART MODERN CLASSICS
CG CLUB OF GENTS NAFAPLORI
FALKE
TOMMY HILFINGER
Burlington

Wir sind alles ABER NIE LANGWEILIG!
Im Fabrikschloss
Kölner Str. 246
51702 Bergneustadt

Besuchen Sie uns täglich auf Facebook
www.facebook.com/MANNSCHETTE



ARMBRÜSTER
Inh. Ludolf Hepp
Freude am Sehen

Kölner Straße 257 a • 51702 Bergneustadt • Telefon 0 22 61/4 27 40
mail@augenoptik-armbruester.de • www.augenoptik-armbruester.de

NUSCHDRUCK

Ihr fairer Partner für Drucksachen, Grafisches und Neue Medien

Satz Gestaltung Web-Design
Offset- und Digitaldruck
Schneiden Fälschen Helfen u.v.m.

51645 Gummersbach-Derschlag | Kölner Str. 18 | Tel. 02261/53191-92 | Fax 531 93 | info@nuschdruck.de

GZM Gebrüder Zwinge Metallbau GmbH

Metallbau Stahlbau Service-Metall

Georg Zwinge: „Wir gestalten ihre persönliche Visitenkarte mit Hauseingangsanlagen aus unserer Fertigung!“

Wiesenstrasse 19
51702 Bergneustadt

Postfach 13 27
51691 Bergneustadt

Telefon: +49 (0) 22 61 - 54 92 30
Fax: +49 (0) 22 61 - 54 92 52

Internet: www.gebr-zwinge.de
E-Mail: info@gebr-zwinge.de

Warum wir im Oberbergischen so oberengagiert sind:

Von Marienheide bis Morsbach und von Reichshof bis hin nach Overath – das Bergische ist unsere Welt, und hier sind wir das größte Versorgungsunternehmen für Strom, Wärme, Erdgas und Trinkwasser. Klar, dass wir in unserer Region nicht nur als fairer Dienstleister bekannt sind, sondern uns als Gemeinschaftsstadtwerk der Kommunen auch leidenschaftlich für die Menschen und ihre Ideen einsetzen. Ob Soziales, Kultur oder Sport – AggerEnergie lässt sich nicht lange bitten, sondern lieber Taten statt Worte sprechen. Das Bergische hat's verdient. Erfahren Sie auf aggerenergie.de, wo und wie wir uns für Sie einsetzen.



AggerEnergie
Voller Energie für die Region

Das wird meiner!

Gebraucht. Gesucht. Gekauft.
Ihr junger Gebraucher von Mercedes-Benz.



Mercedes-Benz

BRAND

Willi Brand GmbH & Co. KG, Autorisierter Mercedes-Benz Service und
Vermittlung, Kölner Straße 154 - 156, 51645 Gummersbach,
Tel.: 02261 81758 0, Fax: 02261 81758 25

Stadt Bergneustadt · 51692 Bergneustadt · Postfach 1453
PVSt, DPAG, Entg. bez., G 4907 E

Die nächste Ausgabe
des Amtsblattes
„BERGNEUSTADT IM BLICK“
erscheint am

29. Januar 2014

FOTOSTUDIO

Maxx Hoenow

02261-41441

maxx-fotografie.de

51702 Bergneustadt - Kölner Straße 139
Termine nach Absprache - keine Öffnungszeiten



GeWoSie Gemeinnützige
Wohnungsbau- und
Siedlungsgenossenschaft eG
Am Klitgen 3
51702 Bergneustadt
Telefon: (02261) 94 85 0
Fax: (02261) 94 85 19
Email: info@gewosie-bvg.de
Internet: www.gewosie-bvg.de

GeWoSie

**Ihr Zuhause in
Bergneustadt**

WERBUNG schafft Umsätze

I
N
D
U
S
T
R
I

H
A
N
D
E
L

P
R
O
D
U
K
T

GEBÄUDEREINIGUNG

IHP

Gebäudereinigung

51702 Bergneustadt

Tel.: 02261/47481

Fax: 02261/5012365

Mobil: 0170/4139596

www.i-h-p.de



<http://www.bergneustadt.de>

Uhren-Optik-Schmuck

Friedrich W.
Doerre

Uhrmacher - und Augenoptikermeister



51702 Bergneustadt
Kölner Str. 206-208
Tel. 02261 / 41658
www.optik-doerre.de